

Vorstellung Haushaltsentwurf 2017

25.01.2017

Überblick

- I. Überblick & Vergleiche
- II. Landschaftsumlage
- III. Soziales
- IV. Jugend
- V. Personalaufwand
- VI. GFG, Umlagegrundlagen, Kreisumlage
- VII. Investitionen
- VIII. Differenzierte Umlagen
- IX. Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
- X. Ausblick

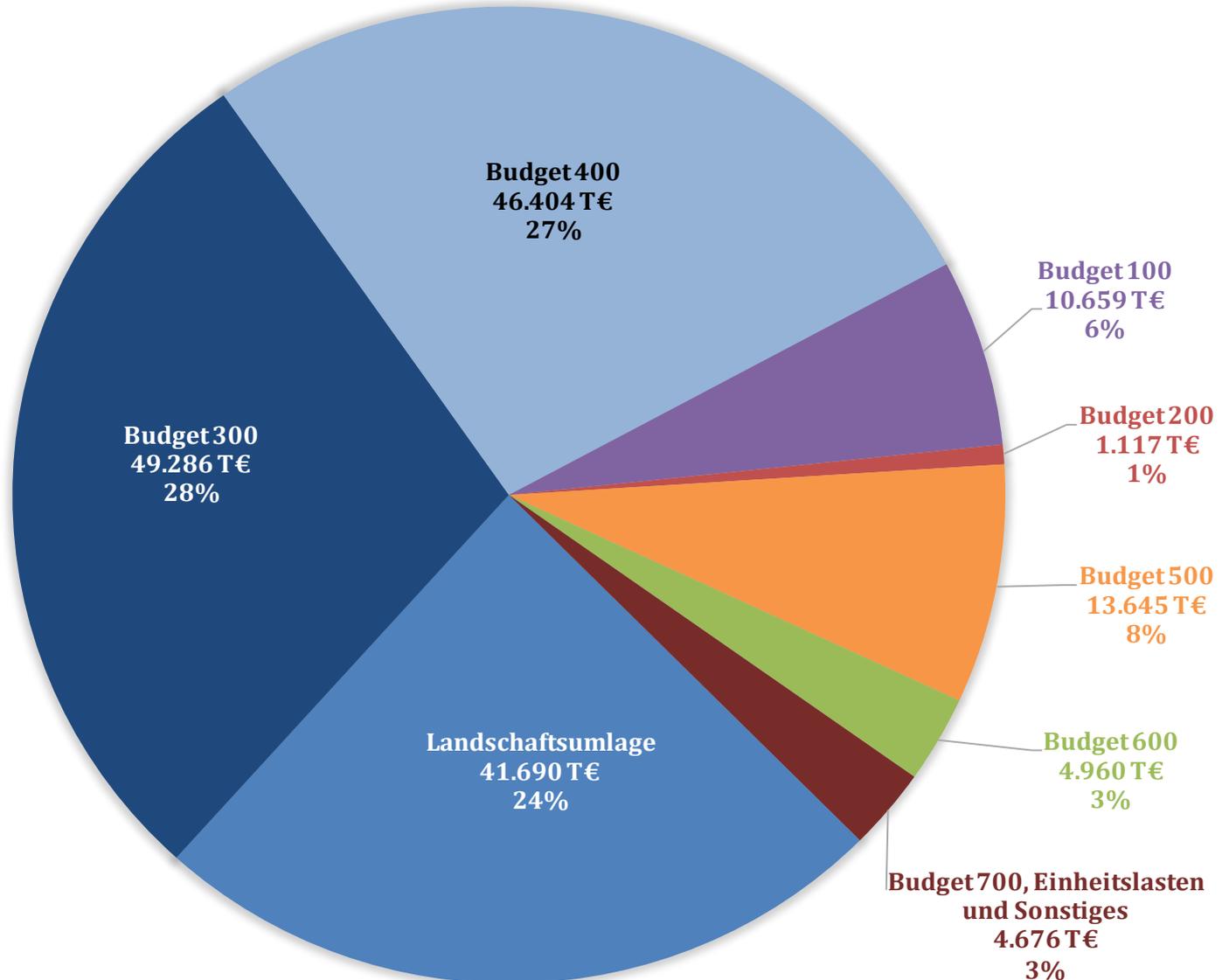
Überblick - Budgets

ZUSCHUSSBEDARF ERGEBNISHAUSHALT 2017

	<u>Mio. €</u>
Soziales	36,4
Jugend	48,9
LVR	41,7

127,0

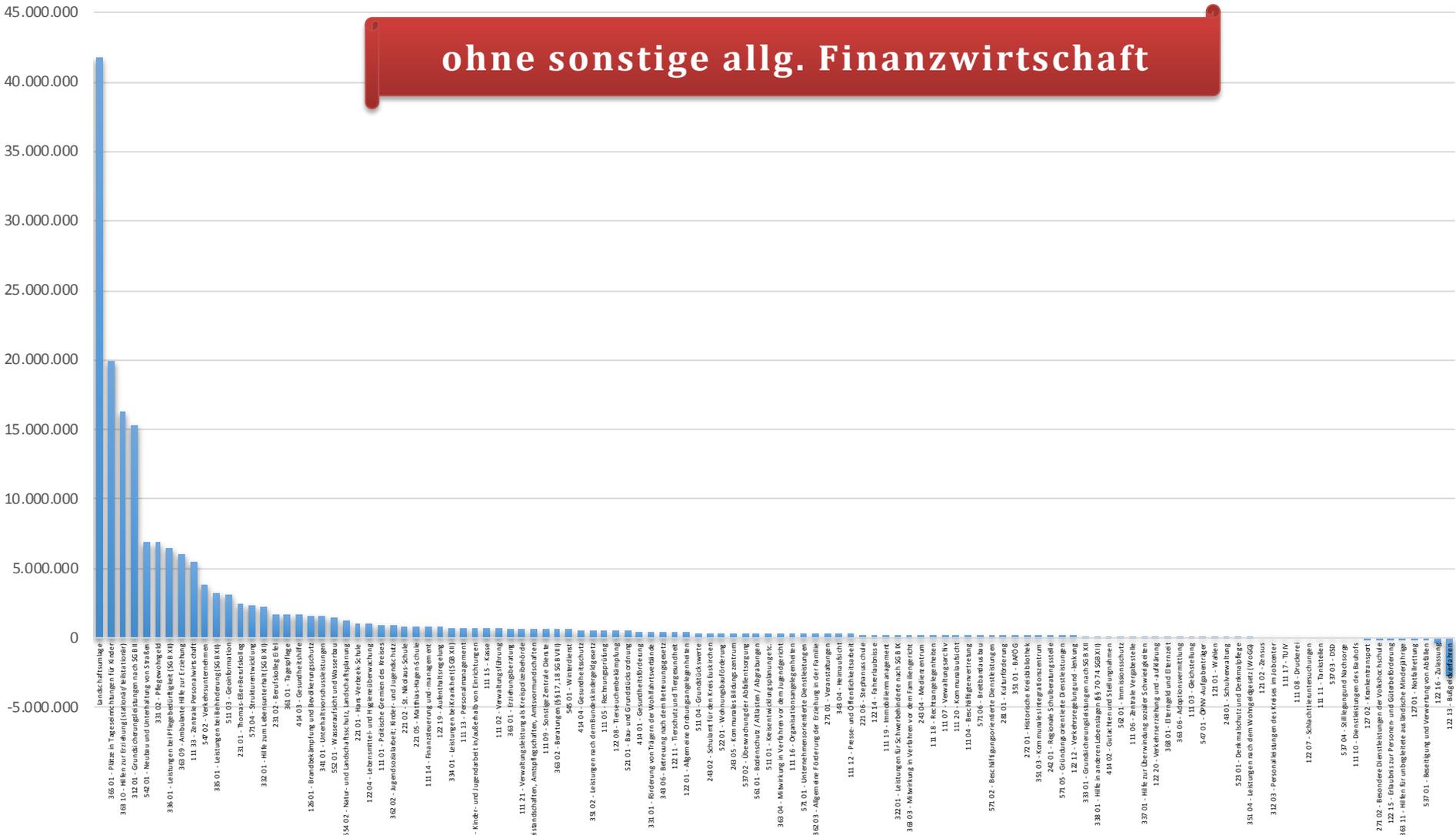
74 %



Überblick – Produkte

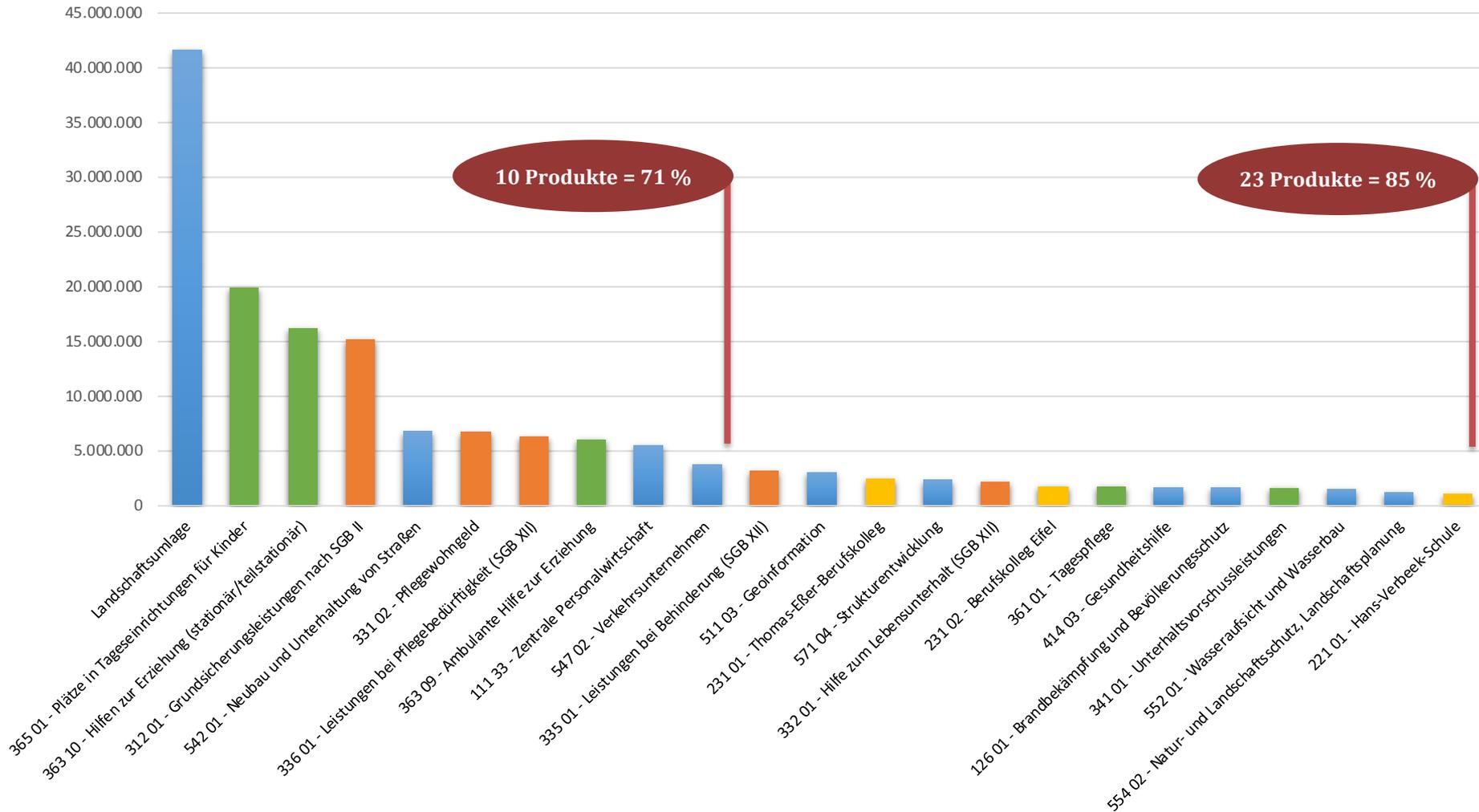
Teilergebnisse der Produkte - sortiert nach Ergebnishöhe

ohne sonstige allg. Finanzwirtschaft



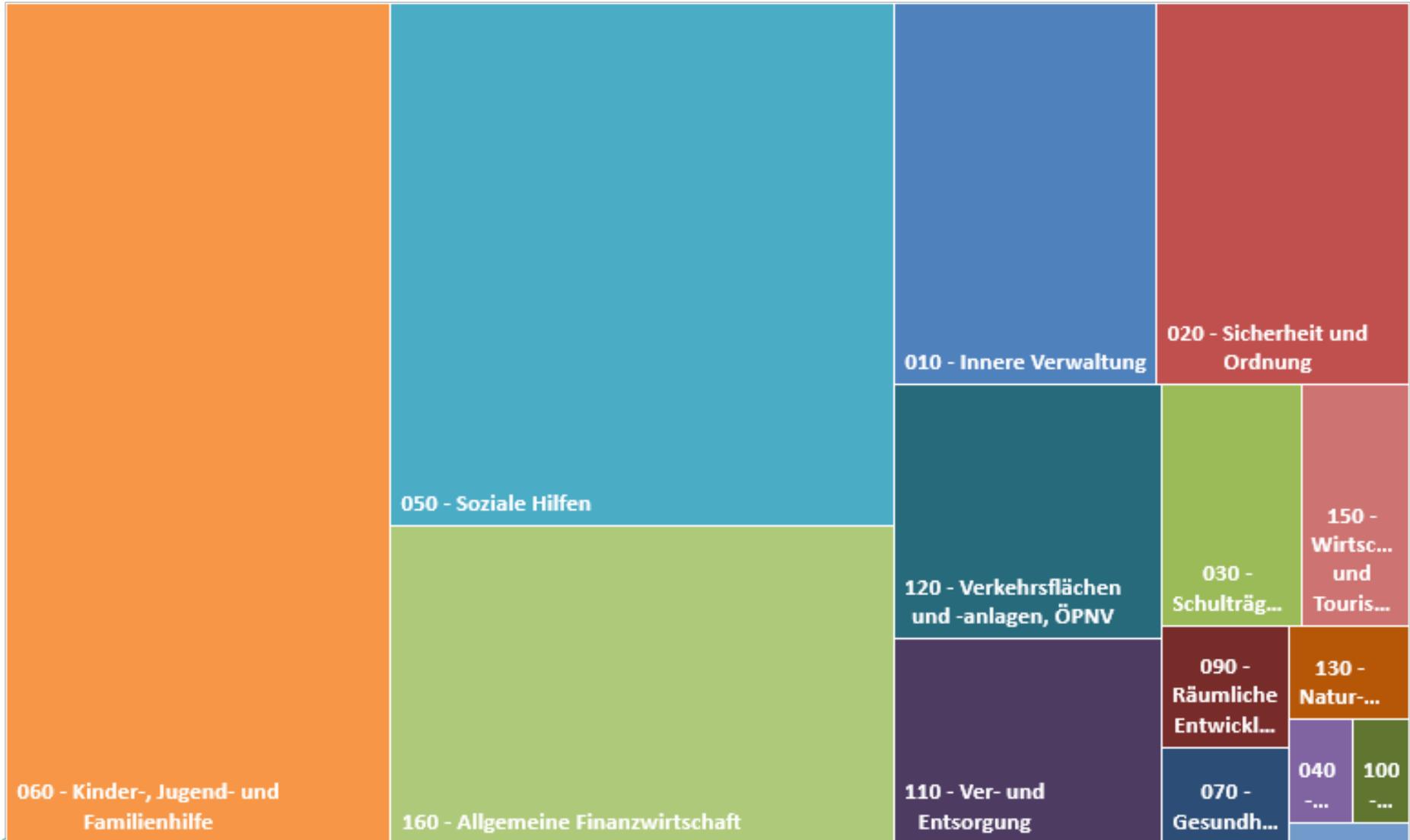
Überblick – Produkte

Teilergebnisse der Produkte - sortiert nach Ergebnishöhe Ausschnitt Ansatz > 1 Mio. €

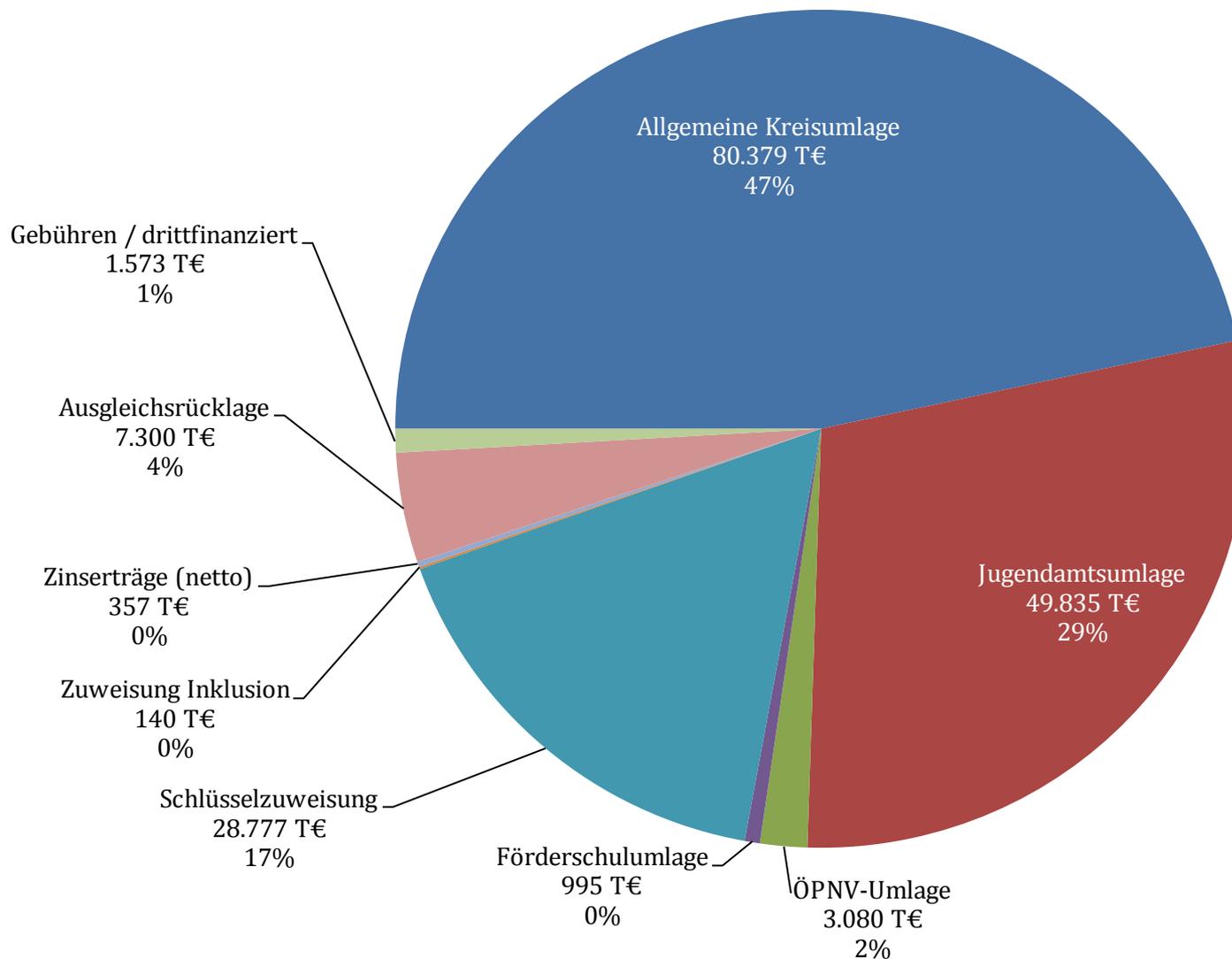


Produktbereiche: Brutto-Aufwendungen

HAUSHALTSENTWURF 2017: AUFWENDUNGEN NACH PRODUKTBEREICHEN



Deckung des Zuschussbedarfs 2017



Kreisumlage

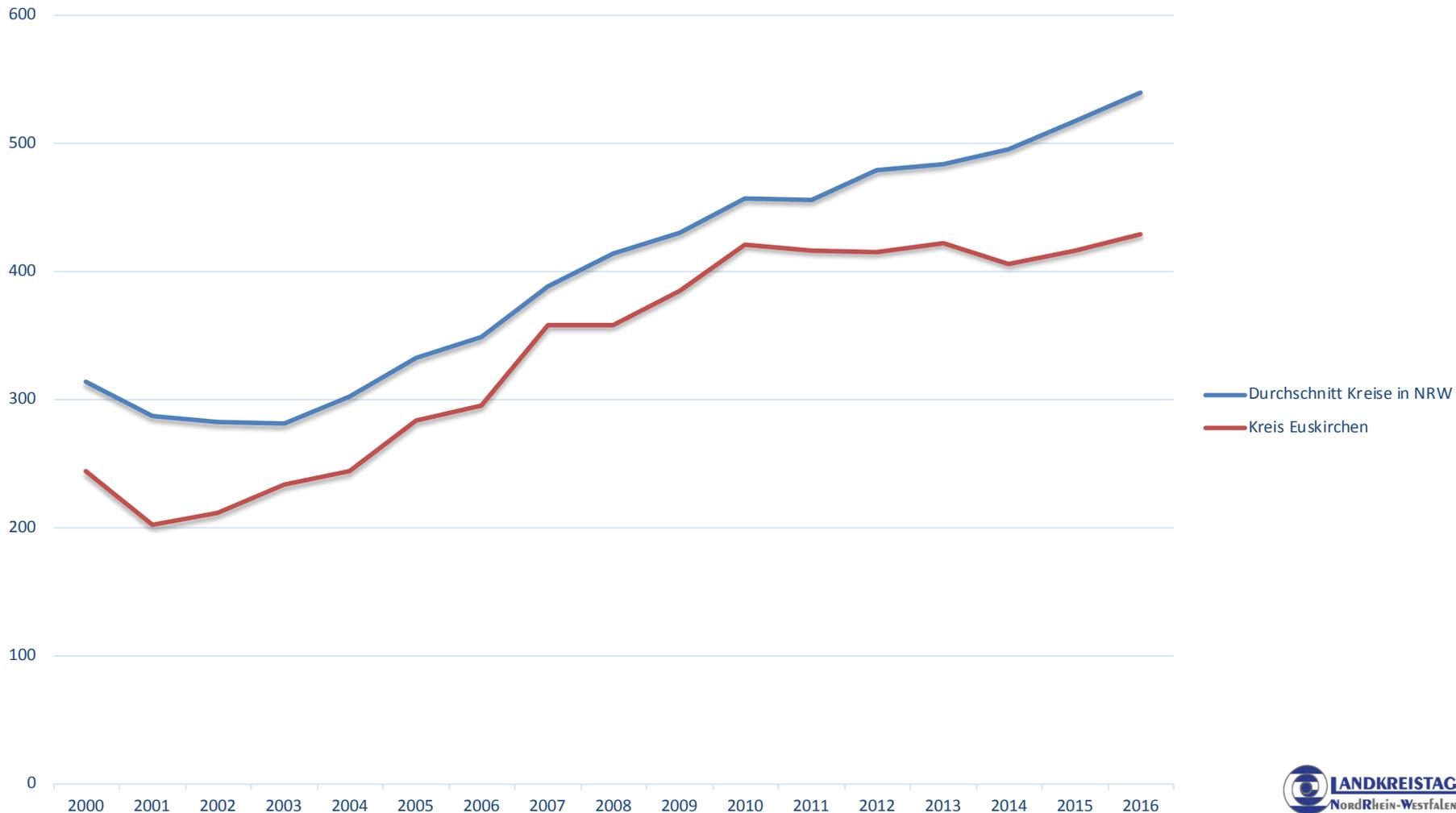
	2016	2017	Diff. 2017/2016
Allgemeine Umlage	80.853.500	80.378.900	- 474.600
Jugendamtsumlage	48.047.300	49.835.300	+ 1.788.000
ÖPNV-Umlage	2.799.000	3.080.000	+ 281.000
Förderschulumlage	870.200	995.400	+ 125.200
Summe	132.570.000	134.289.600	+ 1.719.600

	2016	2017	Diff. 2017/2016
Allgemeine Umlage	36,48%	34,95%	- 1,53 %-Pkt.
Jugendamtsumlage	21,68%	21,67%	- 0,01 %-Pkt.
Summe	58,16%	56,62%	- 1,54 %-Pkt.

Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	2016	2017	Diff. 2017/2016
→ zu Gunsten der Allgemeinen Umlage	4.300.000	6.557.900	+ 2.257.900
→ zu Gunsten der ÖPNV-Umlage	598.700	742.100	+ 143.400
Summe	4.898.700	7.300.000	+ 2.401.300

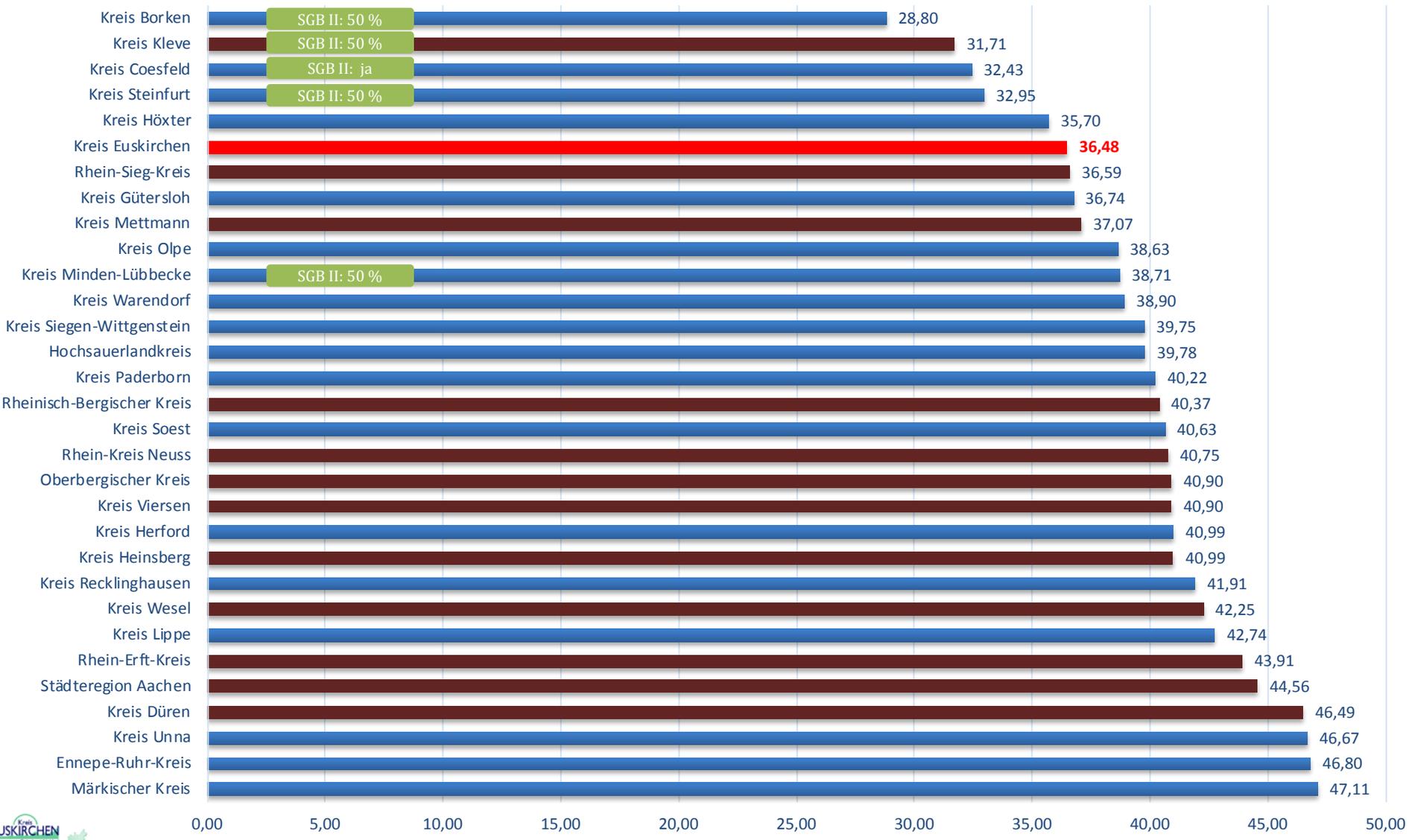
Allgemeine Kreisumlage im Vergleich

Umlage je Einwohner - Vergleich Kreis Euskirchen zum Landesdurchschnitt (2000 bis 2016 - in €)



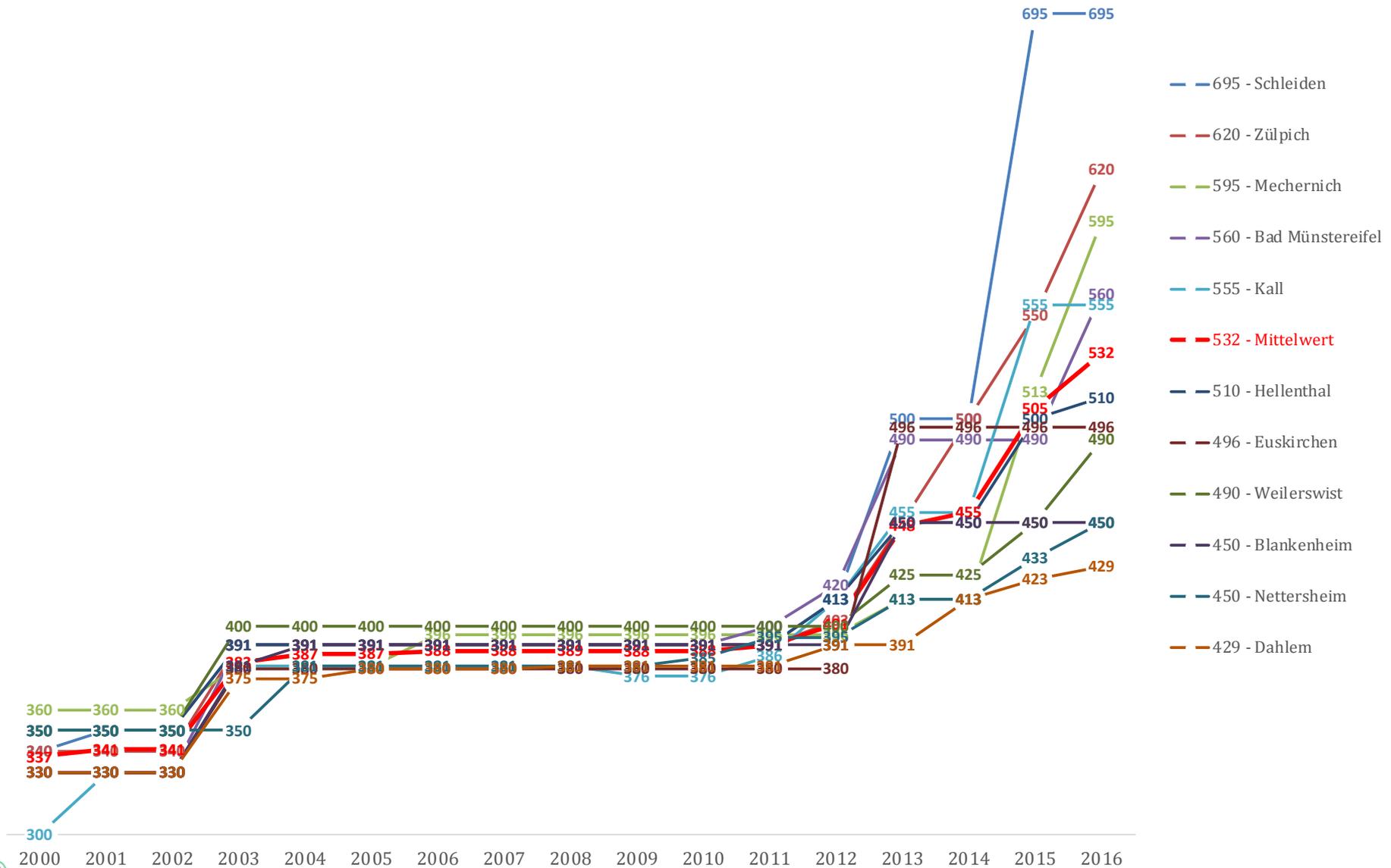
Allgemeine Kreisumlage 2016: Hebesatz im Vergleich

Hebesatz der Allgemeinen Umlage 2016

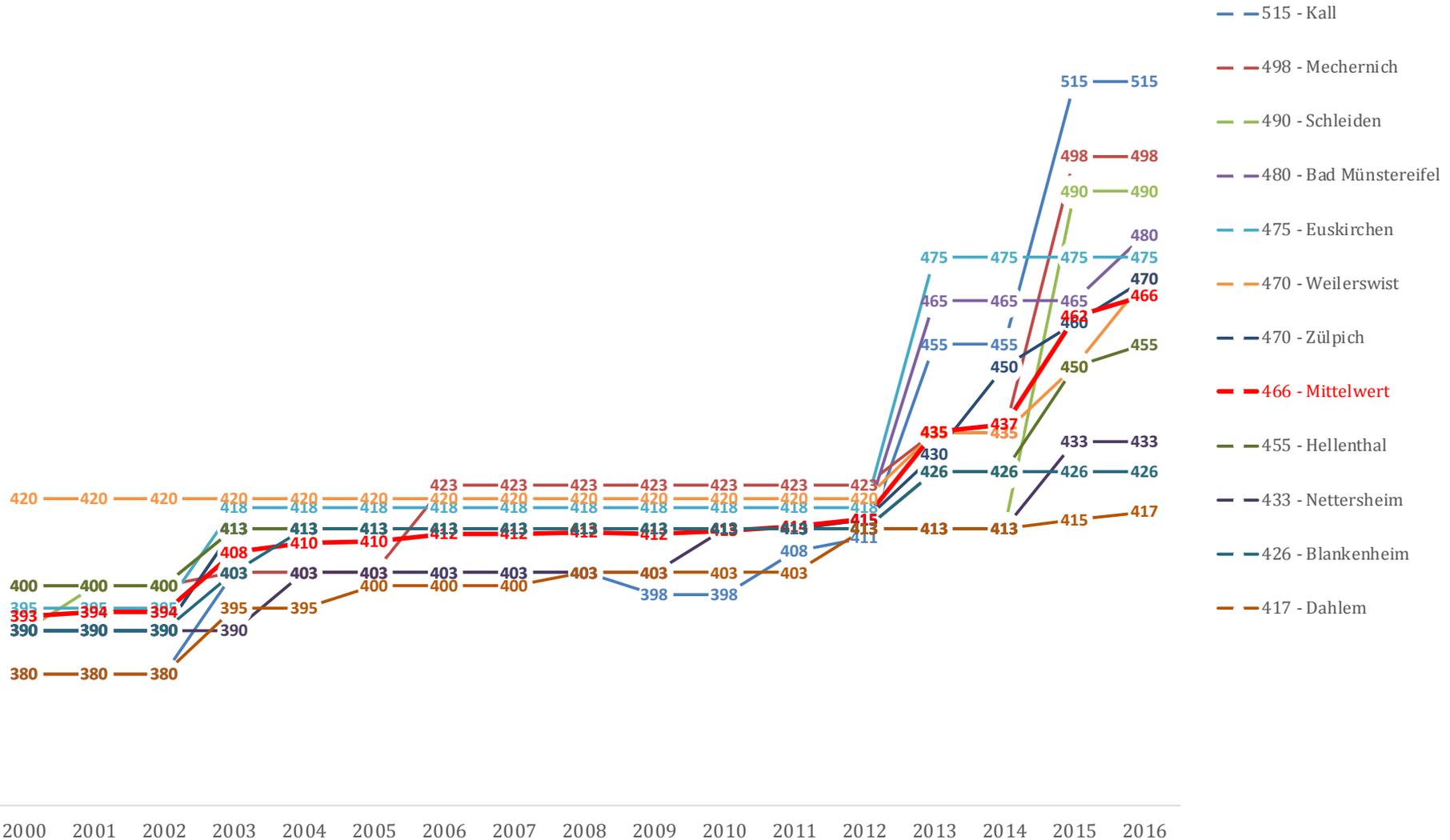


**Ist eigentlich der „böse“ Kreis
mit seinen Kreisumlagen
Verursacher der Steuererhöhungen
der letzten Jahre ?**

Entwicklung der Hebesätze: Grundsteuer B



Entwicklung der Hebesätze: Gewerbesteuer



Zwischenergebnis

Erhöhungen der Hebesätze bei der Grundsteuer B und bei der Gewerbesteuer:

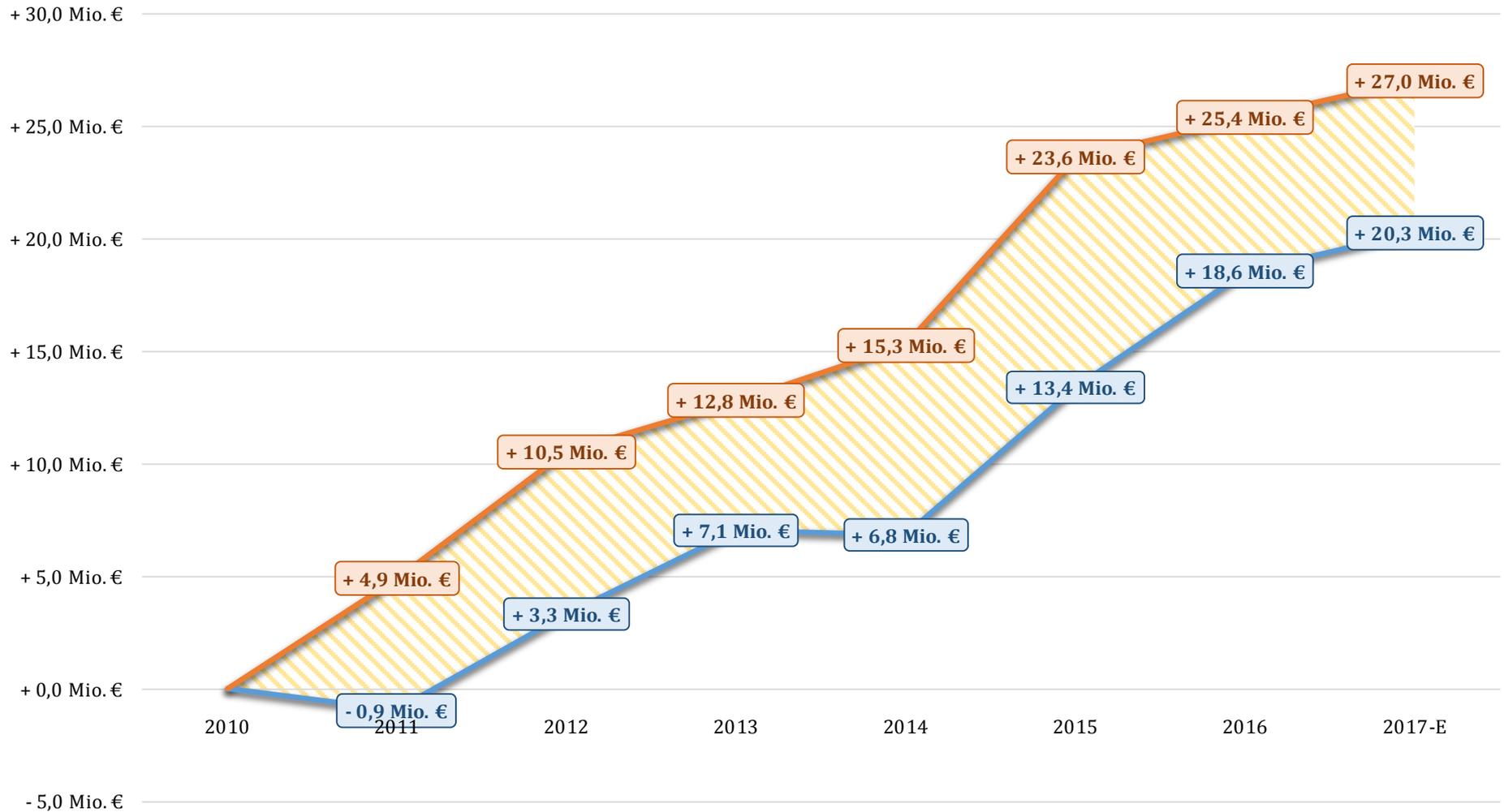
- in einem früheren Schritt ca. 2002 / 2003
- seit 2012 / 2013 (in wenigen Fällen bereits ab 2011)

Fragestellung: was passiert seit 2011 bei

- den Kreisumlagen ?
- den Einkommen- und Umsatzsteueranteilen ?

Vergleich

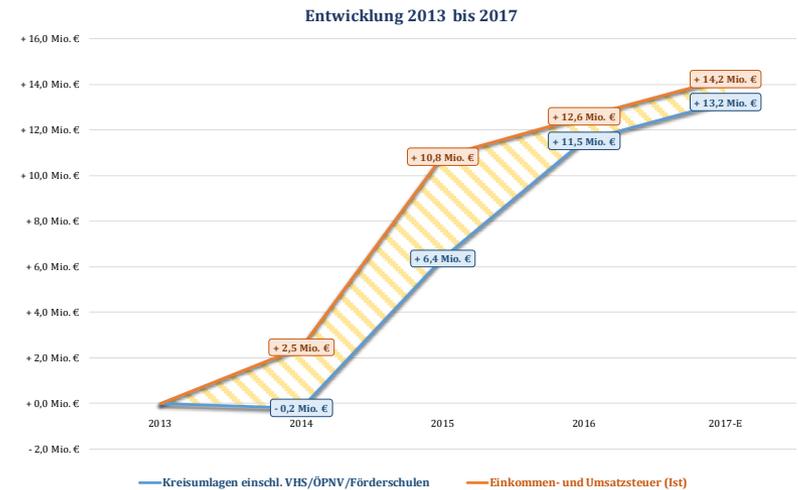
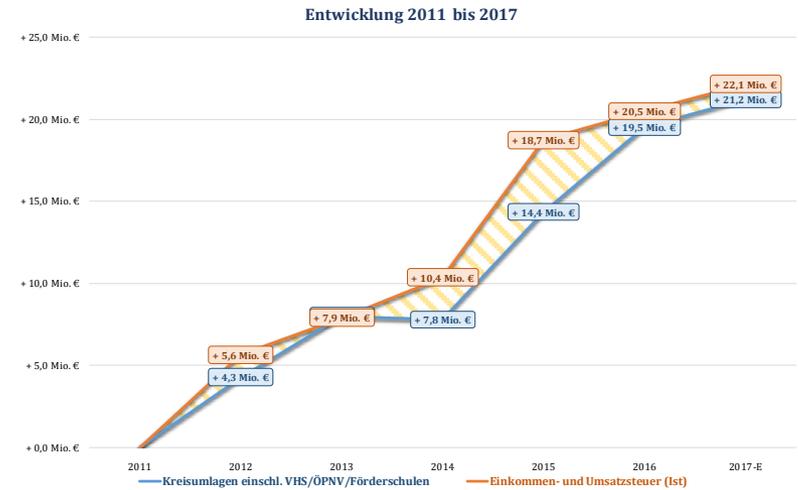
Entwicklung 2010 bis 2017



— Kreisumlagen einschl. VHS/ÖPNV/Förderschulen

— Einkommen- und Umsatzsteuer (Ist)

Vergleich – unterschiedliche Basisjahre



Vergleiche ...

- Vereinfachte Darstellungen können komplexe Sachverhalte nie gänzlich beschreiben.
- Bereits die Wahl des Basisjahrs kann zu unterschiedlichen Betrachtungen führen.

Der Vergleich von Umlage und Einkommen-/ Umsatzsteuer berücksichtigt z.B. nicht:

- Aufgabenverlagerungen von Städten und Gemeinden in Richtung Kreis
- Nichtbeeinflussbarkeit bestimmter Positionen wie z.B. der Landschaftsumlage
- örtlich unterschiedliche Entwicklungen der Schlüsselzuweisungen
- unterschiedliche Aufgabenzuwächse durch bundes- oder landesseitige Entscheidungen
- das Grundprinzip der Gesamtdeckung (sämtliche Erträge der Städte und Gemeinden, also einschließlich Realsteuern, sollen sämtliche Aufwendungen, also einschließlich der Umlagen und damit der sozialen Lasten, decken)
- die Fragestellung, ob in vergangenen Jahren nicht teilweise versäumt wurde, auskömmliche Realsteuern zu erheben

Fazit

Die erhöhten Kreisumlagen seit 2010 konnten bereits durch höhere Einkommen- und Umsatzsteueranteile abgedeckt werden.

Dabei wurden nicht sämtliche Einkommen- und Umsatzsteueranteile „abgeschöpft“.

Simple Behauptungen à la „Kreisumlageerhöhung führt zu Realsteuererhöhung“ blenden aus, dass auch und gerade die Einkommen- und Umsatzsteueranteile dazu da sind, die über die Kreisumlage weiterzureichenden sozialen Lasten zu finanzieren.

Dies gilt insbesondere aktuell, denn sowohl das 5-Mrd.-€-Paket als auch die bereits vorher gewährte Übergangsmilliarde bezwecken, dass damit die Steigerungen der sozialen Lasten gemildert werden.

5 – Mrd. - € - Entlastung

Von der „Übergangsmilliarde“ zur 5-Mrd.-€-Entlastung

Im Koalitionsvertrag auf Bundesebene wurde 2013 vereinbart, die Kommunen im Rahmen der Schaffung eines Bundesteilhabegesetzes im Umfang von jährlich 5 Mrd. Euro zu entlasten. Bereits vor Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes sollen die Kommunen bundesweit um 1 Mrd. € jährlich in 2015 und 2016 (sog. „Übergangsmilliarde“) – hälftig über eine erhöhte KdU-Bundesbeteiligung und hälftig über eine Erhöhung des kommunalen Umsatzsteueranteils für die Städte und Gemeinden – entlastet werden.

In **2017** wird eine weitere Übergangsentlastung folgen. Die Übergangsmilliarde wird dann auf **2,5 Mrd. €** erhöht. Diese Entlastung teilt sich auf in

- 1,0 Mrd. € über eine erhöhte KdU-Bundesbeteiligung sowie
 - 1,5 Mrd. € über eine Erhöhung des kommunalen Umsatzsteueranteils für die Städte und Gemeinden.
-
- 1,5 Mrd. € entsprechen in etwa **2,5 Mio. €** für die Städte und Gemeinden im Kreis
 - 1,0 Mrd. € entspricht einer KdU-Quote von 7,4%, damit ca. **1,9 Mio. €**.

Von der „Übergangsmilliarde“ zur 5-Mrd.-€-Entlastung

Ab 2018:

in Mio. €	2018	ab 2019
Anteil über Umsatzsteuer Gemeinden	2.760	2.400
Anteil über Umsatzsteuer Länder	1.000	1.000
Anteil über Bundesbeteiligung an der KdU	1.240	1.600
Summe	5.000	5.000

2018:

- 2,76 Mrd. € entsprechen in etwa **4,6 Mio. €** für die Städte und Gemeinden im Kreis.
- 1 Mrd. €: NRW-Anteil wird über GFG weitergeleitet = ca. **2 Mio. €** in Summe für Städte, Gemeinden und Kreis
- 1,24 Mrd. € entspricht einer KdU-Quote von 7,9%, damit ca. **2 Mio. €**.

GPA – aktuelle Prüfung (I)

Zitat aus dem Handout zum Abschlussgespräch am 22.11.2016:

→ **Feststellung**

Der Umlagebedarf Kreises Euskirchen ist im interkommunalen Vergleich sehr niedrig. Daher ist auch die Belastung der kreisangehörigen Kommunen durch die Kreisumlage entsprechend gering.

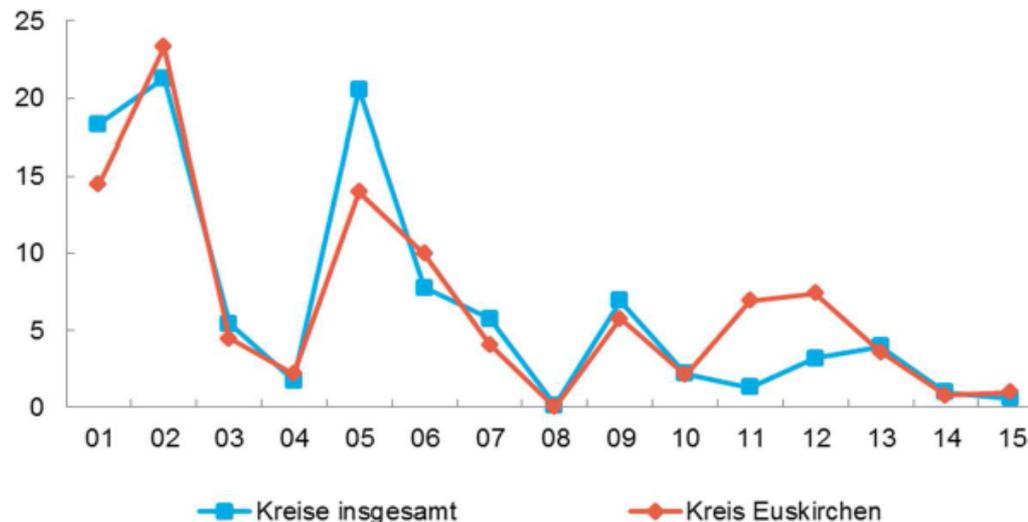
GPA – aktuelle Prüfung (II)

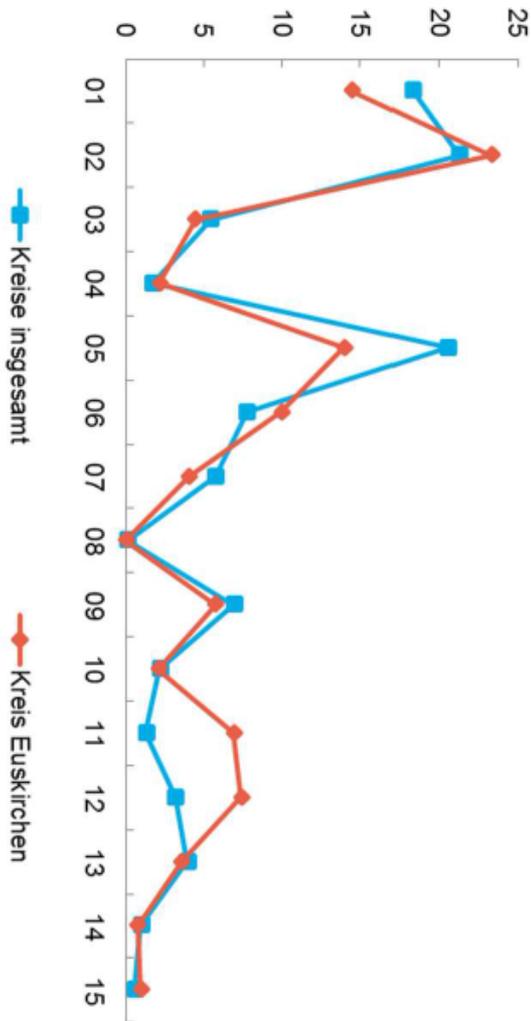
Folie aus der Abschlusspräsentation am 22.11.2016:

gpaNRW

GESAMTBETRACHTUNG PERSONALANALYSE

Verteilung des Personals auf die Produktbereiche in Prozent





010 - Innere Verwaltung

020 - Sicherheit und Ordnung

030 - Schulträgeraufgaben

040 - Kultur und Wissenschaft

050 - Soziale Hilfen

060 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

070 - Gesundheitsdienste

080 - Sportförderung

090 - Räumliche Entwicklung und Planung

100 - Bauen und Wohnen

110 - Ver- und Entsorgung

120 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

130 - Natur- und Landschaftspflege

140 - Umweltschutz

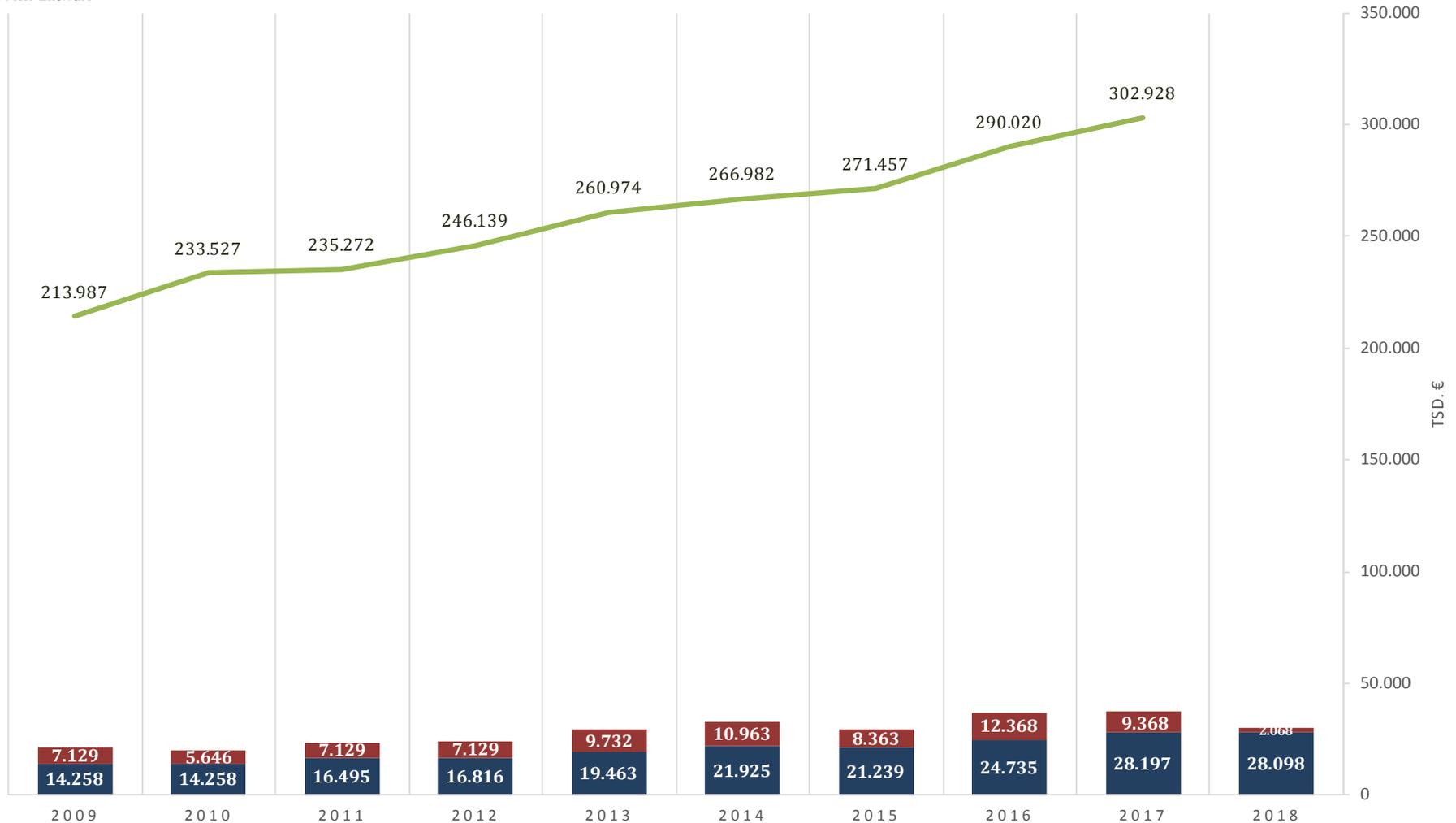
150 - Wirtschaft und Tourismus

Eigenkapital und Haushaltsvolumen

ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS AM 1.1.

2009-2013: Jahresabschluss
 2014-2016: Schätzung
 2017: HH-Entwurf

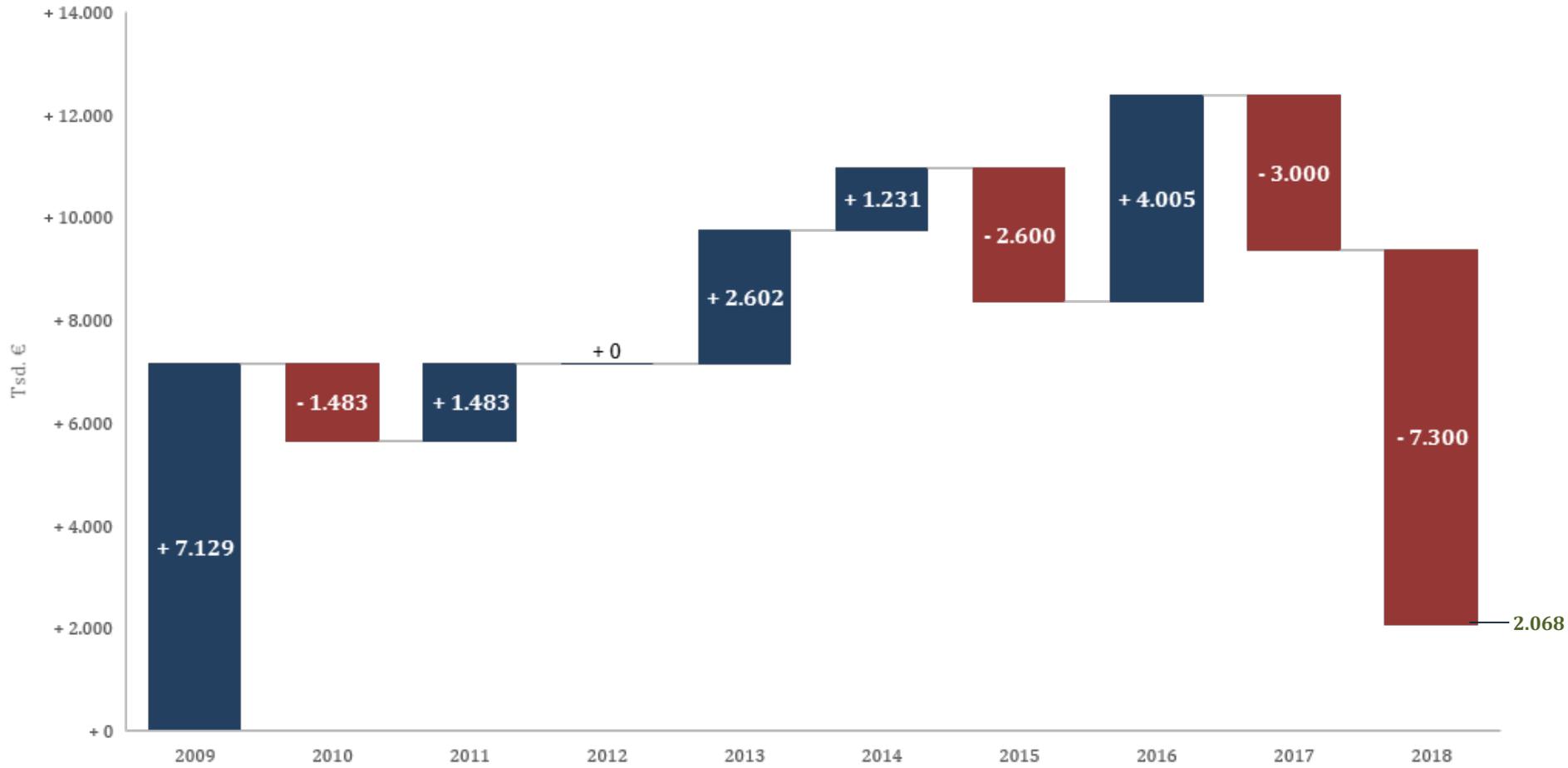
■ Allgemeine Rücklage ■ Ausgleichsrücklage ■ Summe Aufwendungen ohne ILB



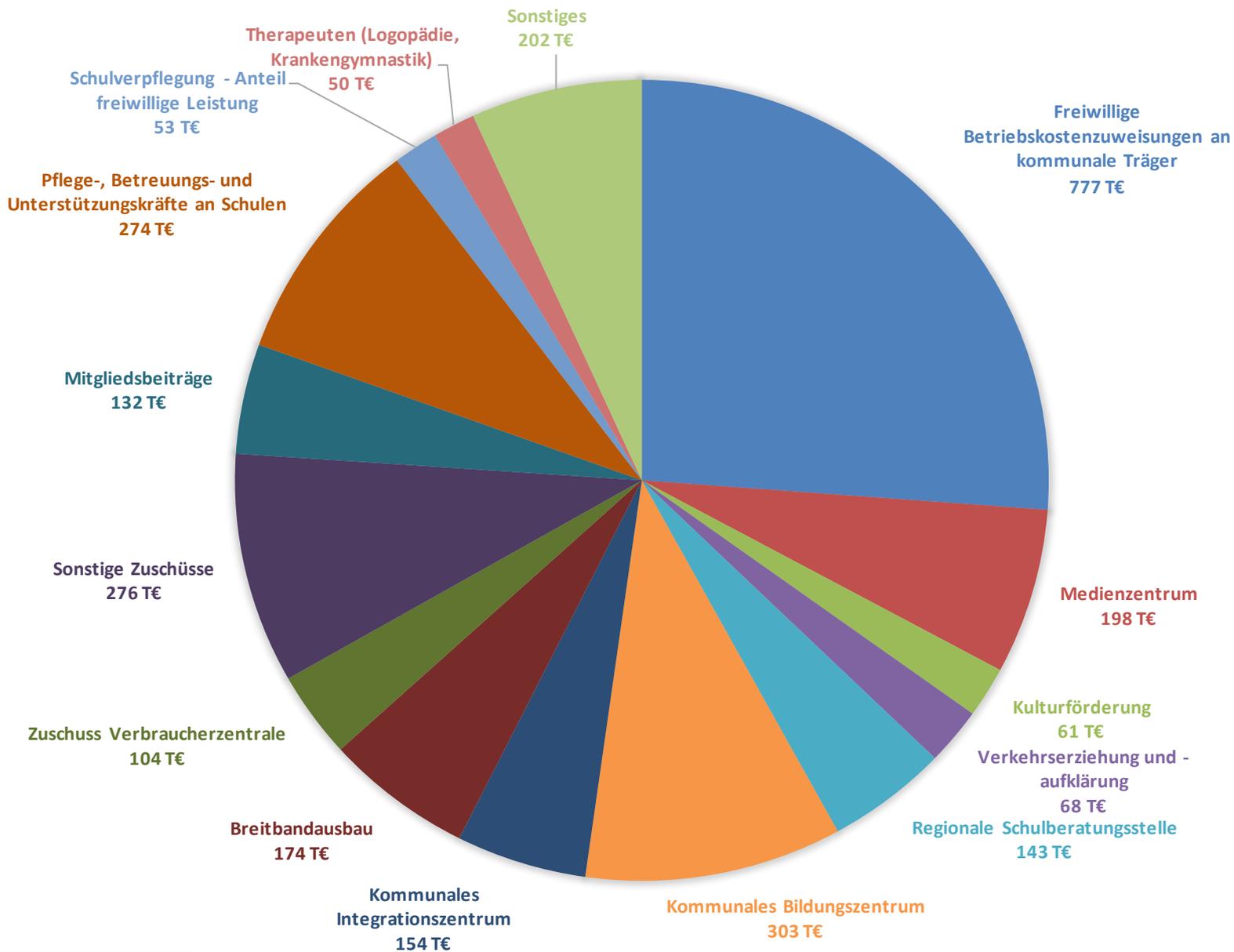
Ausgleichsrücklage

2009-2013: Jahresabschluss
2014-2016: Schätzung
2017: HH-Entwurf

Entwicklung der Ausgleichsrücklage (Stand jeweils 1.1.)

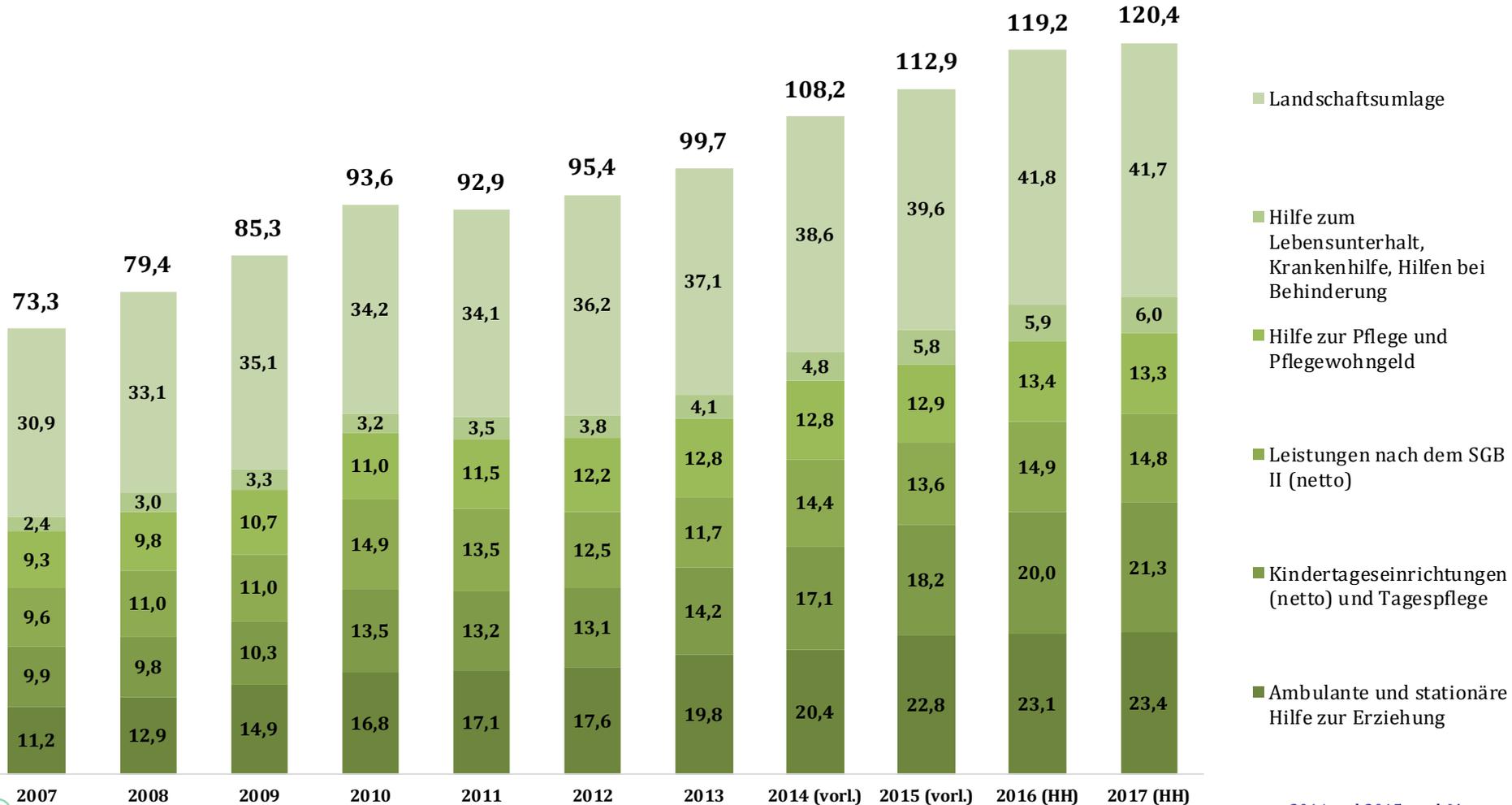


Freiwillige Leistungen



Soziale Leistungen - Entwicklung

Entwicklung der wesentlichen sozialen Leistungen im Kreishaushalt Euskirchen (in Mio. €)



2014 und 2015: vorl. JA

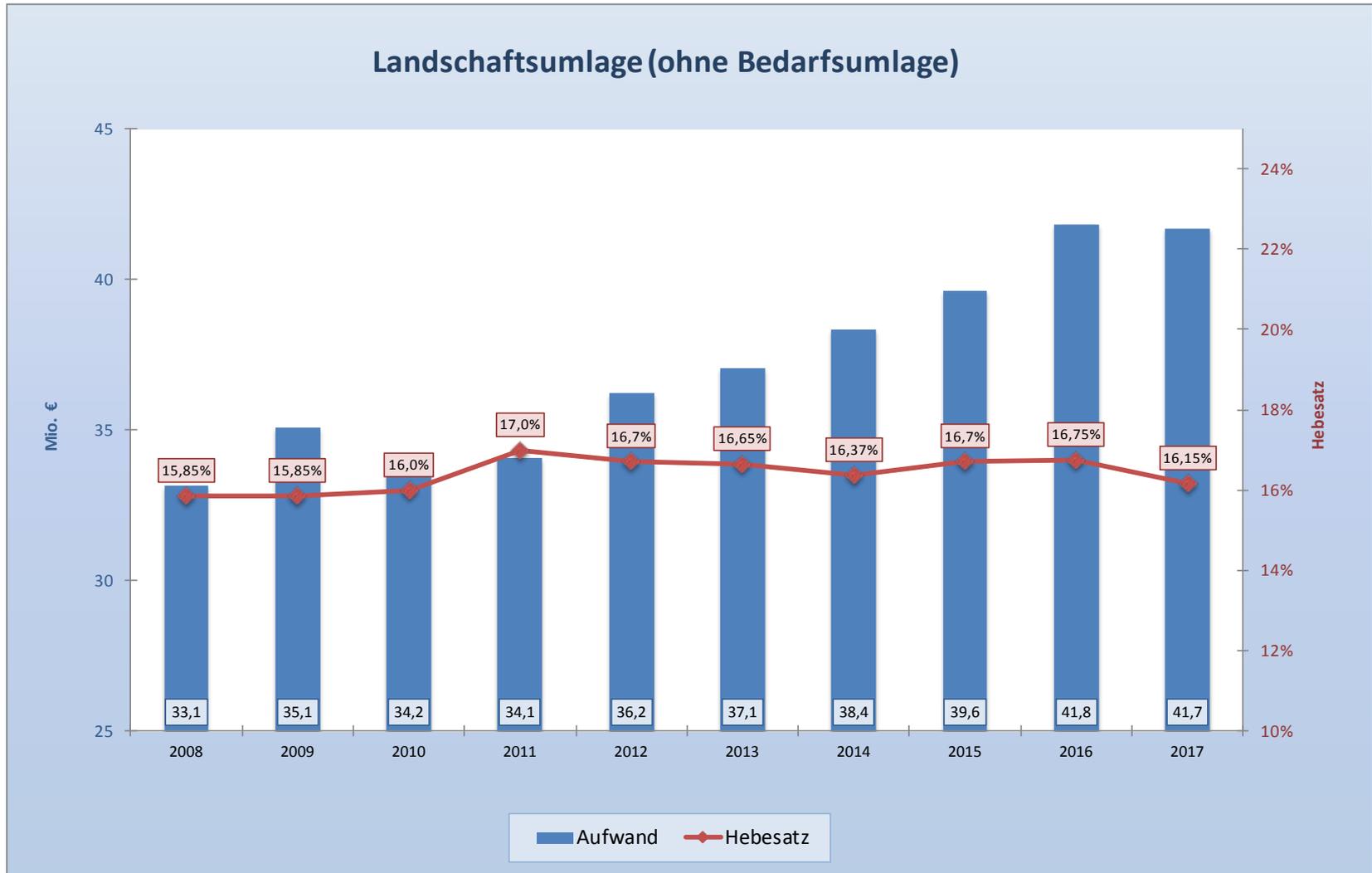
Ergebnishaushalt 2017 - Zuschussbedarf

Abt. 51	000 000 000 - Landschaftsumlage	Abt. 50	Abt. 10	Abt. 40
<p>365 01 - Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder, 19.947 T€</p> <p>363 09 - Ambulante Hilfe zur Erziehung, 6.039 T€</p>	<p>363 10 - Hilfen zur Erziehung (stationär/teilstationär), 16.264 T€</p> <p>361 01 - Tagespflege, 1.723 T€</p> <p>362 02 - Jugen... 362 01 - ...</p> <p>363... 363 0...</p> <p>363... 36... 3...</p> <p>363... 36...</p>	<p>312 01 - Grundsicherungsleistungen nach SGB II, 15.274 T€</p> <p>331 02 - Pflegegeld, 6.819 T€</p> <p>335 01 - Leistungen bei Behinderung (SGB XII), 3.146 T€</p> <p>332 01 - Hilfe zum Lebens... (SGB XII), 2.189 T€</p> <p>334 01 - ... 351 02...</p> <p>331... 3... 3...</p> <p>343... 3... 3...</p>	<p>111 33 - Zentrale Personalwirtschaft, 5.501 T€</p> <p>547 02 - Verkehrsunt... 3.822 T€</p> <p>511 03 - Geoinforma... 3.088 T€</p> <p>Stab 80</p> <p>571 04 - Strukture... 2.307 T€</p>	<p>231 01 - Thom... Eßer-Beruf... 2.443...</p> <p>231 02 - Berufskol... Eifel, 1.7...</p> <p>221 01 - Han... 2... 2...</p> <p>221 02... 221 05... 2... 2...</p> <p>542 01 - Neubau und Unterhaltung von Straßen, 6.822 T€</p> <p>414 03 - Gesundh... 1.710 T€</p> <p>126 01 - ... 111... 11...</p> <p>4122 1... 1... 521... 111 2... 111 21</p> <p>41... 41... 521... 111 05... 1... 1... 1...</p> <p>122 04... 1... 111 01... 111 21</p>
Landschaftsumlage, 41.690 T€				

A small thumbnail image in the top right corner shows a portion of a budget table. A red circle highlights a specific cell in the table, which appears to be a dark red or maroon color. The table contains various columns and rows of data, likely representing budget items and their associated costs or revenues.

Landschaftsumlage

Landschaftsumlage



Insgesamt leichte Erhöhung des Umlagevolumens beim LVR,
beim Kreis Euskirchen jedoch leichte Senkung (0,1 Mio. €)



- In der Landschaftsumlage 2015 und 2016 waren je 55 Mio. € enthalten, um Risiken aus der Zuständigkeitsfrage Integrationshilfen abzudecken (Rückstellungszuführung).
- Nach einvernehmlicher Erledigung des Rechtsstreits ist daher in 2017 keine Einplanung mehr gerechtfertigt, deshalb 16,15%.
- Aktuelles Thema im Verhältnis LVR/Mitgliedskörperschaften ist darüber hinaus der Umgang mit den bisher gebildeten Rückstellungen.
 - Bis zum 31.12.2015 wurden **220 Mio. €** gebildet. Diese sind 2016 aufzulösen.
 - Zusätzlich verbessert sich der Abschluss 2016 um die nicht mehr notwendige Zuführung von **55 Mio. €**.
 - Problem: Drittelregelung der Ausgleichsrücklage
- Die Kreise forderten eine Auskehrung noch in 2016. Dies wurde jedoch von der Landschaftsversammlung abgelehnt.
- Sofern sich im 1. Quartal neue Erkenntnisse ergeben, ggf. Einplanung über Veränderungsliste.

Ergebnishaushalt 2017 - Zuschussbedarf

Abt. 51	000 000 000 - Landschaftsumlage	Abt. 50	Abt. 10	Abt. 40
<p>365 01 - Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder, 19.947 T€</p> <p>363 10 - Hilfen zur Erziehung (stationär/teilstationär), 16.264 T€</p>	<p>Landschaftsumlage, 41.690 T€</p>	<p>312 01 - Grundsicherungsleistungen nach SGB II, 15.274 T€</p> <p>331 02 - Pflegegeld, 6.819 T€</p> <p>335 01 - Leistungen bei Behinderung (SGB XII), 3.146 T€</p> <p>332 01 - Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII), 2.189 T€</p>	<p>11 33 - Zentrale Personalwirtschaft, 5.501 T€</p> <p>547 02 - Verkehrsunternehmen, 3.822 T€</p> <p>571 03 - Gemeinformatik, 1.088 T€</p> <p>571 04 - Strukturen, 2.307 T€</p>	<p>231 01 - Thom... Eber-Beruf... 2.443...</p> <p>231 02 - Berufskol... Eifel, 1.7...</p> <p>221 01 - Han...</p> <p>221 02...</p> <p>221 05...</p> <p>2...2...</p> <p>3...2...</p> <p>542 01 - Neubau und Unterhaltung von Straßen, 6.822 T€</p> <p>414 03 - Gesundheits..., 1.710 T€</p> <p>126 01 - ...</p> <p>111 02 - ...</p> <p>111 05 - ...</p> <p>111 21 - ...</p>
<p>363 09 - Ambulante Hilfe zur Erziehung, 6.039 T€</p> <p>361 01 - Tagespflege, 1.723 T€</p> <p>362 02 - Jugend..., 363...</p> <p>362 01 - ...</p> <p>363 0...</p> <p>36...</p> <p>36...</p> <p>36...</p>		<p>334 01 - ...</p> <p>331... 3... 3...</p> <p>343... 3... 3...</p> <p>351 02...</p>	<p>Abt. 60</p> <p>552 01 - Was... und...</p> <p>554 02 - Na... un...</p> <p>Abt. 61</p> <p>571 03 - Gemeinformatik, 1.088 T€</p> <p>Abt. 53</p> <p>414 03 - Gesundheits..., 1.710 T€</p> <p>41...</p> <p>Abt. 39</p> <p>122 04...</p>	<p>Abt. 38</p> <p>126 01 - ...</p> <p>111...</p> <p>11...</p> <p>Abt. 32</p> <p>111 02 - ...</p> <p>111 05 - ...</p> <p>521...</p> <p>111 05...</p> <p>522...</p> <p>Abt. 13</p> <p>111 01 - ...</p> <p>111 21 - ...</p> <p>1... 1... 1...</p> <p>1... 2...</p>

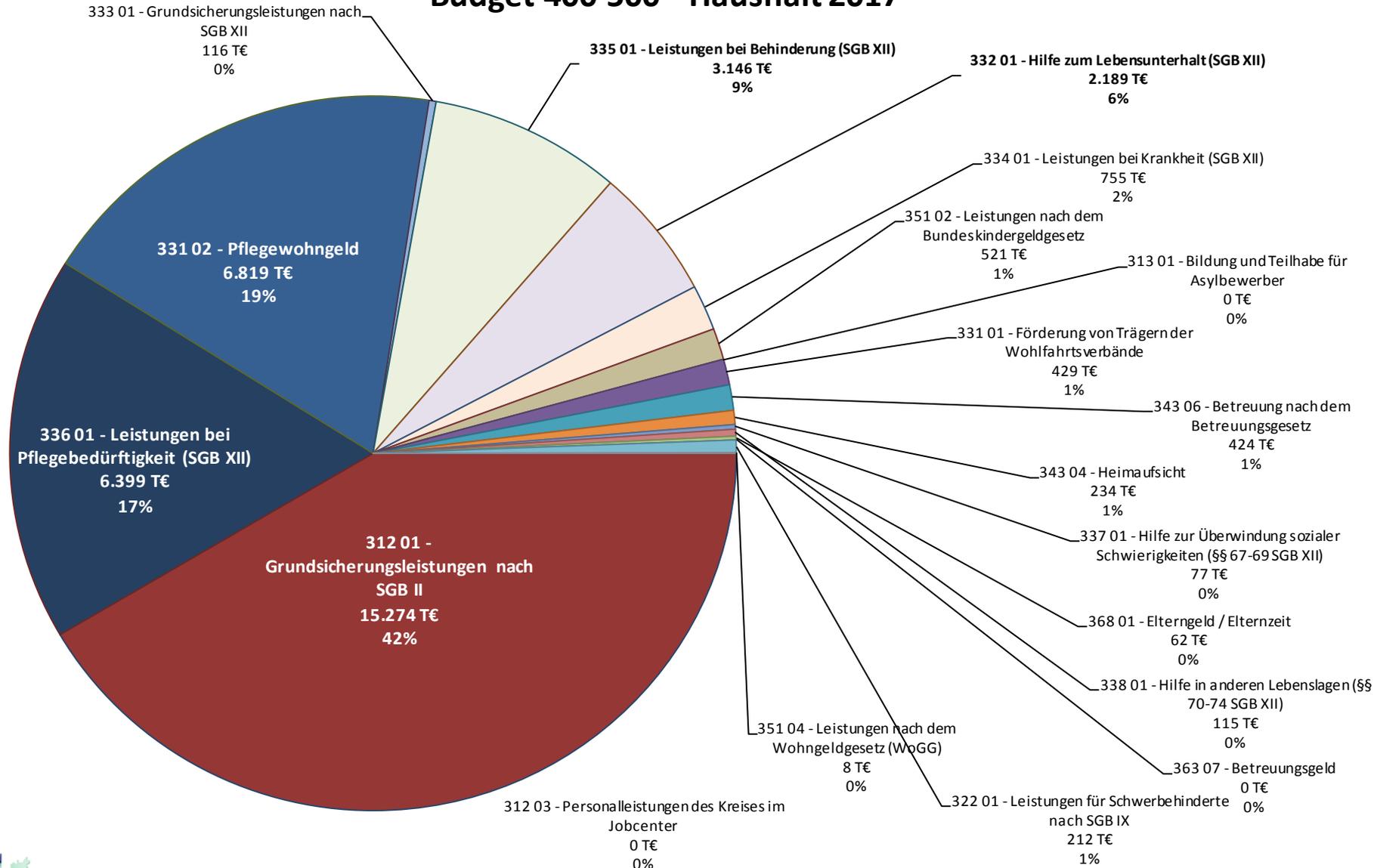
A small thumbnail image in the top right corner shows a complex budget table with multiple columns and rows. A red circle highlights a specific section of the table, likely corresponding to the 'Soziales' category mentioned in the main text.

Soziales

Soziales: Budget 400 500



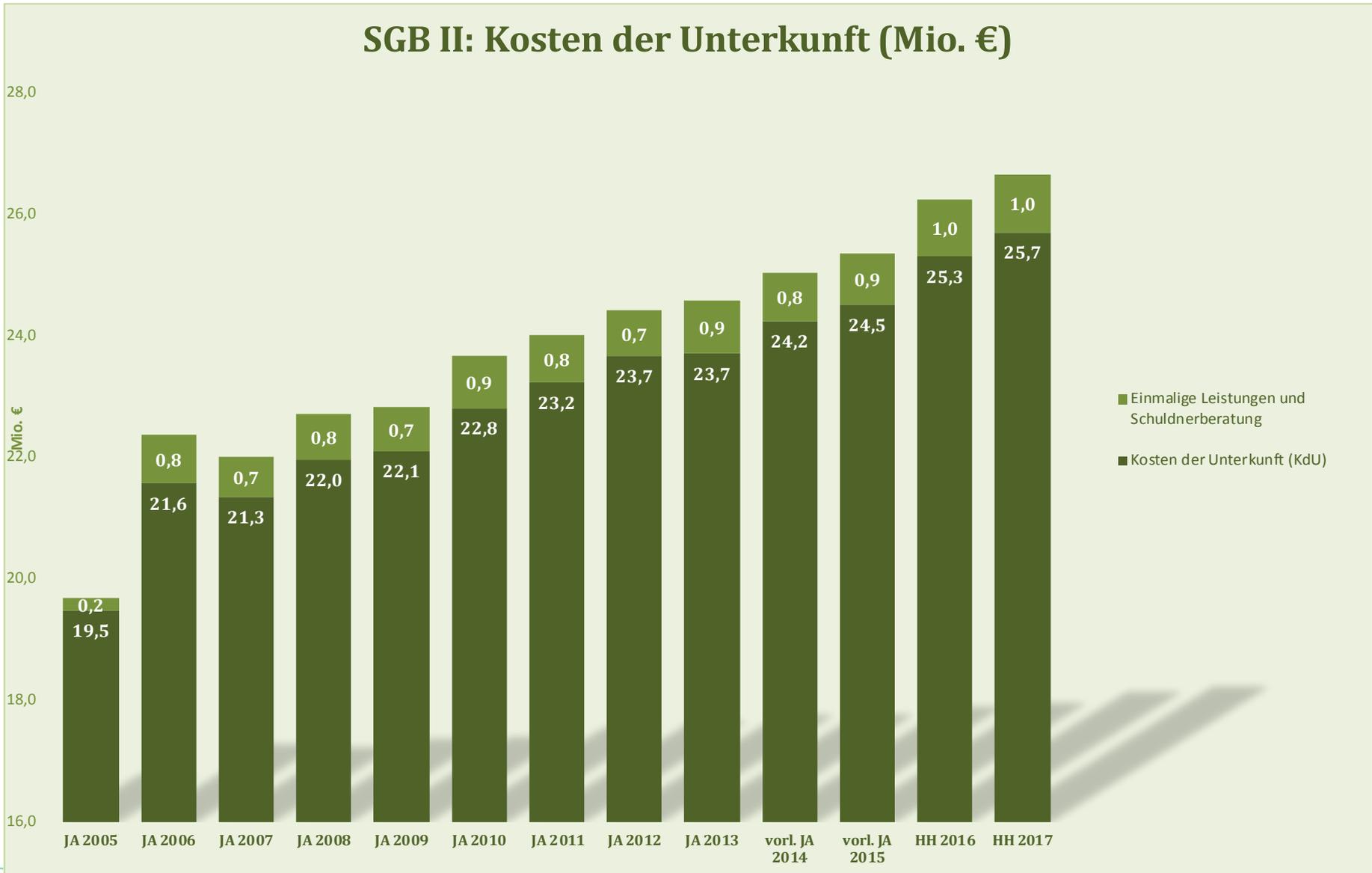
Budget 400 500 - Haushalt 2017



SGB II: Kosten der Unterkunft und Heizung (I)



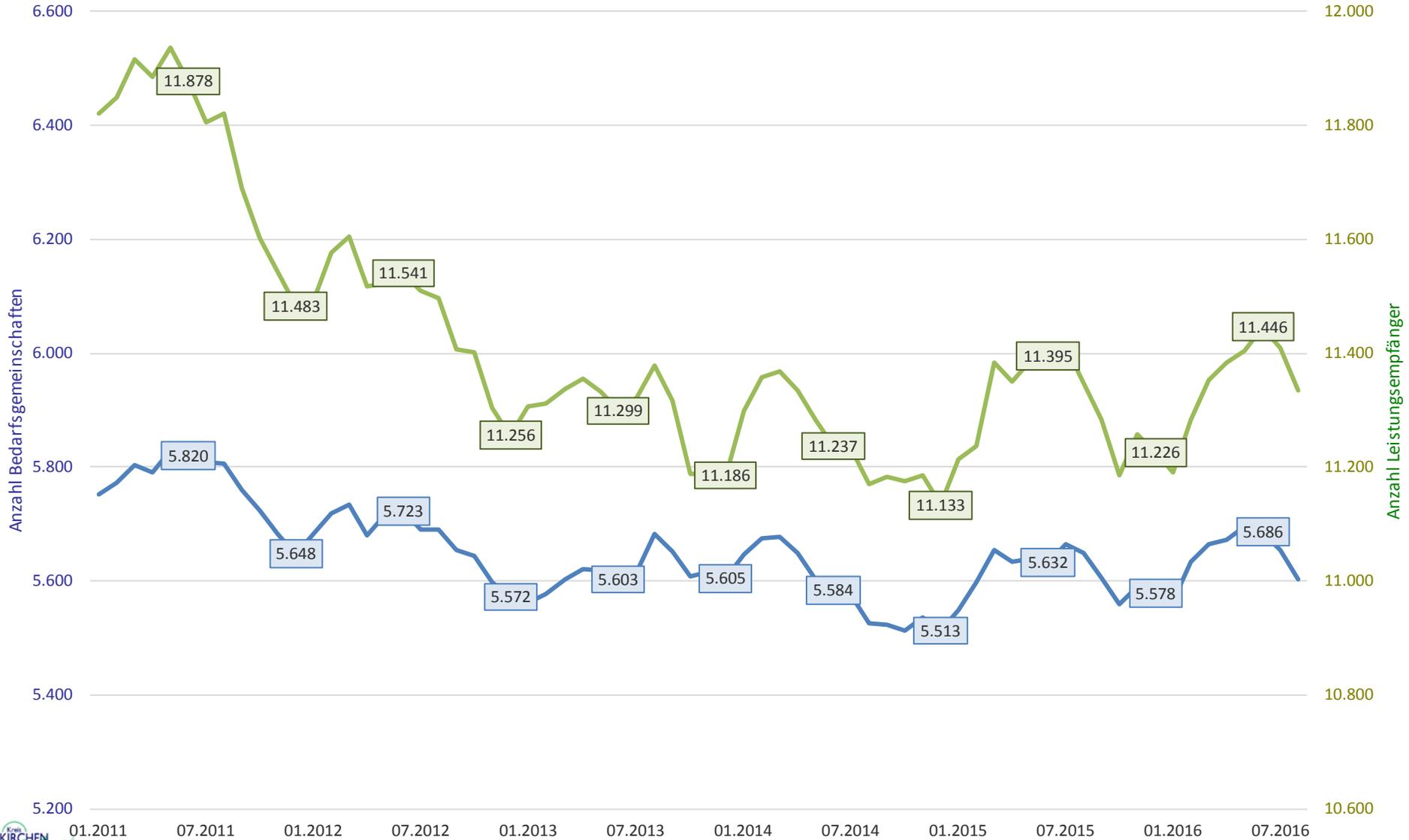
SGB II: Kosten der Unterkunft (Mio. €)



SGB II: Kosten der Unterkunft und Heizung (II)

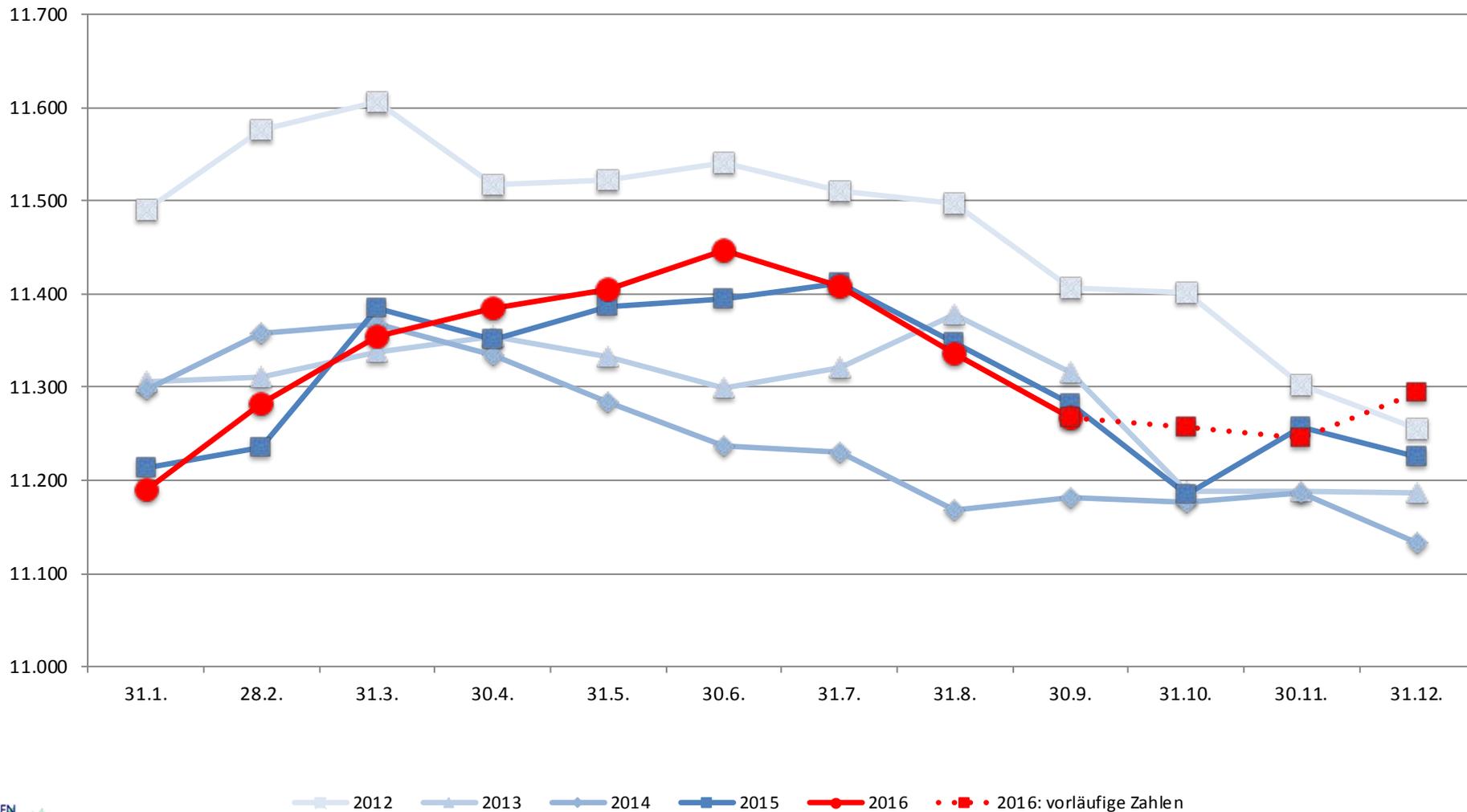


312 01: Entwicklung Bedarfsgemeinschaften (BG)/Personen in BG (PERS)





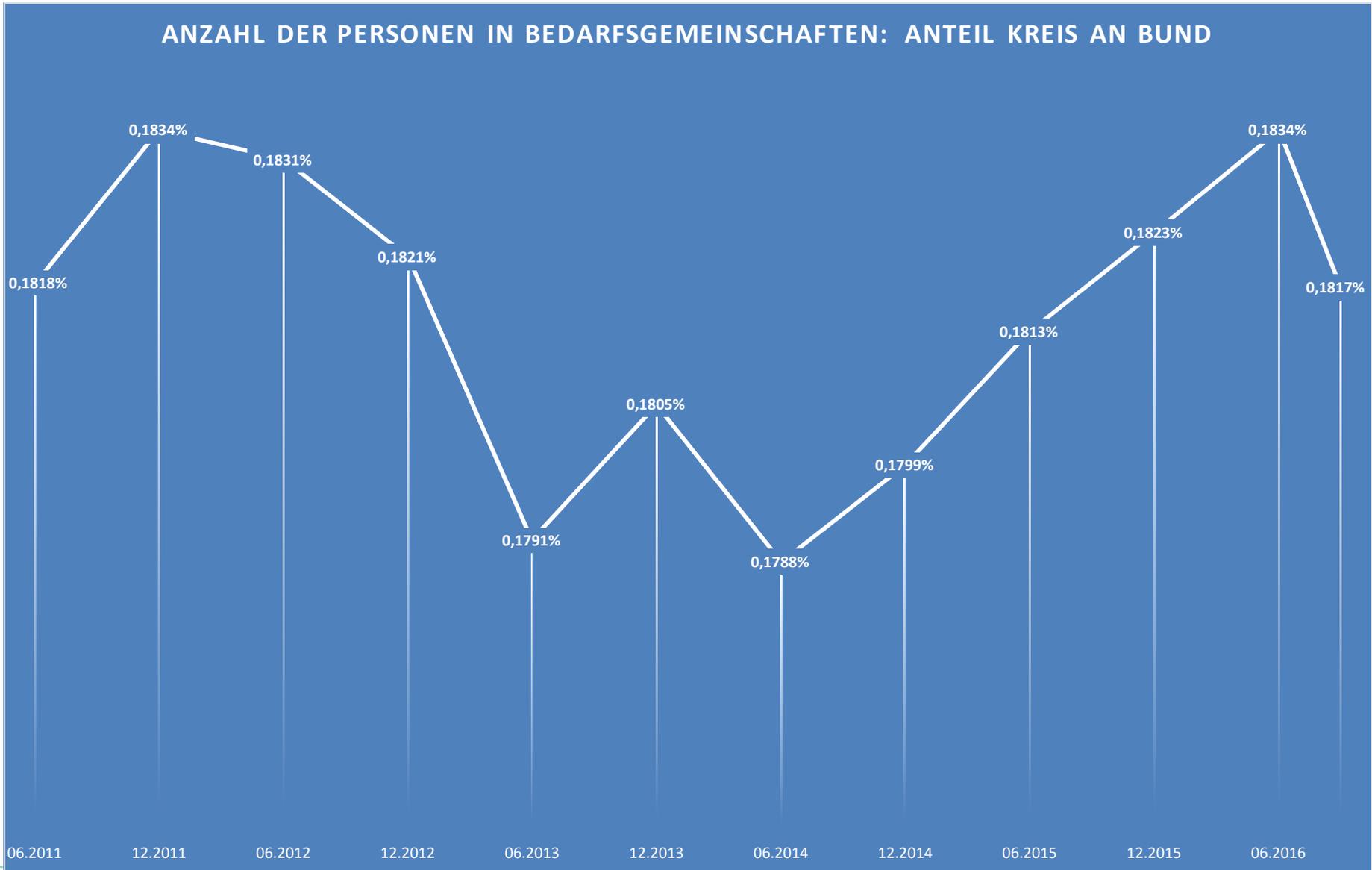
312 01: Zahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften KdU (Monatsende)



SGB II: Kosten der Unterkunft und Heizung (IV)



ANZAHL DER PERSONEN IN BEDARFGEMEINSCHAFTEN: ANTEIL KREIS AN BUND



SGB II: Kosten der Unterkunft und Heizung (V)



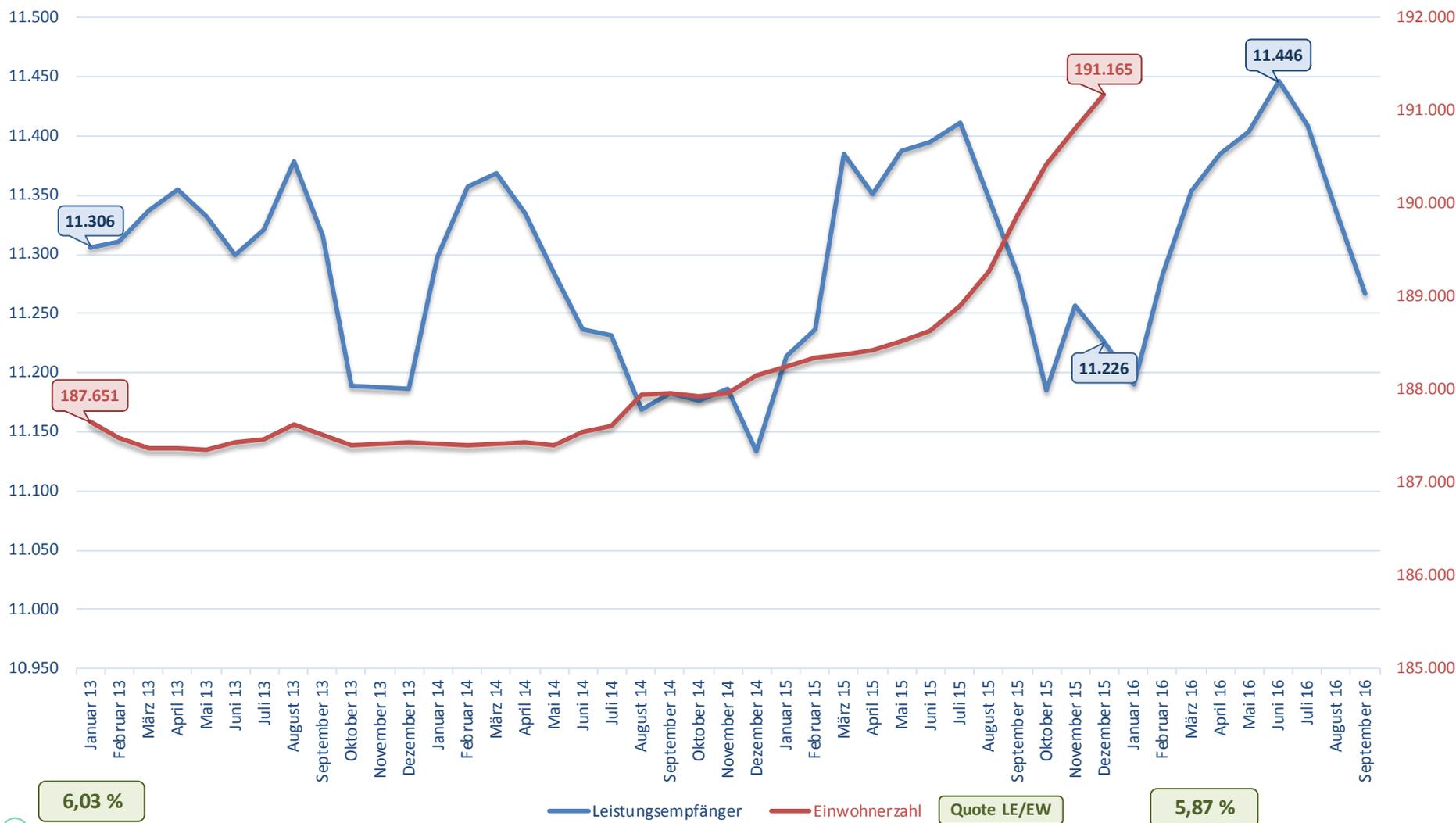
ANZAHL DER PERSONEN IN BEDARFGEMEINSCHAFTEN: ANTEIL KREIS AN LAND



SGB II: Kosten der Unterkunft und Heizung (VI)



312 01: Entwicklung Personen in Bedarfsgemeinschaften SGB II und Einwohnerzahl (Monatsende)



6,03 %

— Leistungsempfänger

— Einwohnerzahl

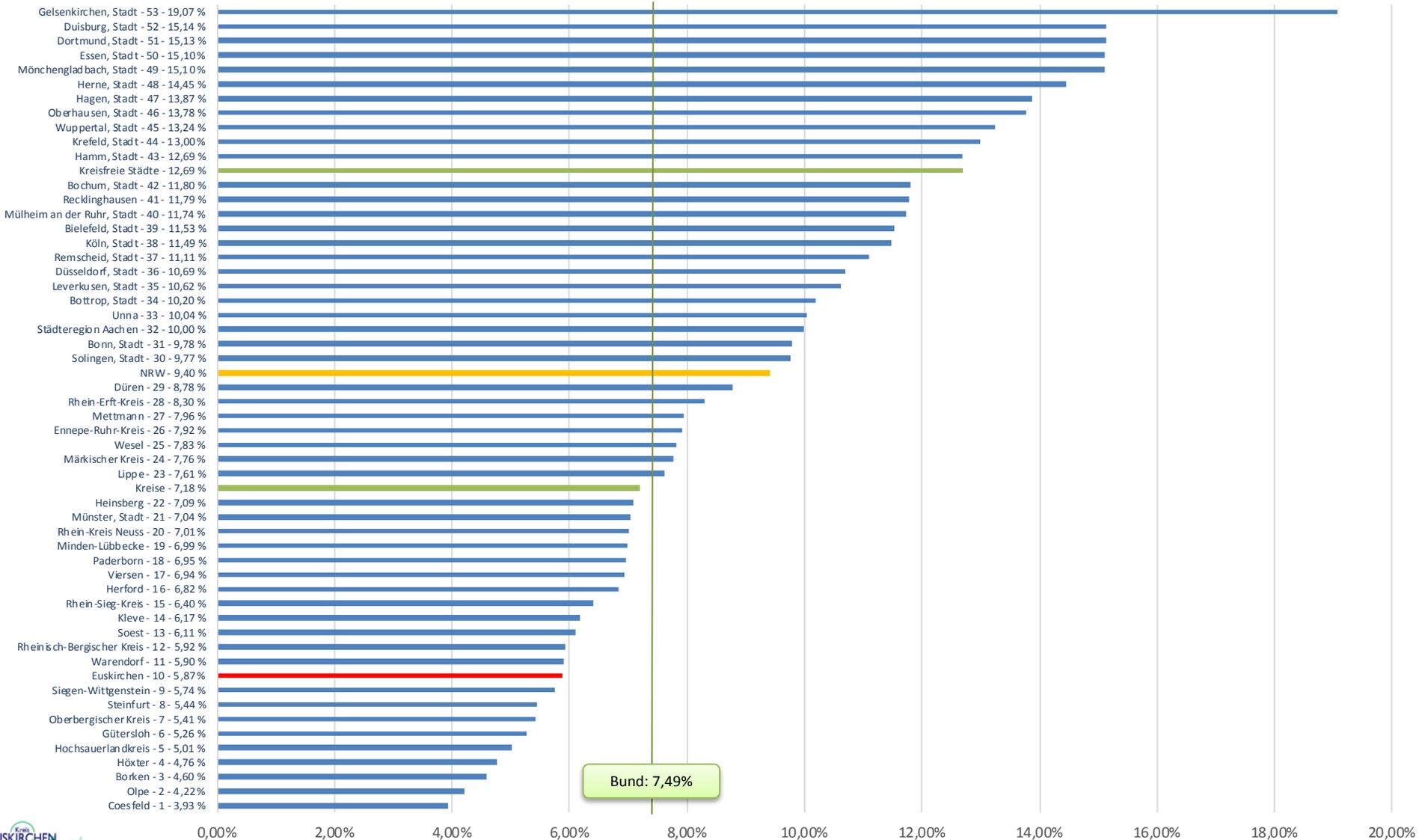
Quote LE/EW

5,87 %

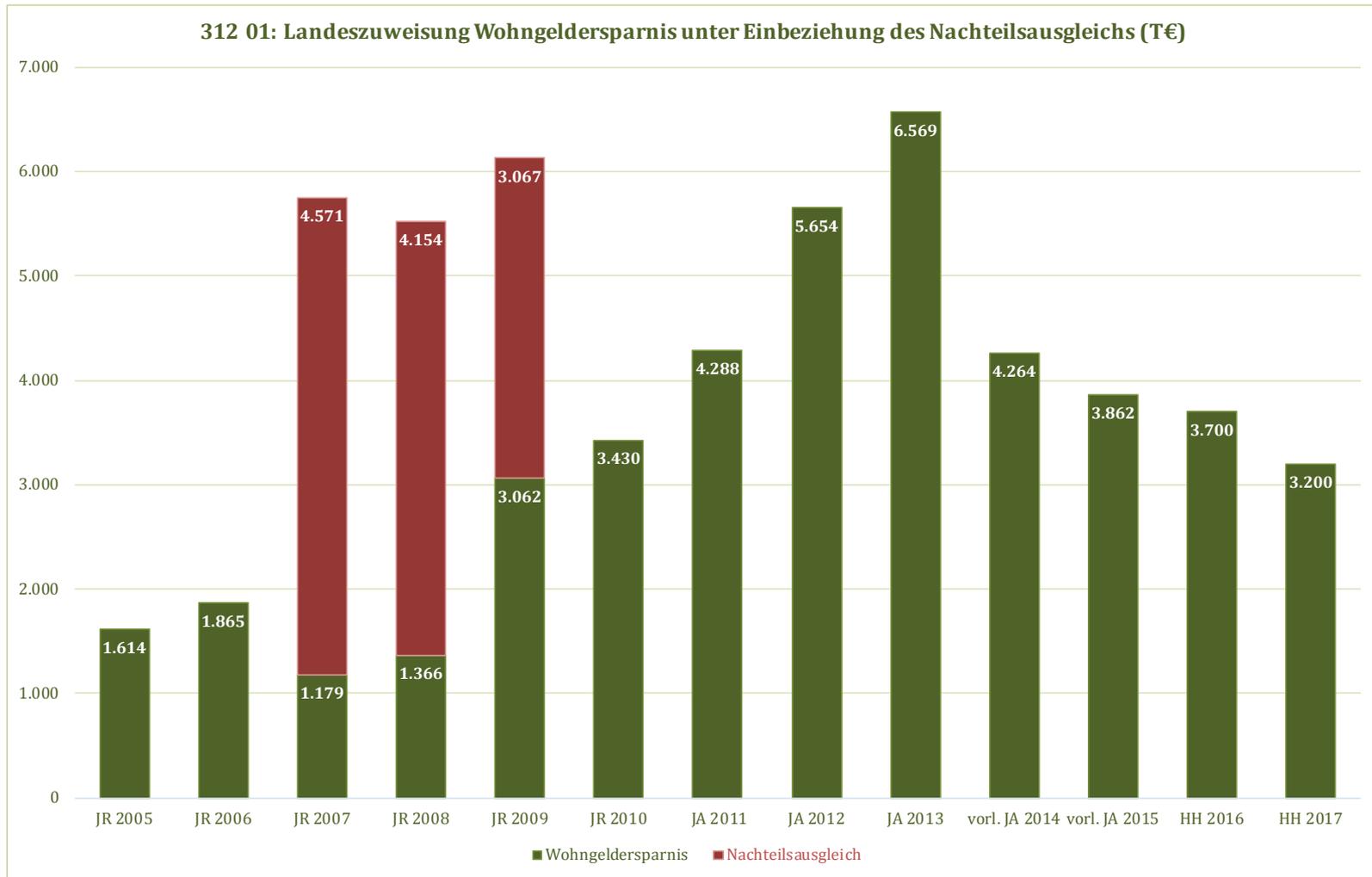
SGB II: Kosten der Unterkunft und Heizung (VII)



312 01: Quote Personen in Bedarfsgemeinschaften je Einwohner am 31.12.2015



SGB II: Verteilung der Wohngeldersparnis



- Grundlage: Modellrechnung des LKT
- Auswirkung der Änderung durch Nachtragshaushalt des Landes → VL

SGB II: Kosten der Unterkunft und Heizung (VIII)

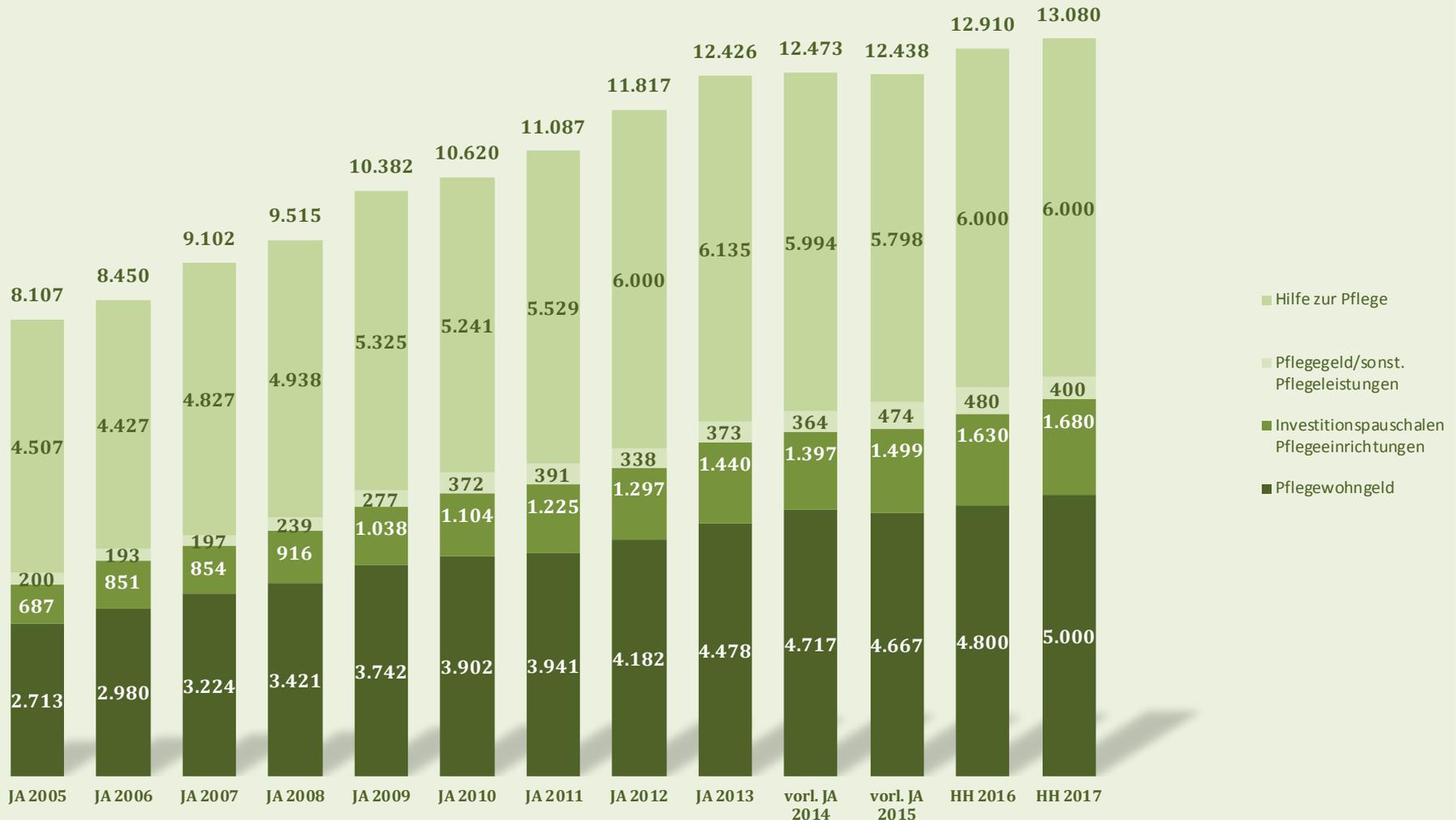


Überblick 312 01 (in Tsd. €)	JA 2013	vorl. JA 2014	vorl. JA 2015	HH 2016	HH 2017	Diff. HH 17/HH 16
312 01: Kosten der Unterkunft SGB II	23.702	24.235	24.505	25.300	25.700	+ 400
312 01: Einmalige Leistungen SGB II	690	649	693	800	800	+ 0
312 01: Erstattung Personal- und Sachkostenanteil (KFA-Anteil)	1.307	1.417	1.499	1.630	1.750	+ 120
312 01: Bundesbeteiligung (ohne BuT/Ü-Mrd.)	-8.114	-6.379	-6.963	-6.679	-6.785	- 106
312 01: Bundesbeteiligung Übergangsmrd./Dauerentl.	0	0	-976	-936	-1.902	- 966
312 01: Bundesbeteiligung flüchtlingsbedingt	0	0	0	0	-565	- 565
312 01: Landeszuweisung Wohngeldersparnis	-6.569	-4.264	-3.862	-3.700	-3.200	+ 500
Summe	11.017	15.658	14.896	16.415	15.798	- 617

Hilfe zur Pflege / Pflegewohnngeld



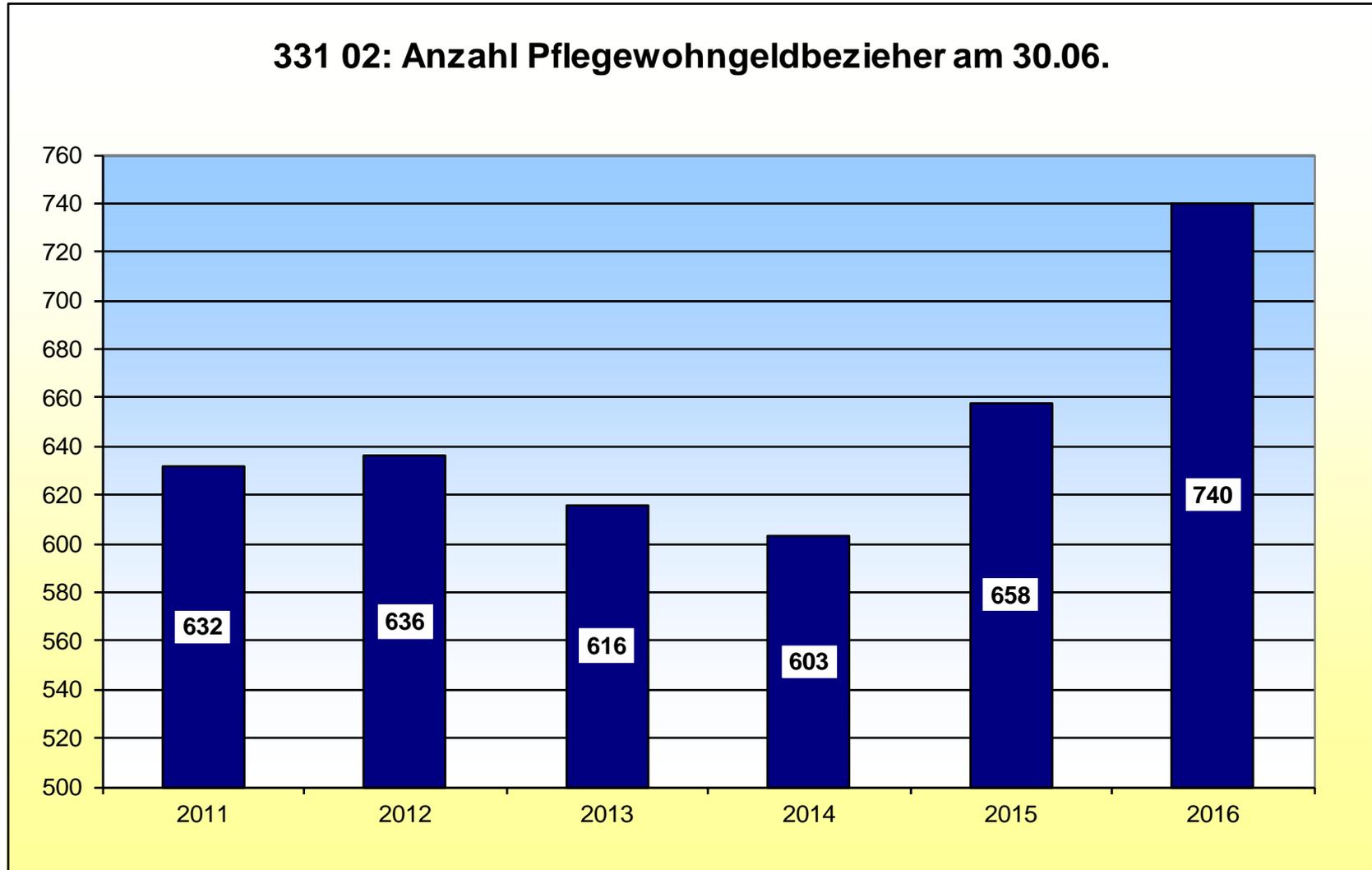
331 02/336 01: Pflegewohnngeld und Hilfe zur Pflege (T€)



Pflegewohnngeld



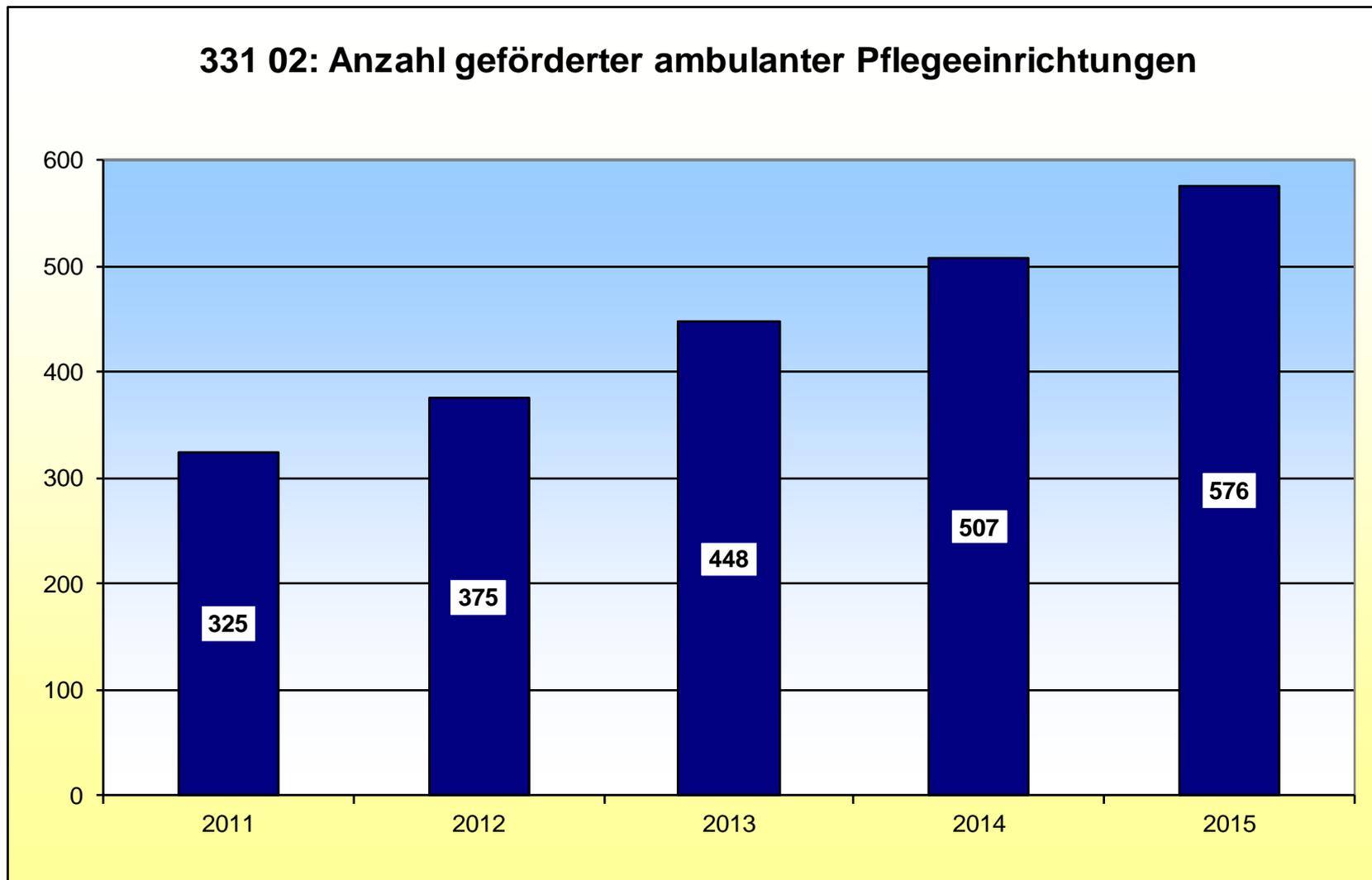
331 02: Anzahl Pflegewohnngeldbezieher am 30.06.



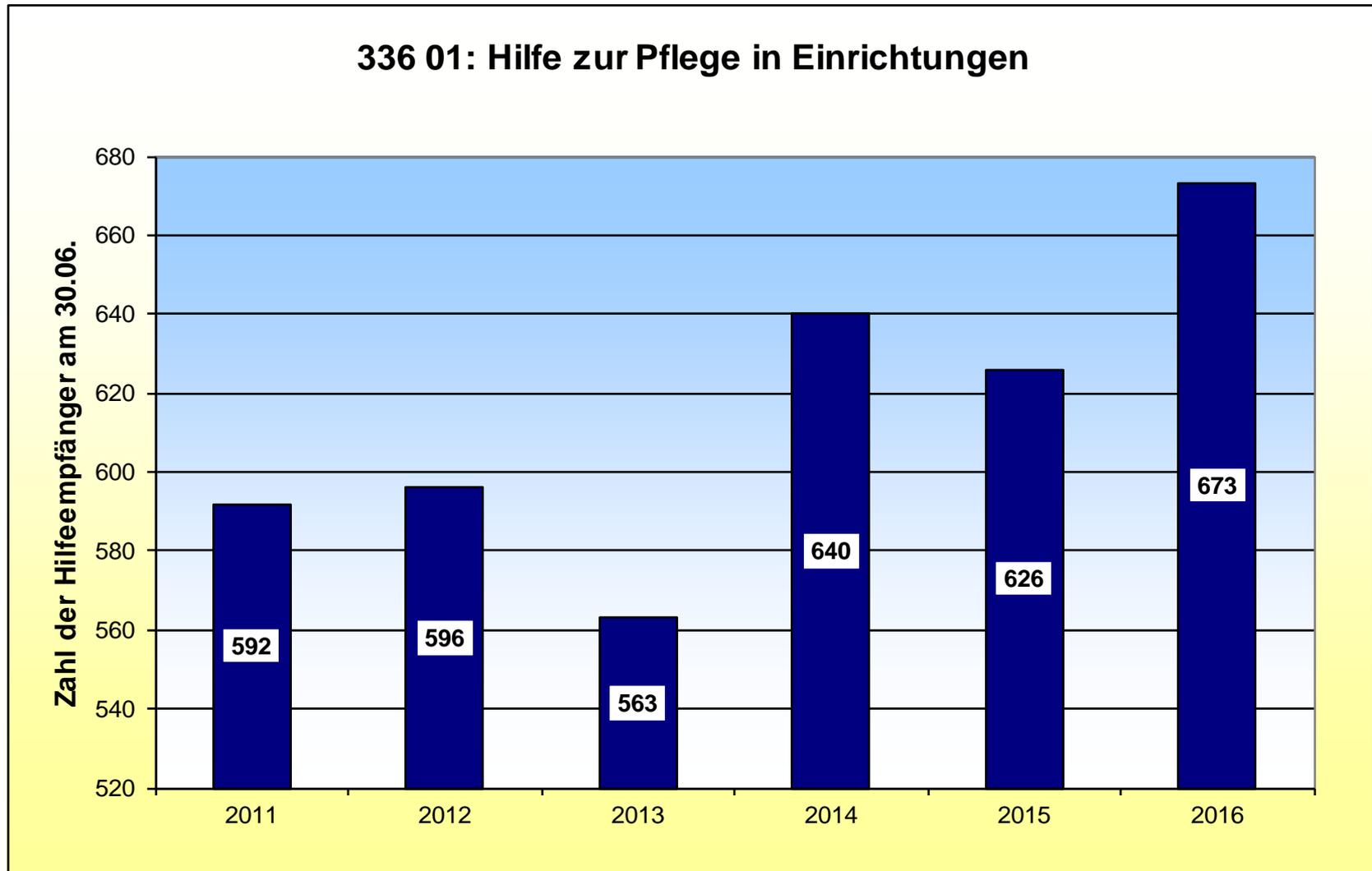
Pflegewohngeld: ambulante Einrichtungen



331 02: Anzahl geförderter ambulanter Pflegeeinrichtungen



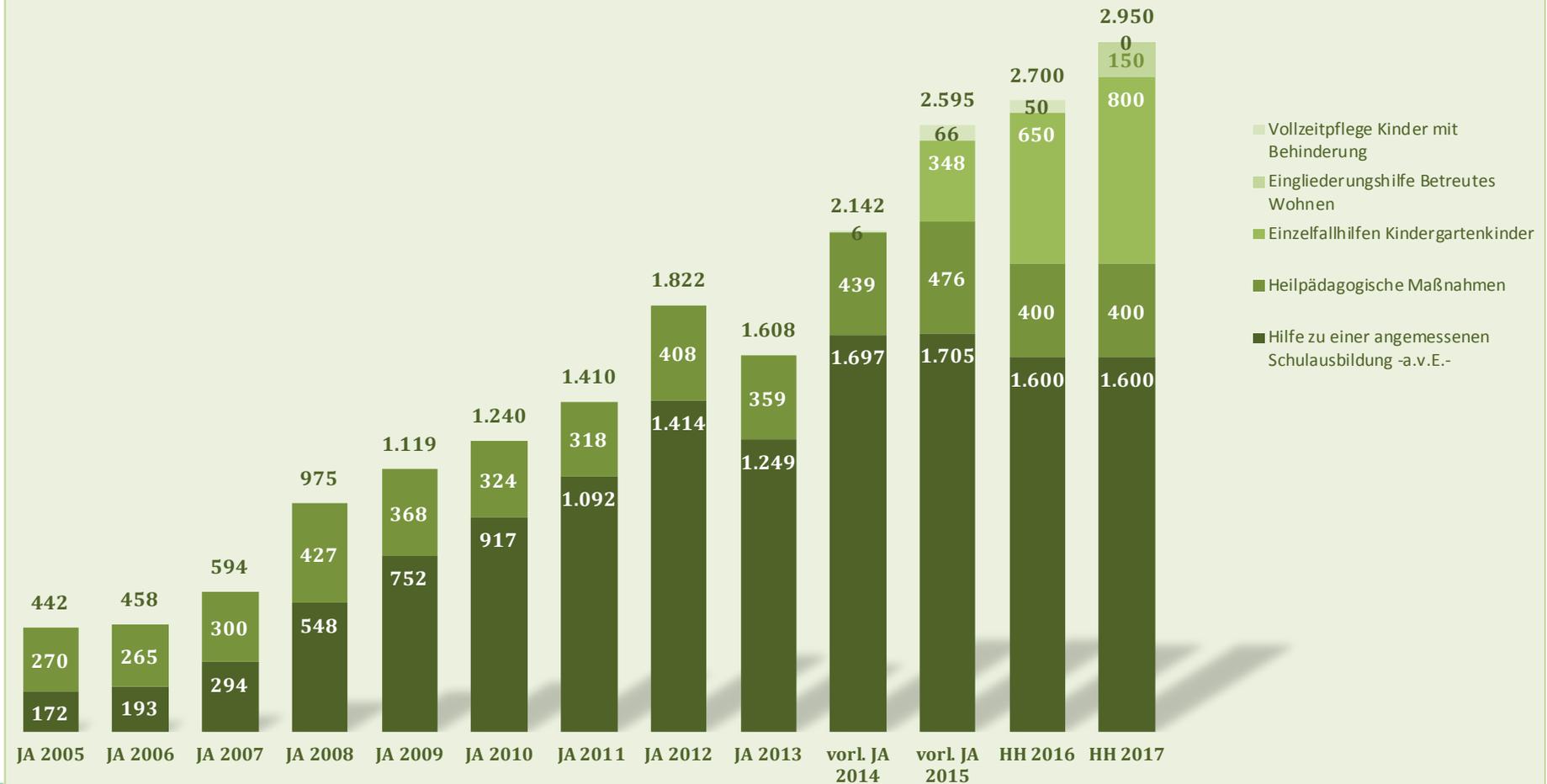
Hilfe zur Pflege



Leistungen bei Behinderung



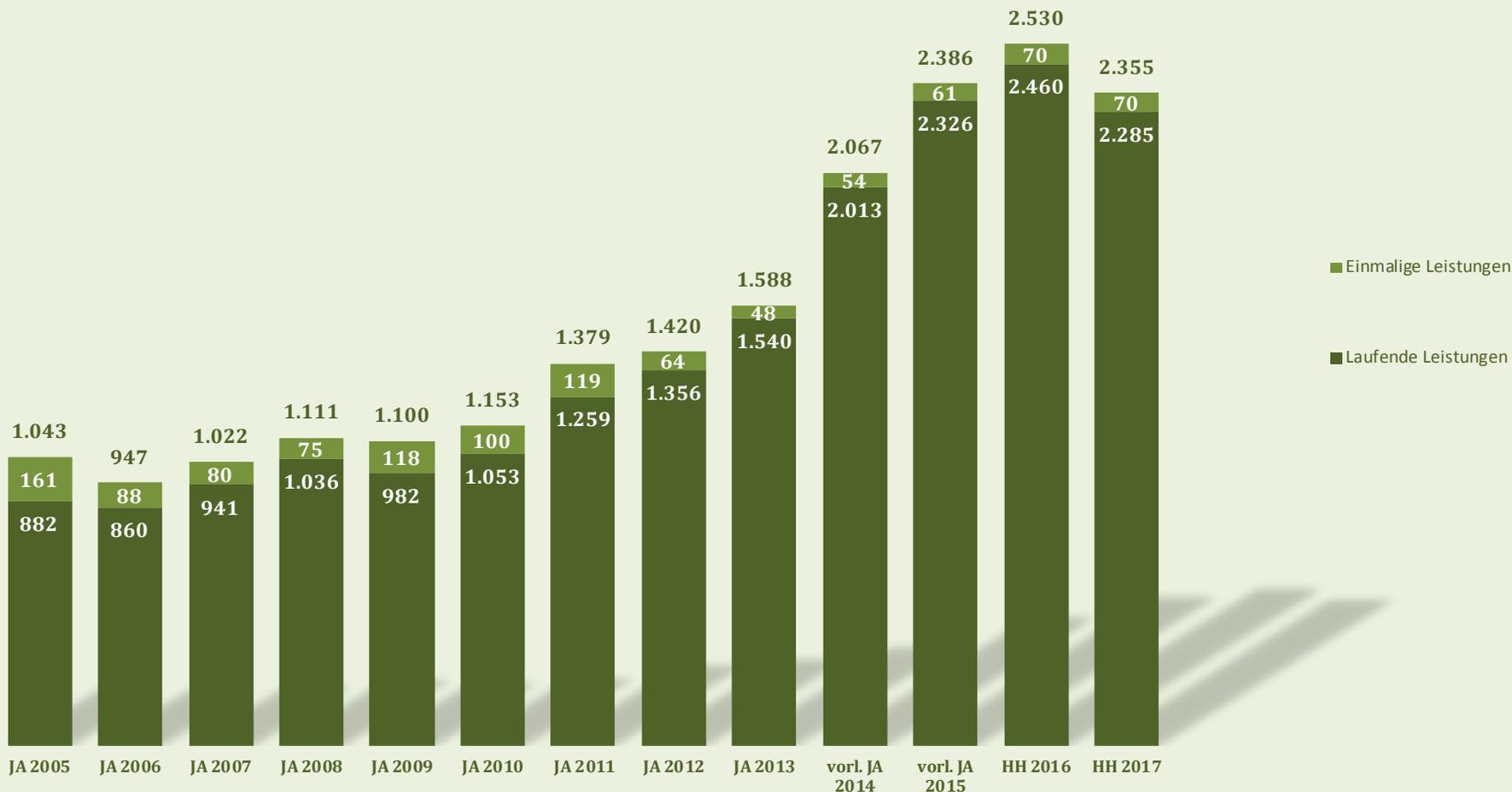
335 01: Leistungen bei Behinderung (T€)



Hilfe zum Lebensunterhalt



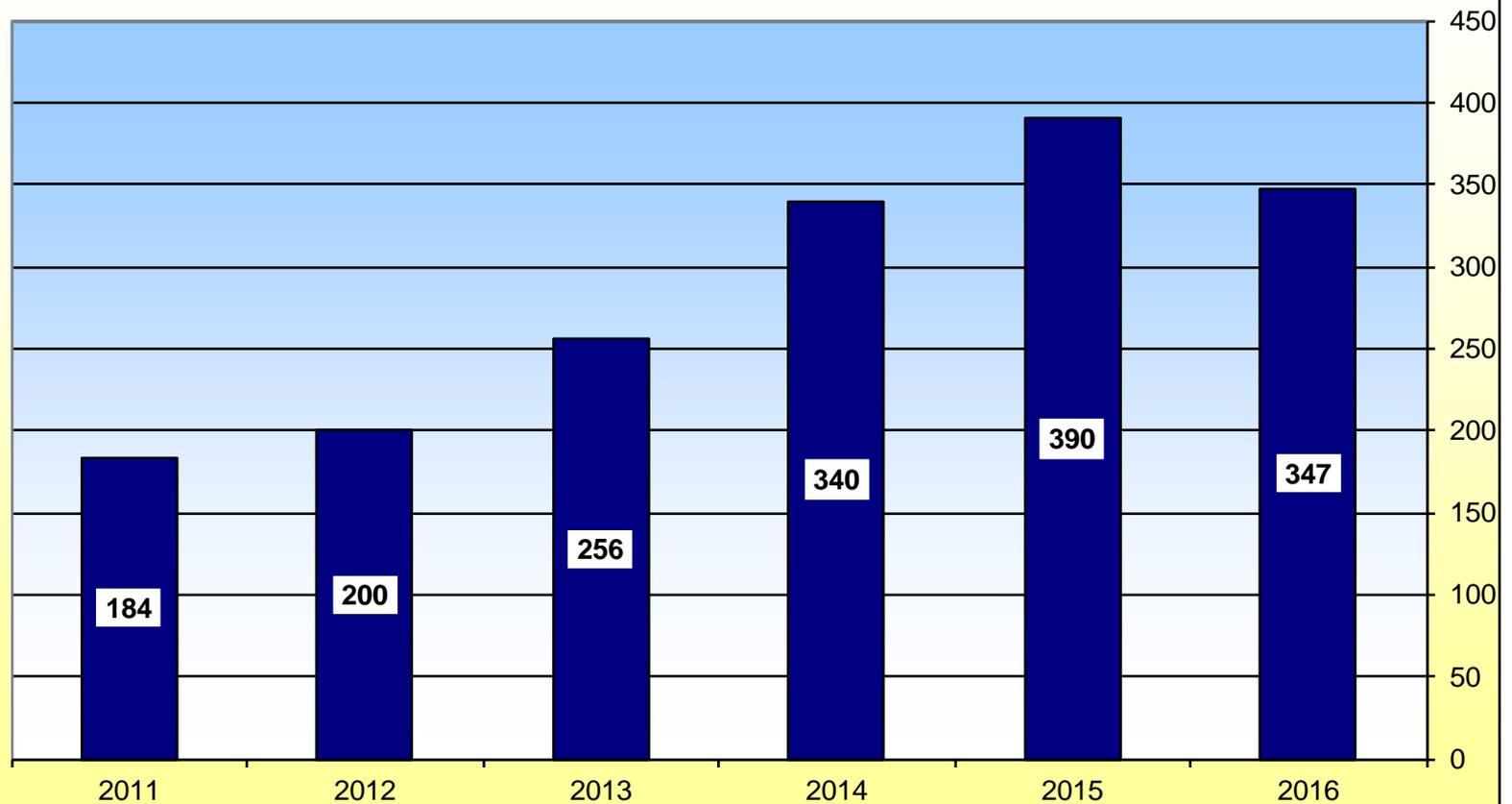
332 01: Hilfe zum Lebensunterhalt (T€)



Hilfe zum Lebensunterhalt



332 01: Fallzahl lfd. Hilfeempfänger am 30.06.



Zusammenfassung der wesentlichen Leistungen der Abt. 50

Transferleistungen Abt. 50 - in T€	JA 2013	vorl. JA 2014	vorl. JA 2015	HH 2016	HH 2017	Diff. HH 17/HH 16
312 01: Kosten der Unterkunft SGB II	23.702	24.235	24.505	25.300	25.700	+ 400
312 01: Einmalige Leistungen SGB II	690	649	693	800	800	+ 0
312 01: Bundesbeteiligung (ohne BuT/Ü-Mrd.)	-6.337	-6.379	-6.660	-6.679	-6.785	- 106
312 01: Bundesbeteiligung flüchtlingsbedingt	0	0	0	0	-565	- 565
312 01: Landeszuweisung Wohngeldersparnis	-6.569	-4.264	-3.862	-3.700	-3.200	+ 500
331 02: Pflegewohngeld	4.478	4.717	4.667	4.800	5.000	+ 200
331 02: Investitionspauschalen Pflegeeinrichtungen	1.440	1.397	1.499	1.630	1.680	+ 50
336 01: Hilfe zur Pflege	6.135	5.994	5.798	6.000	6.000	+ 0
336 01: Pflegegeld/sonst. Pflegeleistungen	373	364	474	480	400	- 80
332 01: Hilfe zum Lebensunterhalt	1.588	2.067	2.386	2.530	2.355	- 175
335 01: Einzelfallhilfen Kindergartenkinder	0	0	348	650	800	+ 150
335 01: Eingliederungshilfe Betreutes Wohnen	0	0	0	0	150	+ 150
335 01: Vollzeitpflege Kinder mit Behinderung	0	6	66	50	0	- 50
335 01: Heilpädagogische Maßnahmen	359	439	476	400	400	+ 0
335 01: Hilfe zu einer angemessenen Schulausbildung	1.249	1.697	1.705	1.600	1.600	+ 0
334 01: Krankenhilfe	931	613	793	672	672	+ 0
Summe	28.039	31.536	32.888	34.533	35.007	+ 474
Differenz zum Vorjahr	+ 42	+ 3.497	+ 1.352	+ 1.645	+ 474	
Weitere Budgetbelastung:						
Erstattung Personal- und Sachkostenanteil (KFA-Anteil)	1.307	1.417	1.499	1.630	1.750	+ 120
Weitere Budgetentlastung:						
312 01: Bundesbeteiligung Übergangsmrd./Dauerentl.	0	0	-976	-936	-1.902	- 966

Ergebnishaushalt 2017 - Zuschussbedarf

Abt. 51		000 000 000 - Landschaftsumlage				Abt. 50				Abt. 10			Abt. 40								
365 01 - Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder, 19.947 T€		363 10 - Hilfen zur Erziehung (stationär/teilstationär), 16.264 T€				312 01 - Grundsicherungsleistungen nach SGB II, 15.274 T€				111 33 - Zentrale Personalwirtschaft , 5.501 T€			111 1... 111 0...		231 01 - Thom... Eber- Beruf... 2.443...		231 02 - Berufskol... Eifel, 1.7...		221 01 - Han...		
										547 02 - Verkehrsunt... 3.822 T€		552 01 - Was... und...		554 02 - Na... un...		542 01 - Neubau und Unterhaltung von Straßen, 6.822 T€					
363 09 - Ambulante Hilfe zur Erziehung, 6.039 T€		361 01 - Tagespflege, 1.723 T€		362 02 - Jugen...		362 01 - ...		331 02 - Pfliegewohngeld, 6.819 T€		336 01 - Leistungen bei Pflegebedürftigkeit (SGB XIII), 6.399 T€		511 03 - Geoinforma... 3.088 T€		414 03 - Gesundh... 1.710 T€		126 01 - ...		111... 11...			
363 09 - Ambulante Hilfe zur Erziehung, 6.039 T€		341 01 - Unterhalts... 1.590 T€		363...		363...		335 01 - Leistungen bei Behinderung (SGB XII), 3.146 T€		332 01 - Hilfe zum Lebens... (SGB XII), 2.189 T€		334 01 - ...		351 02...		571 04 - Strukture... 2.307 T€		122 04...		1...	
		Landschaftsumlage, 41.690 T€																			

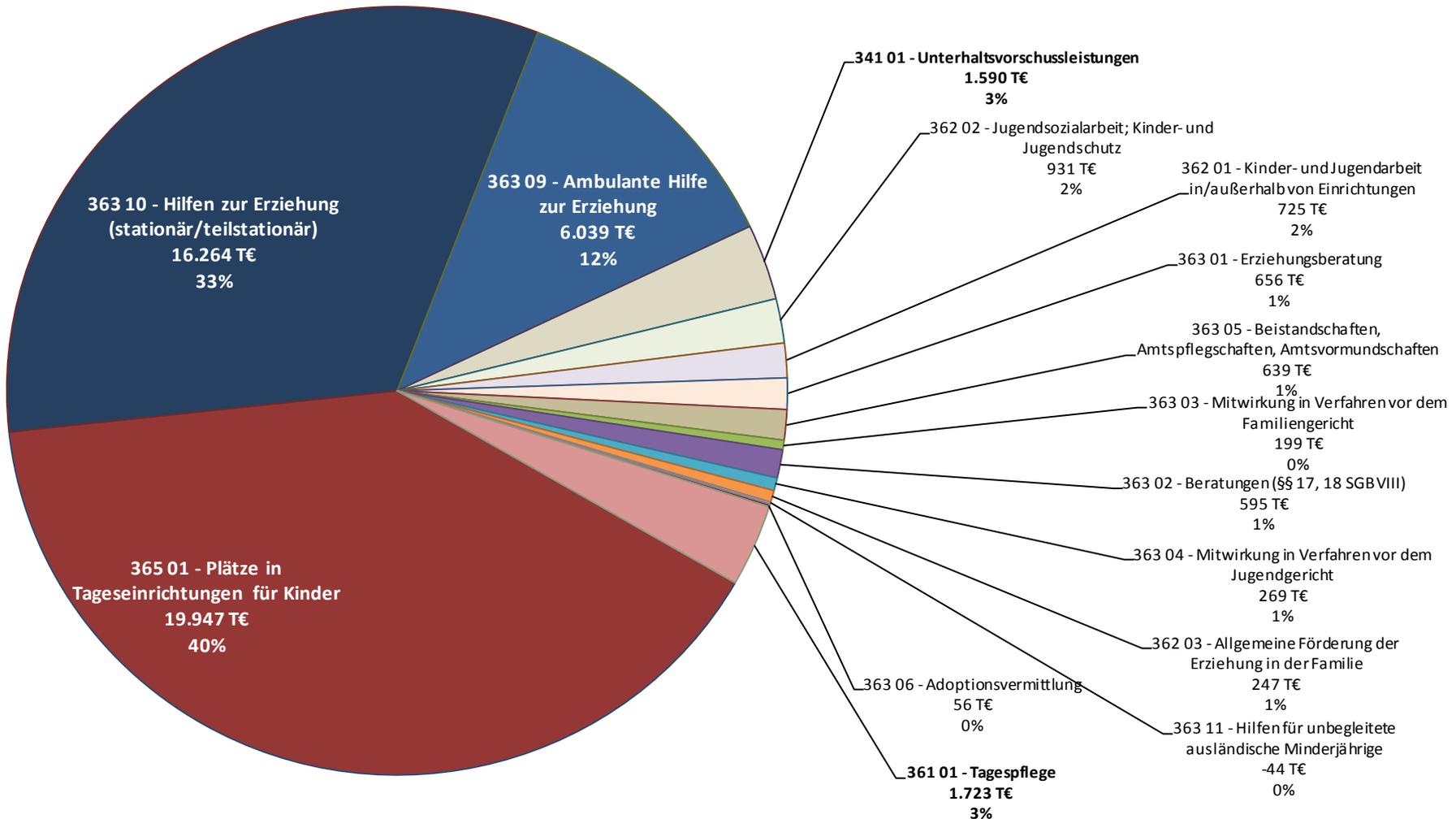
A small thumbnail of a budget table is located in the top right corner. A red circle highlights a specific section of the table, which appears to be related to the 'Jugend' (Youth) category.

Jugend

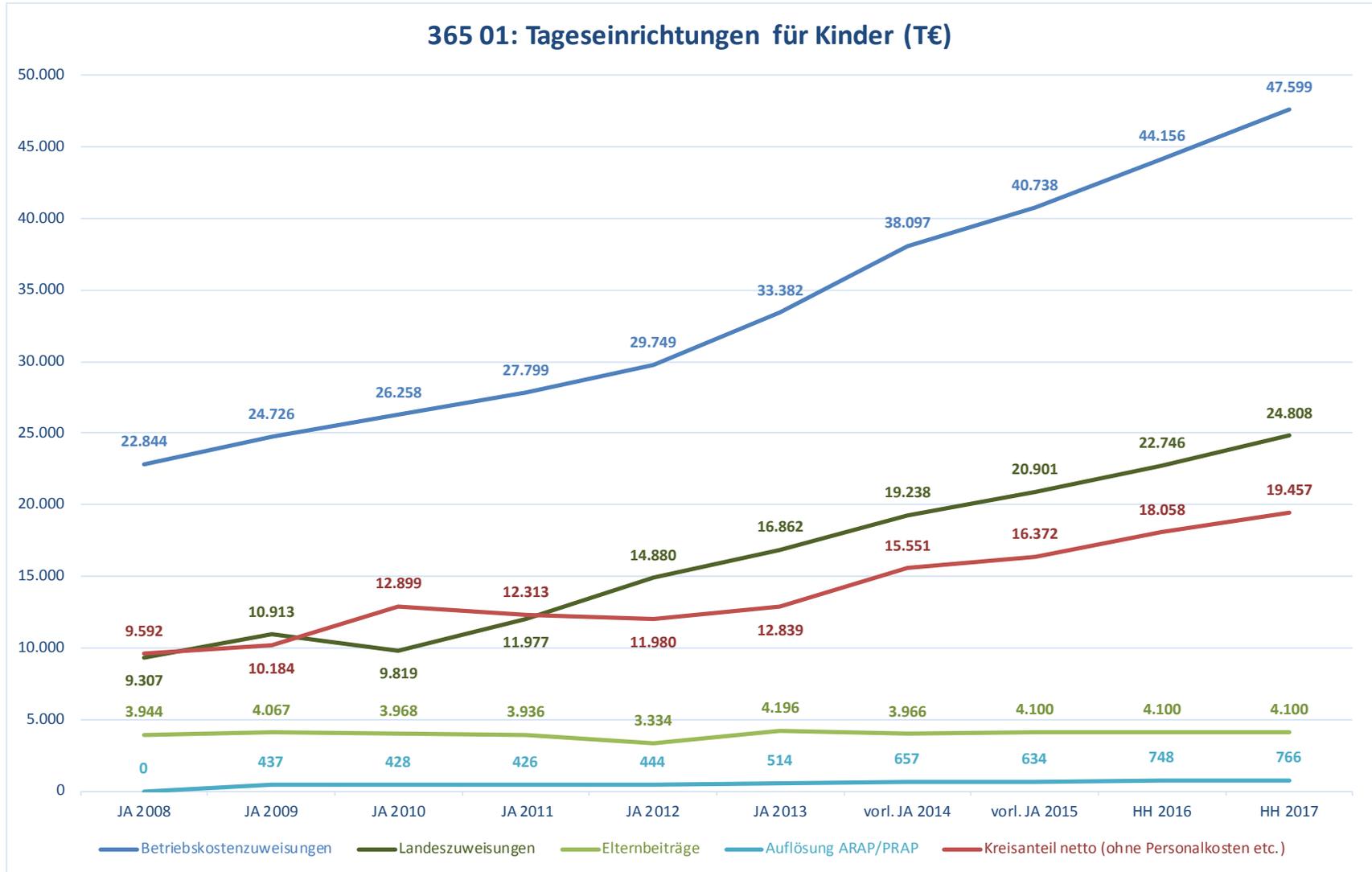
Jugend: Budget 300 510



Budget 300 510 - Haushalt 2017



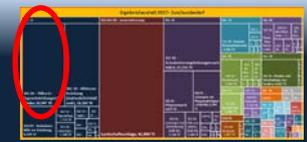
Jugend: Kindertagesstätten (I)



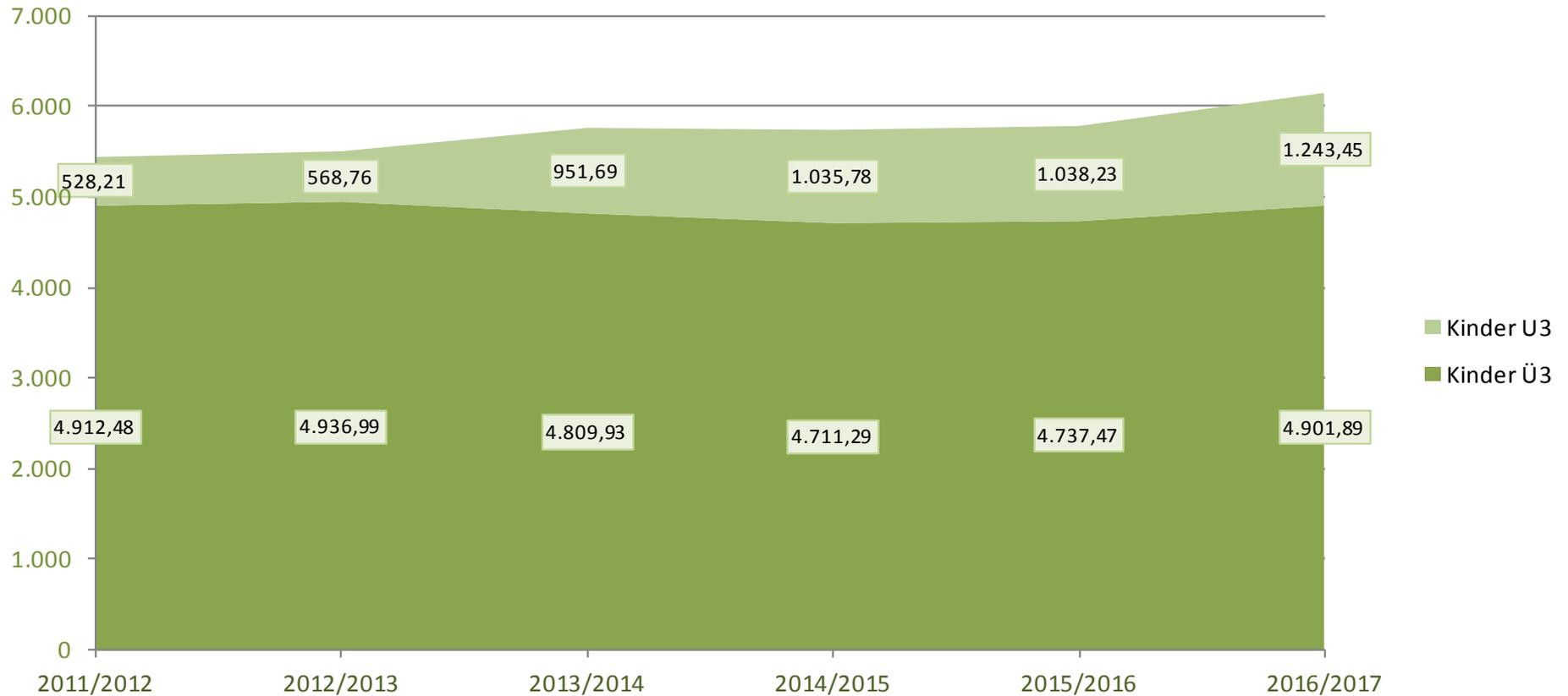
Mehrbelastung ca.

1,4 Mio. €

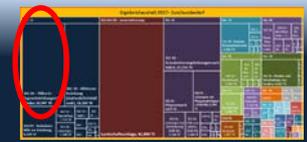
Jugend: Kindertagesstätten (II)



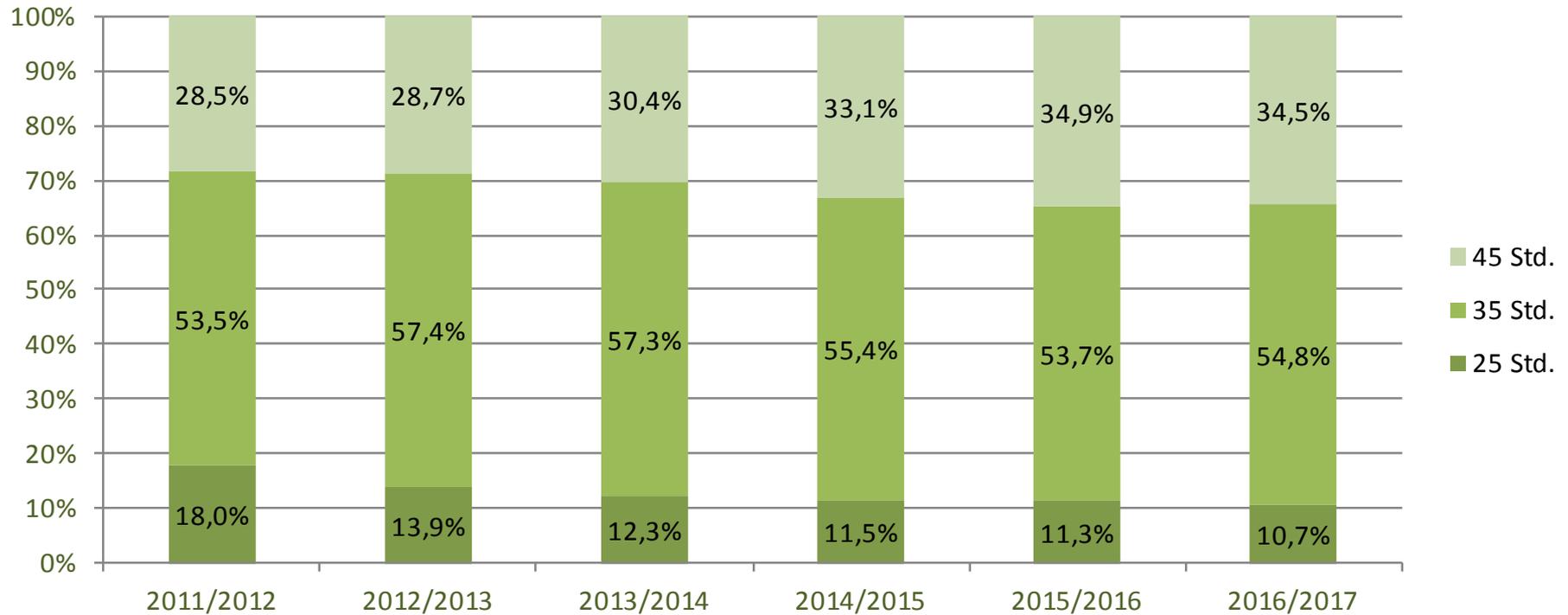
Aufteilung U 3 / Ü 3



Jugend: Kindertagesstätten (III)



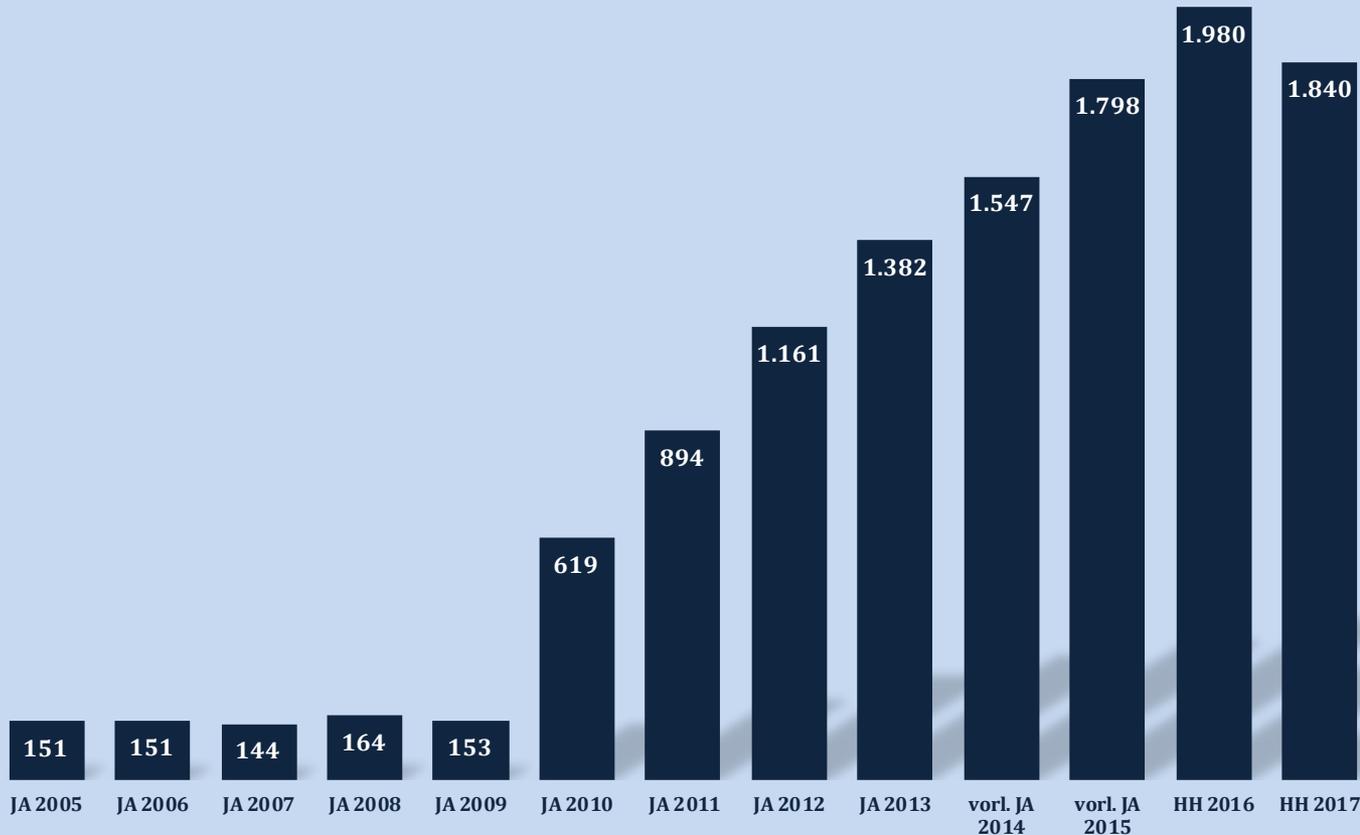
Buchungsverhalten Inanspruchnahme Stunden



Jugend: Tagespflege (I)



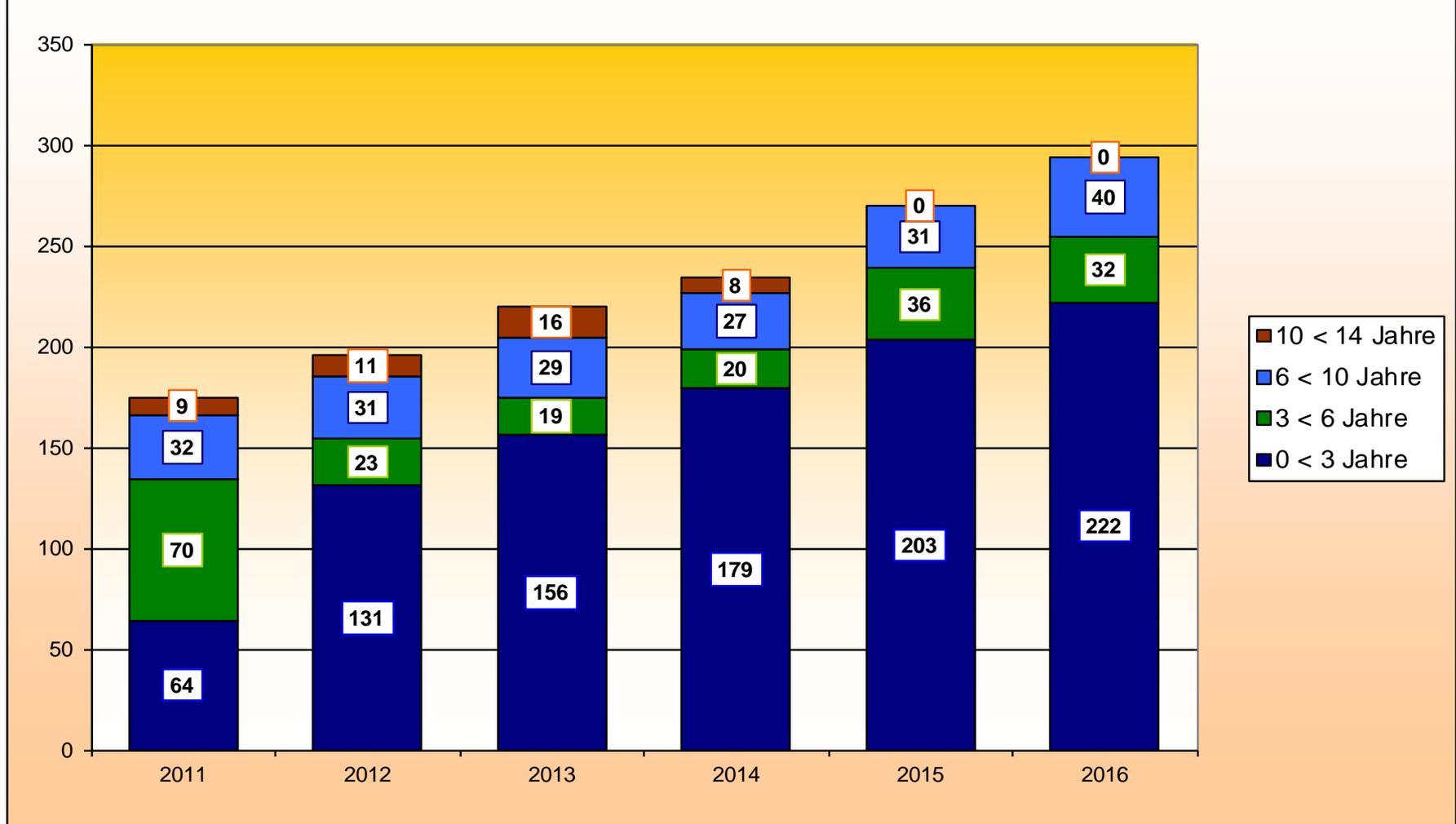
361 01: Förderung Kinder in Tagespflege (T€)



Jugend: Tagespflege (II)



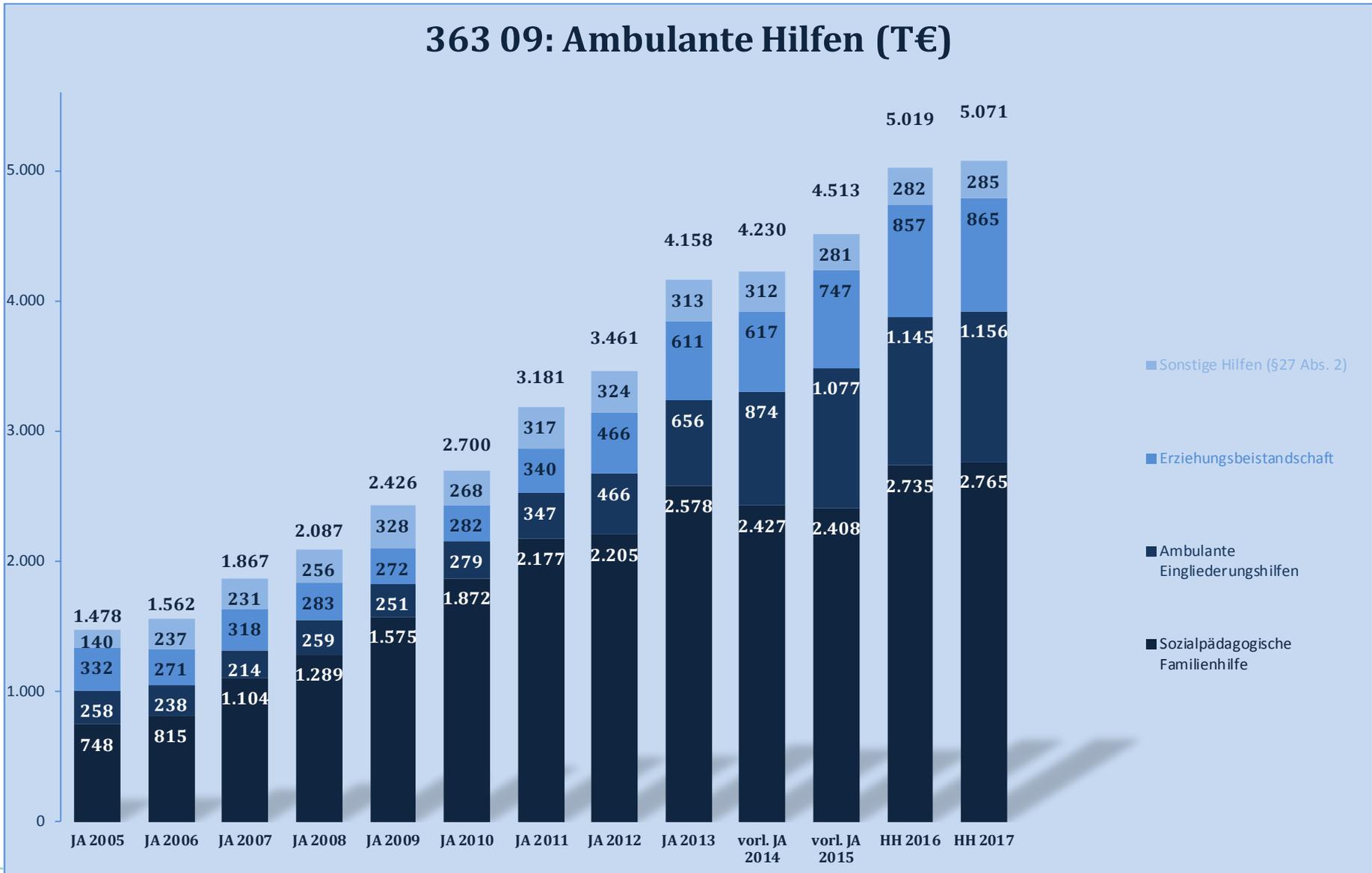
361 01: Anzahl der Kinder in Tagespflege am 31.12.



Ambulante Hilfen zur Erziehung



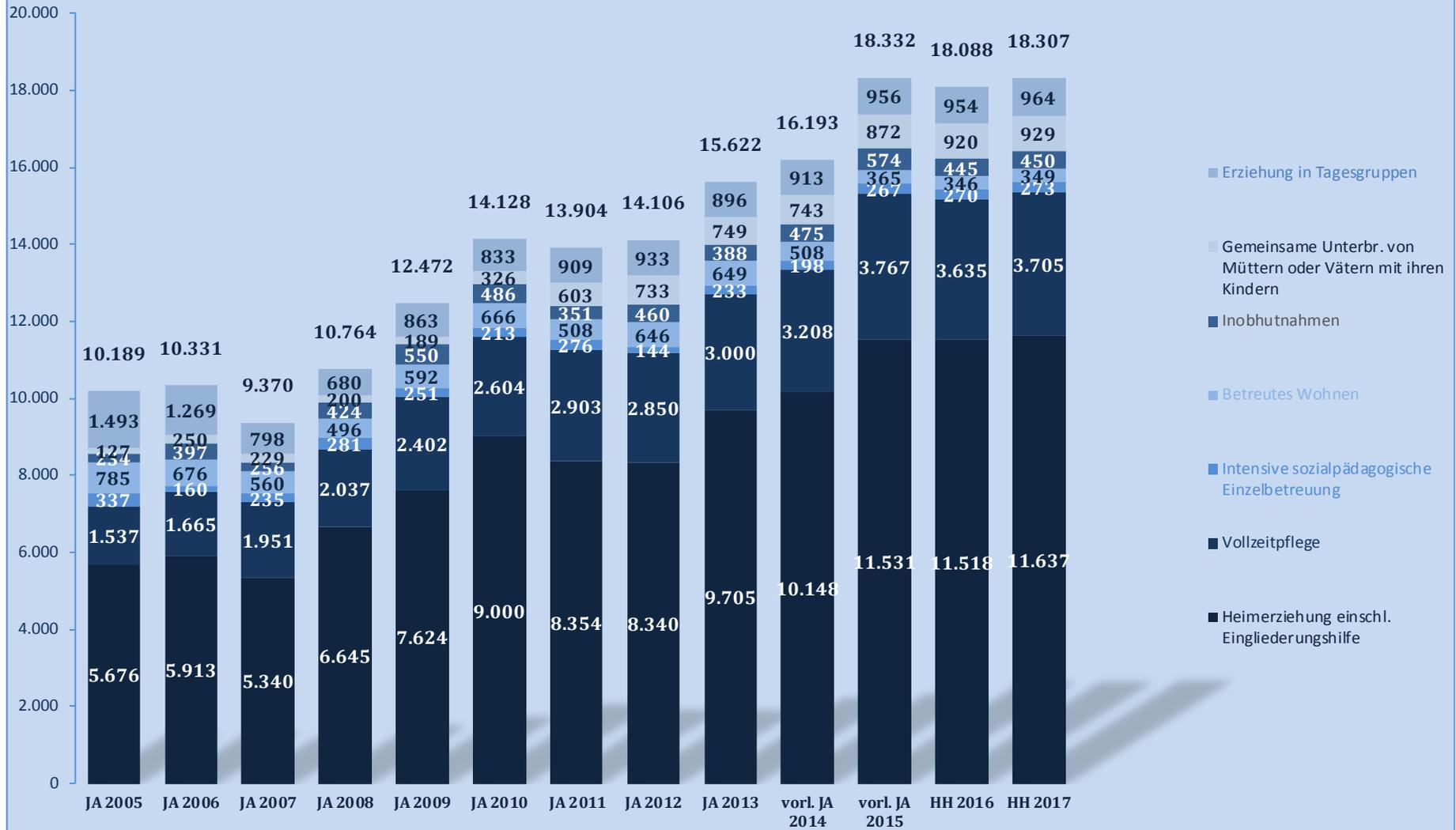
363 09: Ambulante Hilfen (T€)



Stationäre Hilfen zur Erziehung



363 10: Stationäre Hilfen (T€)



Jugend: Hilfe zur Erziehung

Hilfeart (stationär) - in T€	JA 2013	vorl. JA 2014	vorl. JA 2015	HH 2016	HH 2017	Diff. HH 17/HH 16
Heimerziehung	8.754	9.346	10.738	10.600	10.710	+ 110
Eingliederungshilfe (Heimerziehung)	951	802	793	918	927	+ 9
Vollzeitpflege	3.000	3.208	3.767	3.635	3.705	+ 70
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	233	198	267	270	273	+ 3
Betreutes Wohnen	649	508	365	346	349	+ 3
Inobhutnahmen	388	475	574	445	450	+ 5
Gemeinsame Unterbr. von Müttern oder Vätern mit ihren Kindern	749	743	872	920	929	+ 9
Erziehung in Tagesgruppen	896	913	956	954	964	+ 10
Summe	15.622	16.193	18.332	18.088	18.307	+ 219
Differenz zum Vorjahr	+ 1.516	+ 571	+ 2.139	- 244	+ 219	

Hilfeart (ambulant) - in T€	JA 2013	vorl. JA 2014	vorl. JA 2015	HH 2016	HH 2017	Diff. HH 17/HH 16
Sozialpädagogische Familienhilfe	2.578	2.427	2.408	2.735	2.765	+ 30
Ambulante Eingliederungshilfen	656	874	1.077	1.145	1.156	+ 11
Erziehungsbeistandschaft	611	617	747	857	865	+ 8
Sonstige Hilfen	313	312	281	282	285	+ 3
Summe	4.158	4.230	4.513	5.019	5.071	+ 52
Differenz zum Vorjahr	+ 696	+ 72	+ 283	+ 506	+ 52	

Zusammenfassung der wesentlichen Leistungen der Abt. 51

Abt. 51 - in T€	JA 2013	vorl. JA 2014	vorl. JA 2015	HH 2016	HH 2017	Diff. HH 17/HH 16
Ambulante Hilfen	4.158	4.230	4.513	5.019	5.071	+ 52
Stationäre Hilfen	15.622	16.193	18.332	18.088	18.307	+ 219
Kindertageseinrichtungen (netto)	12.839	15.551	16.372	18.058	19.457	+ 1.398
Tagespflege	1.382	1.547	1.798	1.980	1.840	- 140
Summe	34.001	37.521	41.015	43.145	44.675	+ 1.529
Differenz zum Vorjahr	+ 3.293	+ 3.520	+ 3.494	+ 2.130	+ 1.529	

Weitere wesentliche Entwicklung 363 10:

Leistungserstattungen von anderen Trägern (Ertrag)	2.103	2.638	3.319	3.360	3.390	+ 396
Leistungserstattungen an andere Träger (Aufwand)	774	1.293	1.083	918	927	+ 9
Weitere Erträge	1.383	1.163	1.267	1.090	1.090	+ 0
Summe (Netto-Ertrag)	2.712	2.508	3.503	3.532	3.553	+ 21
Differenz zum Vorjahr	- 627	- 204	+ 995	+ 29	+ 21	

Personalaufwand

Personal- und Versorgungsaufwand (I)

Veranschlagung 2016	51.802.000
1. Finanzierung über Allgemeine Kreisumlage	1.026.600
2. Finanzierung über Jugendamtsumlage	532.500
3. Gebühren-/drittfinanzierte Aufwendungen, ggf. anteilig	1.329.000
Summe Personalaufwandmehrungen gegenüber 2016	2.888.100
Veranschlagung 2017	54.690.100

Einplanung über Veränderungsliste: Auswirkungen der jüngst von den Tarifvertragsparteien beschlossenen Engeltordnung (EGO)

Personal- und Versorgungsaufwand (II)

1.	Finanzierung über Allgemeine Kreisumlage *	1.026.600
	Tarif- und Besoldungserhöhung	717.000
	Versorgungsaufwendungen für Versorgungsempfänger	-350.000
	Zuführung Pensions- und Beihilferückstellungen für Aktive	-214.200
	Stab 12 -Breitbandbeauftragte 25 %	16.200
	Stab 80 - Stelle für technologieorientierte Wirtschaftsförderung (nicht drittfinanzierter Anteil)	26.000
	Zentrale Verwaltung - Erhöhung der Anzahl der Ausbildungsplätze	35.000
	Zentrale Verwaltung - Rückkehrer/innen aus Elternzeit und befristeter Rente (gesetzliche Verpflichtung)	36.200
	Abt. 10 - 1,25 Mehrstellen für Organisation / Personalmanagement / Betriebliches Gesundheitsmanagement	68.000
	Abt. 32 - 2 Stellen Ausländerwesen 2 x mD	102.800
	Abt. 32 - 1 Einfacharbeitsplatz Ausländerwesen	29.000
	Abt. 36 - 0,5 Stelle Führerscheinstelle	21.200
	Abt. 36 - Nachwuchskraft im Zeitvertrag für Flottenzulassung	44.000
	Abt. 38 - 35 % von 6 zusätzlichen Stellen für Leitstellenbedienstete	95.000
	Abt. 40 - Übernahme 0,64 Stelle Schulsekretärin Stephanusschule + 0,25 Stelle Schulverwaltung Stephanusschule (ab 01.08.2017)	22.200
	Abt. 40 - 0,25 Stelle Aufgabenmehrung Lehrer-Personalfälle	11.000
	Abt. 40 - 0,5 Stelle BAFöG	22.000
	Abt. 50 - 0,5 Stelle Hilfe zur Pflege	25.700
	Abt. 50 - 0,64 Stelle Heimaufsicht + 5,5 Wochenstunden Zentrales Informationsbüro Pflege	43.200
	Abt. 50 - vorübergehende Doppelbesetzung der Abteilungsleiterstelle zur Einarbeitung des Nachfolgers	34.000
	Abt. 60 - 1 Stelle ÖPNV (Einsatz einer Nachwuchskraft)	44.000
	Abt. 63 - 1,0 Zeitvertrag für Bauingenieur wegen Verfahrensänderung (Wegfall Freistellungsverfahren)	67.500
	Abt. 66 - 1 Stelle Baumkontrolleur	46.800
	Diverse jeweils geringfügige Veränderungen	84.000
	* wegen Geringfügigkeit ist die anteilige Finanzbelastung durch ÖPNV-Umlage und Förderschulumlage nicht herausgezogen	

Personal- und Versorgungsaufwand (III)

2.	Finanzierung über Jugendamtsumlage		532.500
	Tarif- und Besoldungserhöhung	143.500	
	Zuführung Pensions- und Beihilferückstellungen für Aktive	-14.400	
	0,5 Stelle für Eingliederungshilfe	32.500	
	2 x 1,0 Zeitvertrag für Betreuung unbegleiteter Minderjähriger Ausländer	109.000	
	2 x 0,5 Zeitvertrag für Koordination Schulsozialarbeit	52.200	
	Übernahme kommunale Schulsozialarbeit ab 01.08.2016 (2017 erstmals ganzjährige Veranschlagung)	130.000	
	Diverse jeweils geringfügige Veränderungen	79.700	
3.	Gebühren-/drittfinanzierte Aufwendungen, ggf. anteilig		1.329.000
	Tarif- und Besoldungserhöhung	398.000	
	Zuführung Pensions- und Beihilferückstellungen für Aktive	-71.400	
	65 % von 6 zusätzlichen Stellen für Leitstellenbedienstete	176.000	
	Rettungsdienst - erstmalige Finanzierung der 2016 vorsorglich eingebrachten Stellen	495.000	
	Stab 12 - Breitbandbeauftragte 75 %	48.800	
	Stab 80 - Stelle für technologieorientierte Wirtschaftsförderung (80 % Projektförderung für 32 Wochenstunden)	49.800	
	Abt. 49 - 0,5 Zeitvertrag Assistenz für die Abteilungsleitung	26.000	
	Abt. 66 - 1,0 Stelle Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) für Erdaushub/Müllumschlag	44.500	
	Abt. 66 - 1,0 Stelle Eingangskontrolle AWZ	44.500	
	Personalveränderungen Jobcenter	60.000	
	Diverse jeweils geringfügige Veränderungen (ohne Jobcenter)	57.800	

Zeile 11 – Personalaufwand

Personalaufwand Zeile 11 - Haushaltsentwurf 2017



GFG

GFG: Schlüsselzuweisungen Kreis



Verbesserung gegenüber Vorjahr:

0,3 Mio. €

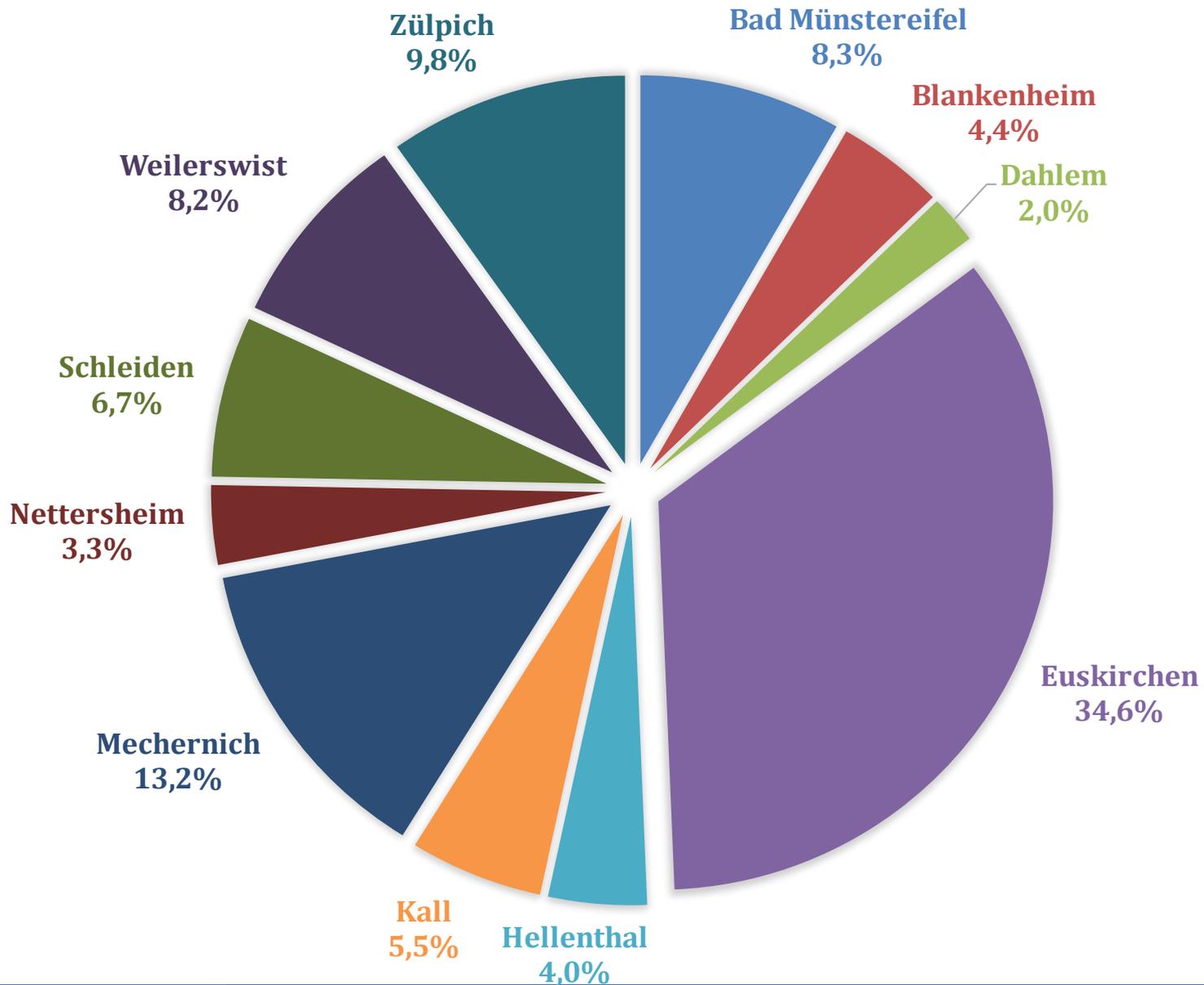
Umlagegrundlagen (I)

Entwicklung im Kreis Euskirchen (Summe aller Städte und Gemeinden)



(Basis: 2008 bis 2017: endgültiges GFG)

Umlagegrundlagen 2017 (II)

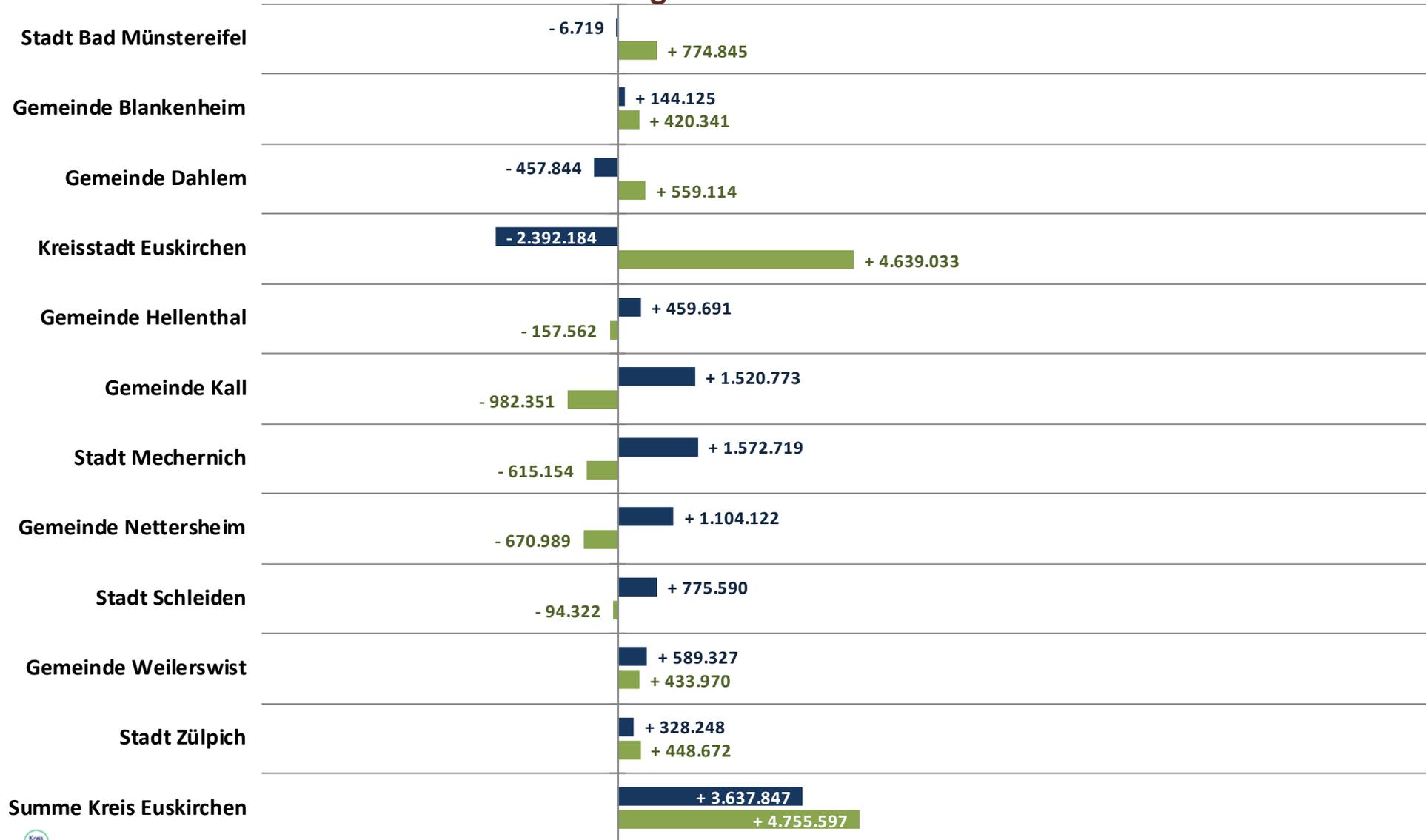


Umlagegrundlagen (III)

Veränderung von 2016 nach 2017

■ Steuerkraft

■ Schlüsselzuweisung

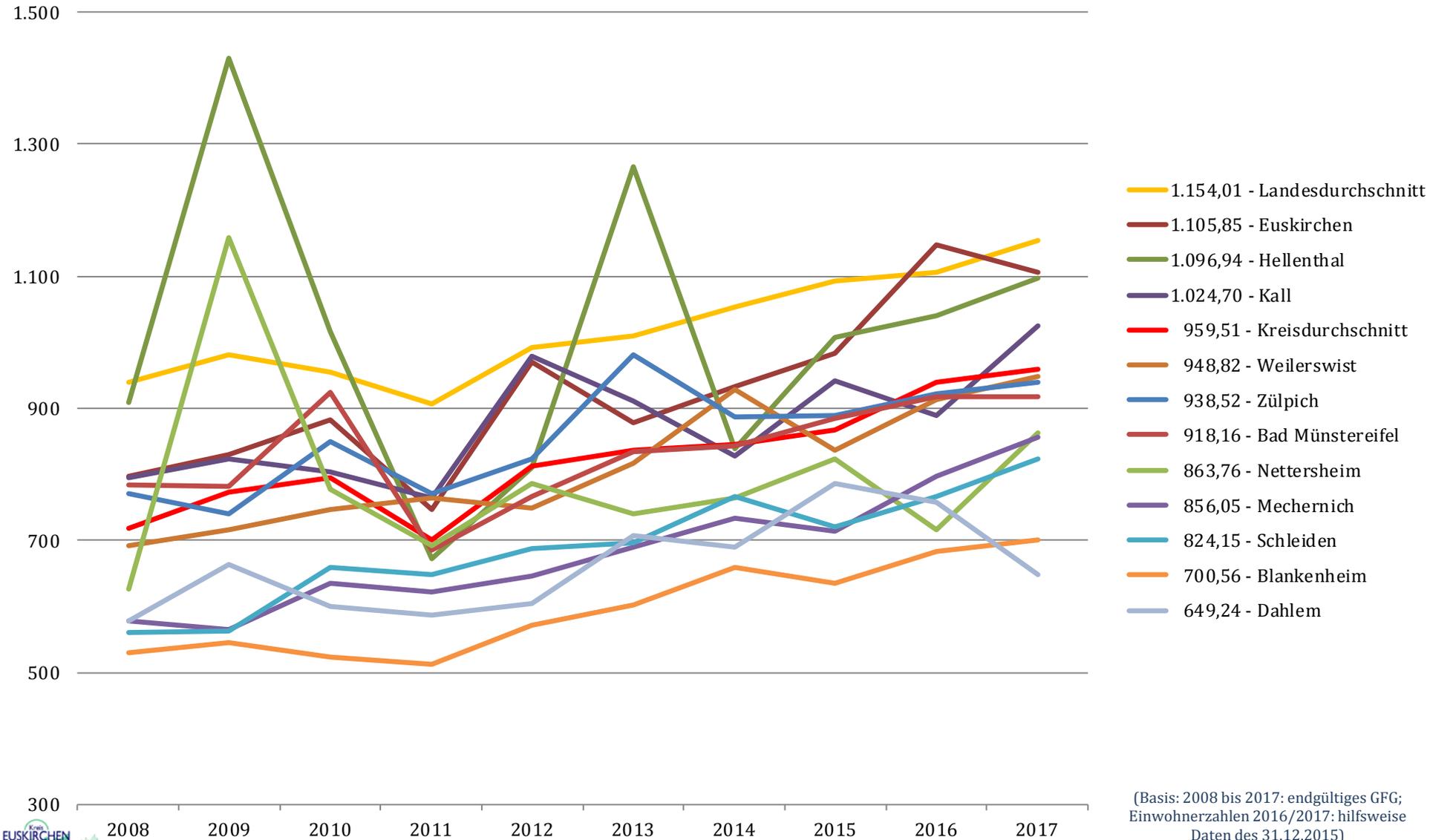


Umlagegrundlagen (IV)

	GFG 2016 endgültig	GFG 2017 endgültig	Differenz 2017/2016	prozentual
Bad Münstereifel	18.258.025	19.026.151	+ 768.126	+ 4,0%
Blankenheim	9.650.579	10.215.045	+ 564.466	+ 5,5%
Dahlem	4.558.987	4.660.258	+ 101.270	+ 2,2%
Euskirchen	77.386.750	79.633.599	+ 2.246.849	+ 2,8%
Hellenthal	8.958.102	9.260.230	+ 302.129	+ 3,3%
Kall	12.019.700	12.558.122	+ 538.422	+ 4,3%
Mechernich	29.313.316	30.270.881	+ 957.565	+ 3,2%
Nettersheim	7.178.561	7.611.694	+ 433.133	+ 5,7%
Schleiden	14.693.502	15.374.769	+ 681.268	+ 4,4%
Weilerswist	17.899.360	18.922.657	+ 1.023.297	+ 5,4%
Zülpich	21.750.829	22.527.748	+ 776.919	+ 3,4%
Summe	221.667.711	230.061.155	+ 8.393.444	+ 3,6%

Steuerkraft (I)

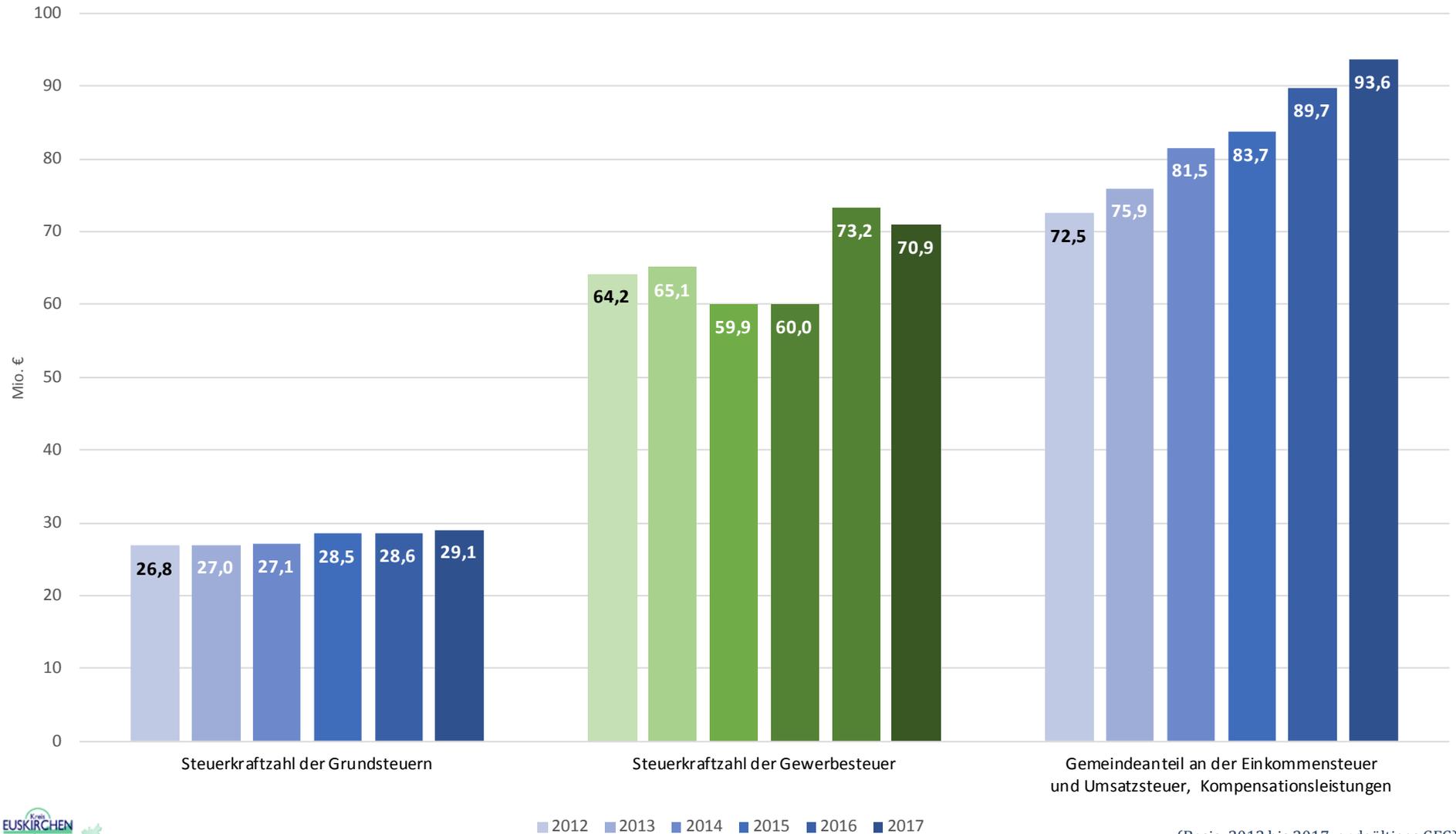
Steuerkraft (€) je Einwohner



(Basis: 2008 bis 2017: endgültiges GFG;
Einwohnerzahlen 2016/2017: hilfsweise
Daten des 31.12.2015)

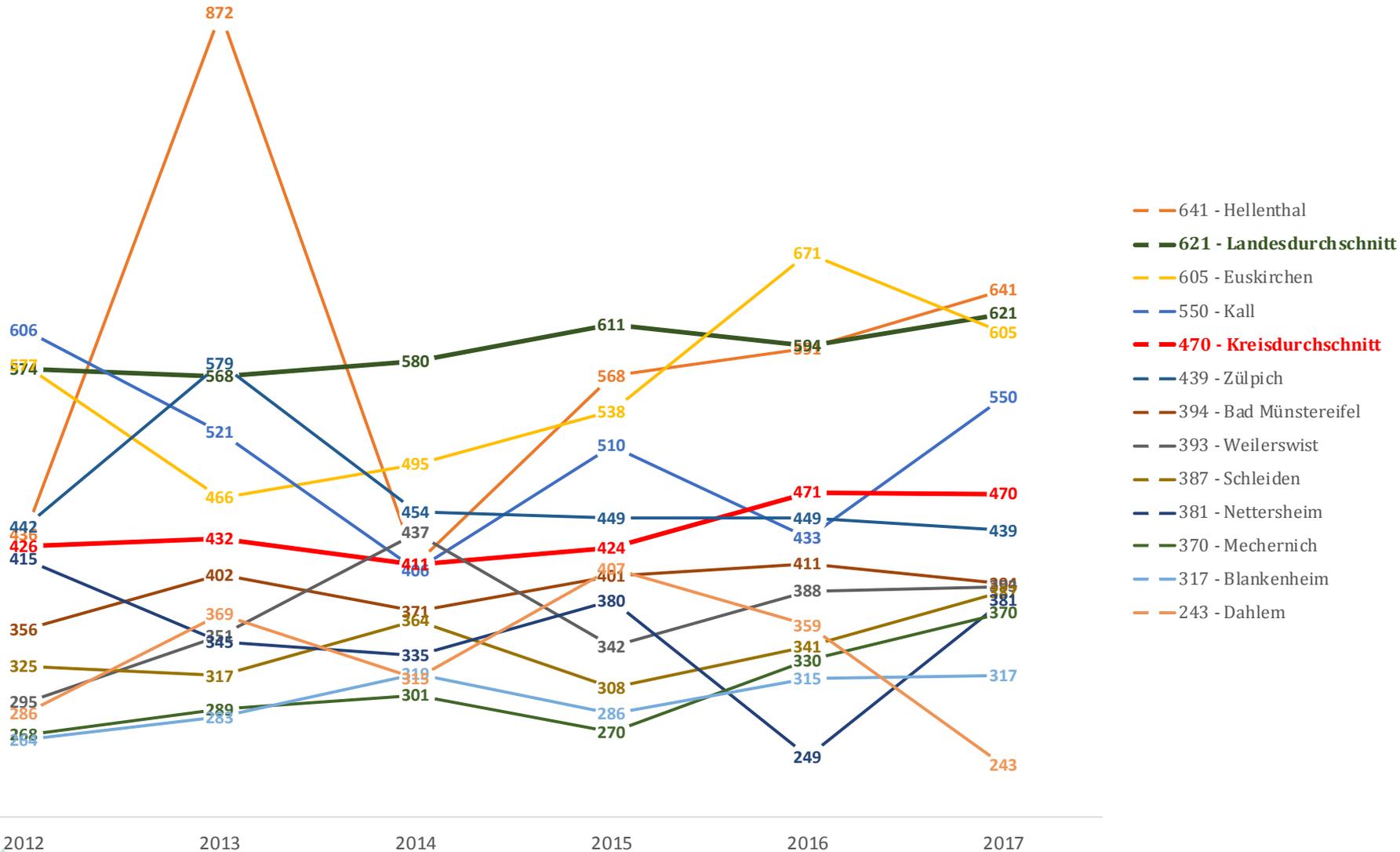
Steuerkraft (II)

Steuerkraft im GFG: Entwicklung der wichtigsten Bestandteile GFG 2012 bis GFG 2017
- Summe Städte und Gemeinden im Kreis Euskirchen



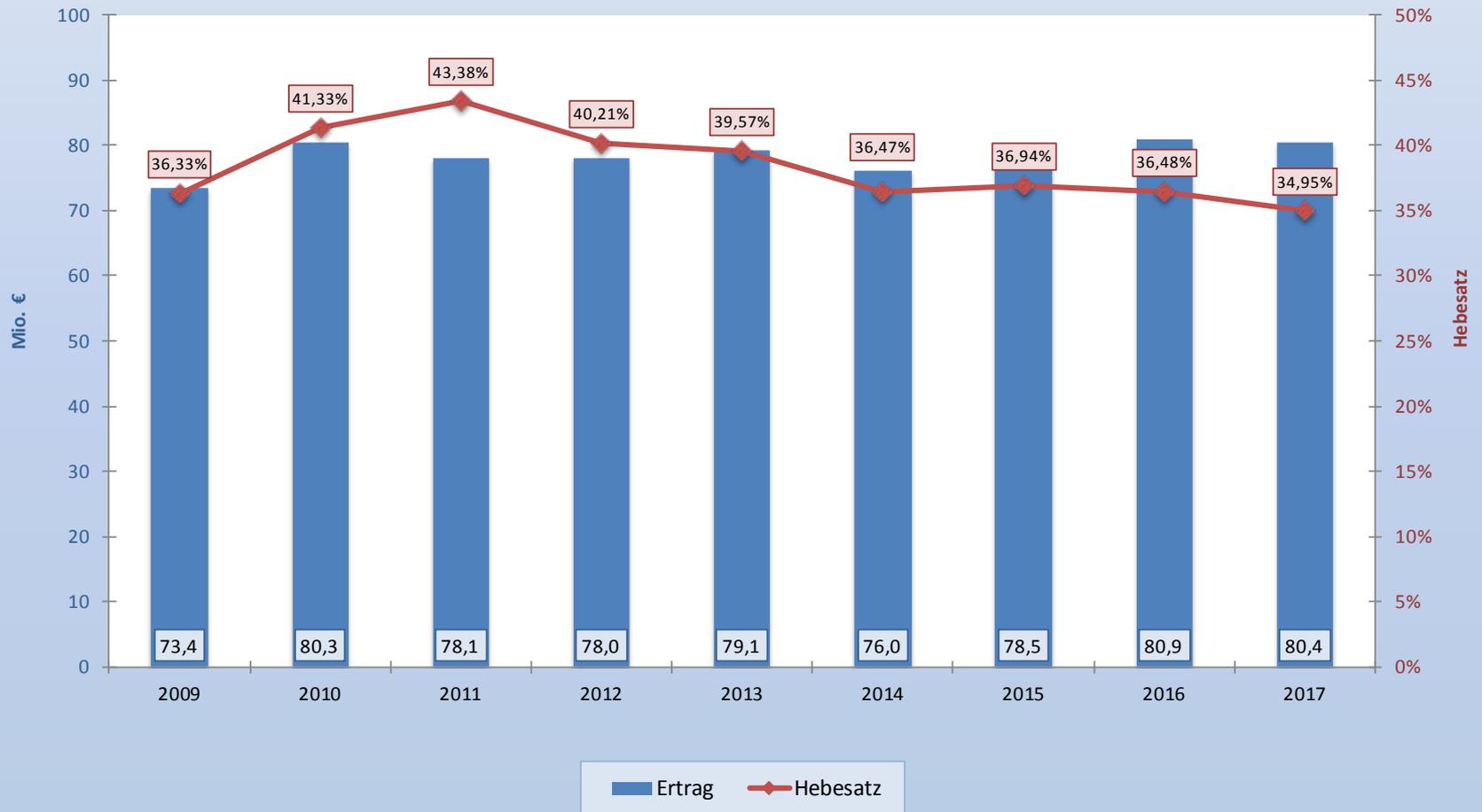
Steuerkraft (III)

STEUERKRAFT OHNE UST/EST/KOMP. - € JE EINWOHNER

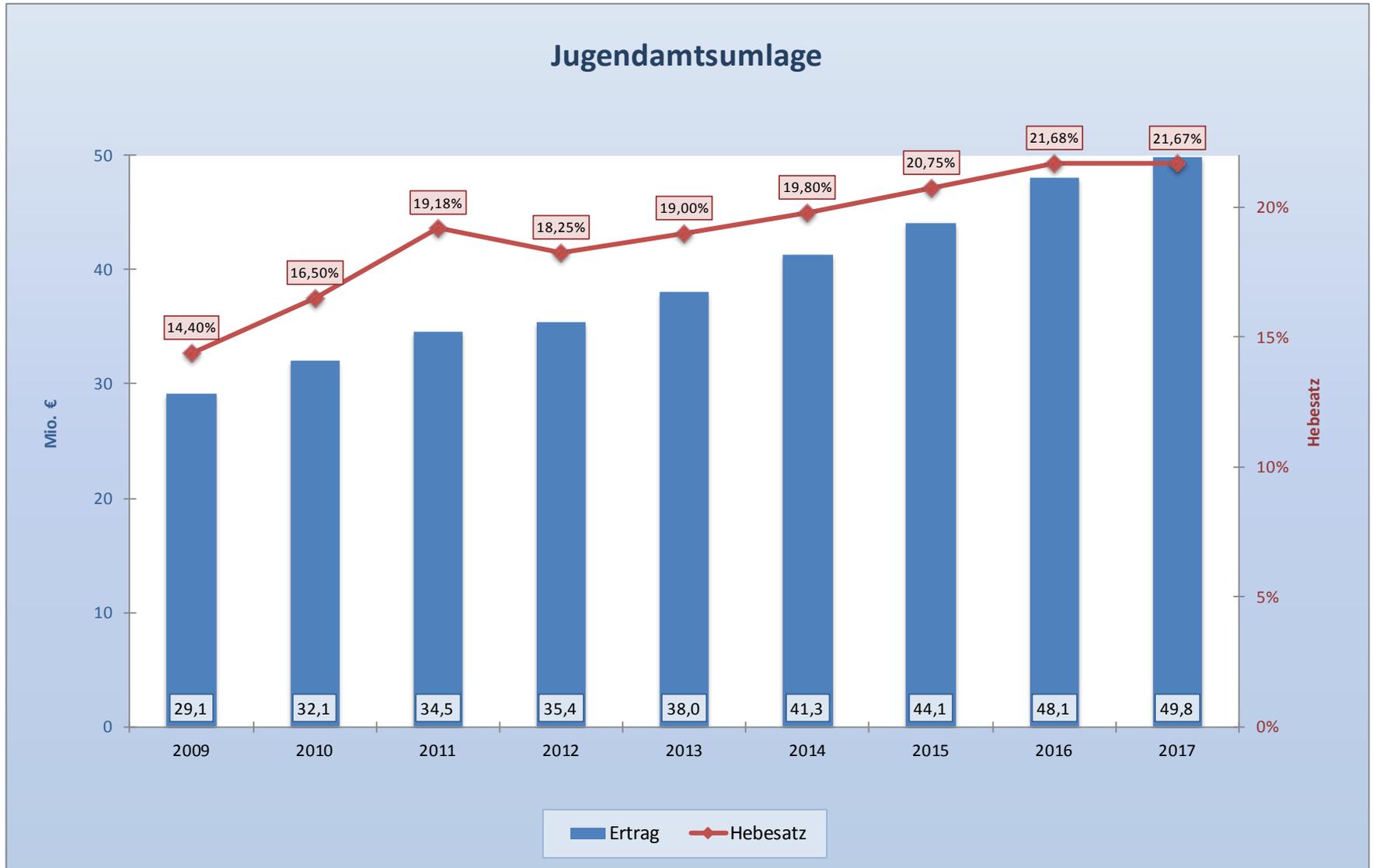


Allgemeine Kreisumlage

Allgemeine Umlage



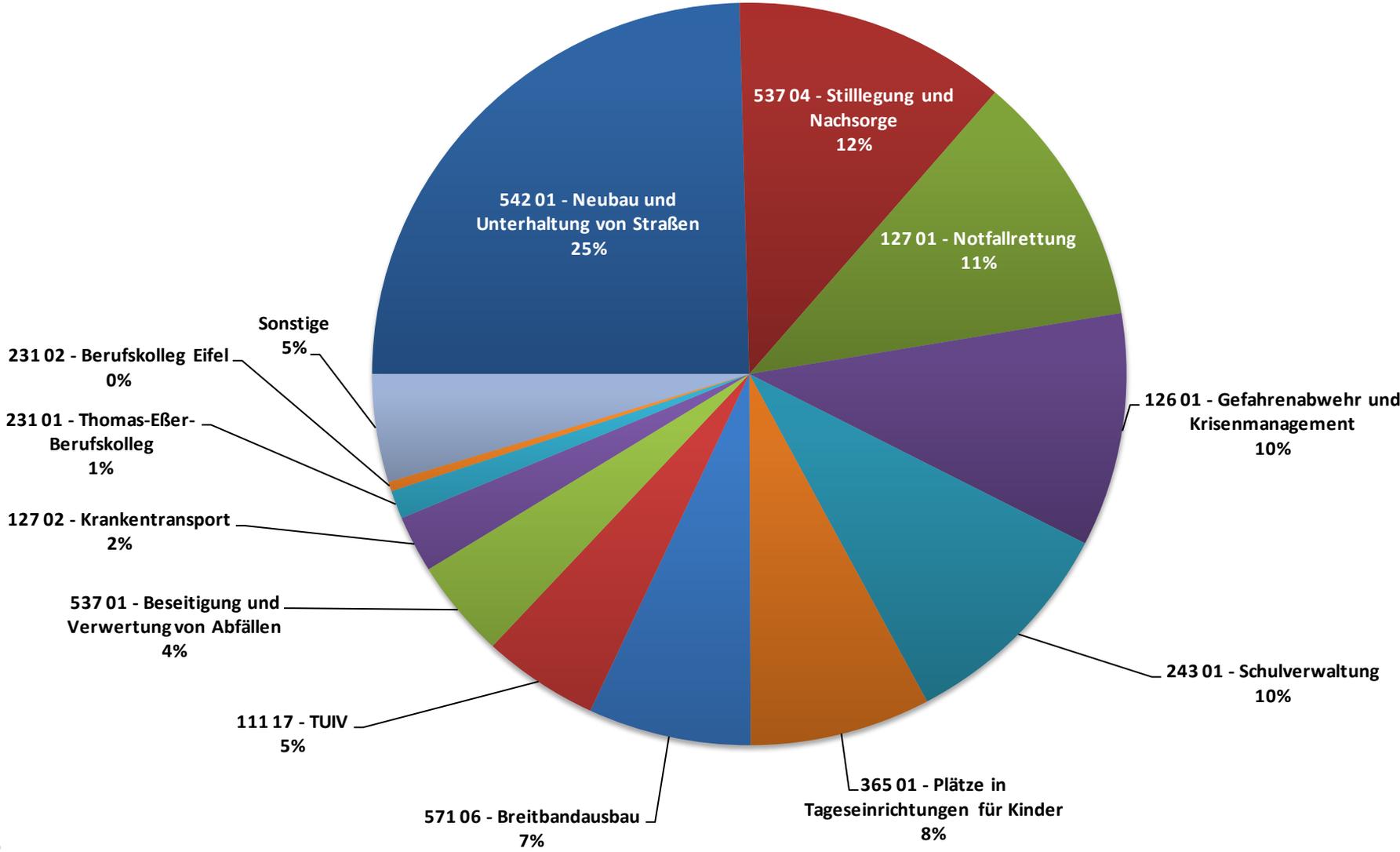
Jugendamtsumlage



Investitionen

Investitionen (I)

Saldo aus Investitionstätigkeit 2017 - Bedarfsprodukte



Investitionen (II)

Investive Auszahlungen 2017 ohne Zeile 29

Zeile 26	2017
Rettungsdienst	1.411.000
EDV	643.000
Brandschutz/Leitstelle	677.500
Bauhof/Kreisstraßen/Winter	460.500
Abfallentsorgung/Deponie	783.000
Schulen	341.000
Sonstiges	356.600
Summe	4.672.600

Zeile 26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen
4.672.600 €
16%

Zeile 28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen
13.005.000 €
45%

Zeile 25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen
11.014.000 €
39%

Zeile 28	2017
Breitbandausbau	12.000.000
U 3 - Ausbau	1.000.000
Rückz. Kreisstraßen	5.000
Summe	13.005.000

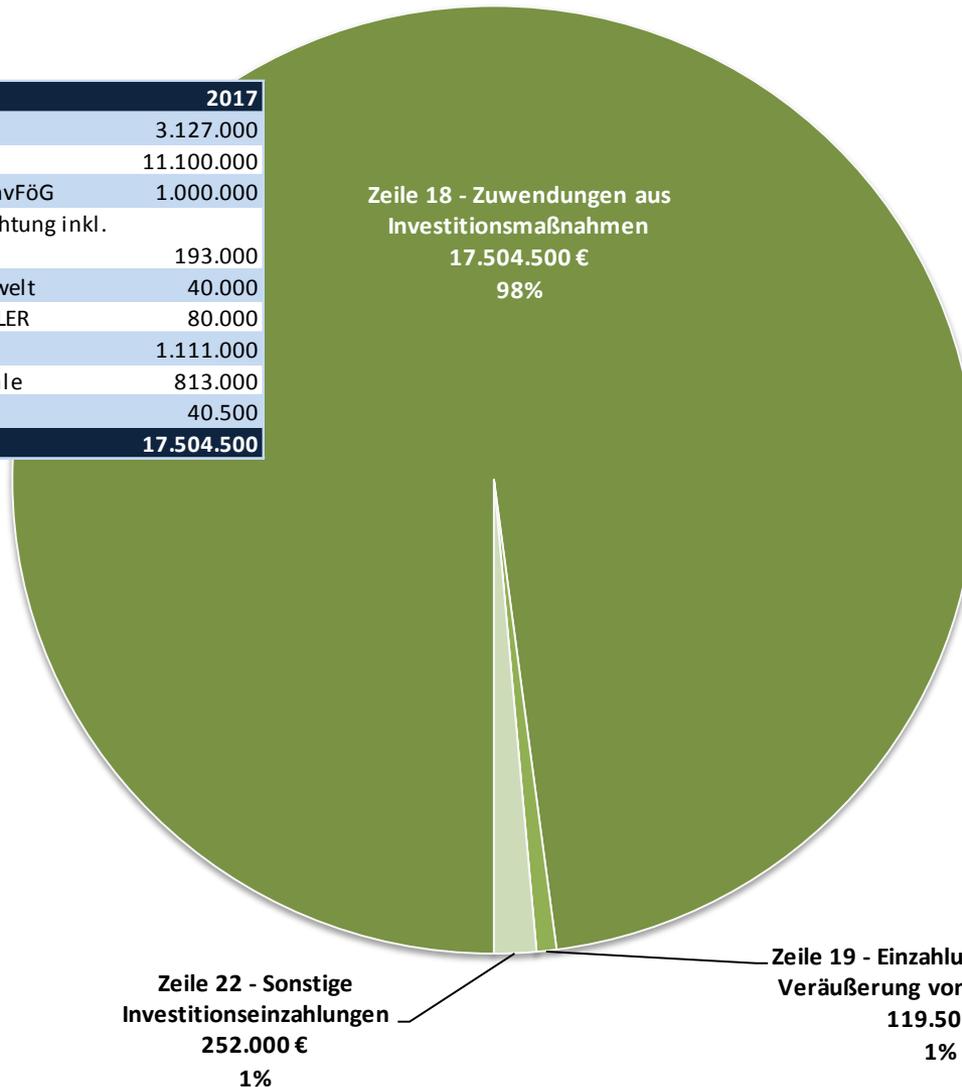
Zeile 25	2017
Kreisstraßen	6.083.000
Schulen	2.269.000
Biomasse (Hackschnitzelanlage)	1.350.000
ELER	50.000
Amphibienleiteinrichtung inkl. Kleintiertunnel	242.000
Rettungsdienst	1.000.000
Hochbau allgemein	20.000
Summe	11.014.000

Zeile 24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken
70.000 €
0%

Investitionen (III)

Investive Einzahlungen 2017

Zeile 18	2017
Kreisstraßen	3.127.000
Breitbandausbau	11.100.000
Sanierung TEBK - KlInvFöG	1.000.000
Amphibienleiteinrichtung inkl. Kleintiertunnel	193.000
Vogelsang, Wanderwelt	40.000
Landschaftspläne/ELER	80.000
Schulpauschale	1.111.000
Investitionspauschale	813.000
Sonstiges	40.500
Summe	17.504.500



Gute Schule 2020

Gesetz zur Stärkung der Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen (Gute Schule 2020) am 27.12.2016 verkündet.

- § 1 Abs. 1:
 - „Die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände (Kommunen) in Nordrhein-Westfalen erhalten vom Land **Schuldendiensthilfen für Kredite**,
 - die der **Finanzierung der Sanierung, Modernisierung und des Ausbaus der baulichen und digitalen kommunalen Schulinfrastruktur** in Nordrhein-Westfalen dienen.
 - Die Schuldendiensthilfen werden den Kommunen durch **vollständige Übernahme ihrer Zins- und Tilgungsleistungen für Kredite** in einer Gesamthöhe von bis zu zwei Milliarden Euro, die im Rahmen des Programms „NRW.BANK.Gute Schule 2020“ aufgenommen werden, gewährt.“
- Kreditkontingent für den Kreis Euskirchen: jeweils 1,242 Mio. € von 2017 bis 2020
- Daher: Aufnahme einer Kreditermächtigung in die Haushaltssatzung
- Konzept in Arbeit, Verschiebungen zwischen Ergebnis- und Investitionshaushalt möglich
- Derzeit zentral im Schul-Investitionshaushalt ausgewiesen, Berücksichtigung der Verschiebungen in Veränderungsliste

Differenzierte Umlagen

Differenzierte Umlagen

Neben allgemeiner und Jugendamtsumlage erhebt der Kreis Euskirchen zwei sogenannte Mehrbelastungen:

- a) ÖPNV-Umlage
- b) Förderschulumlage

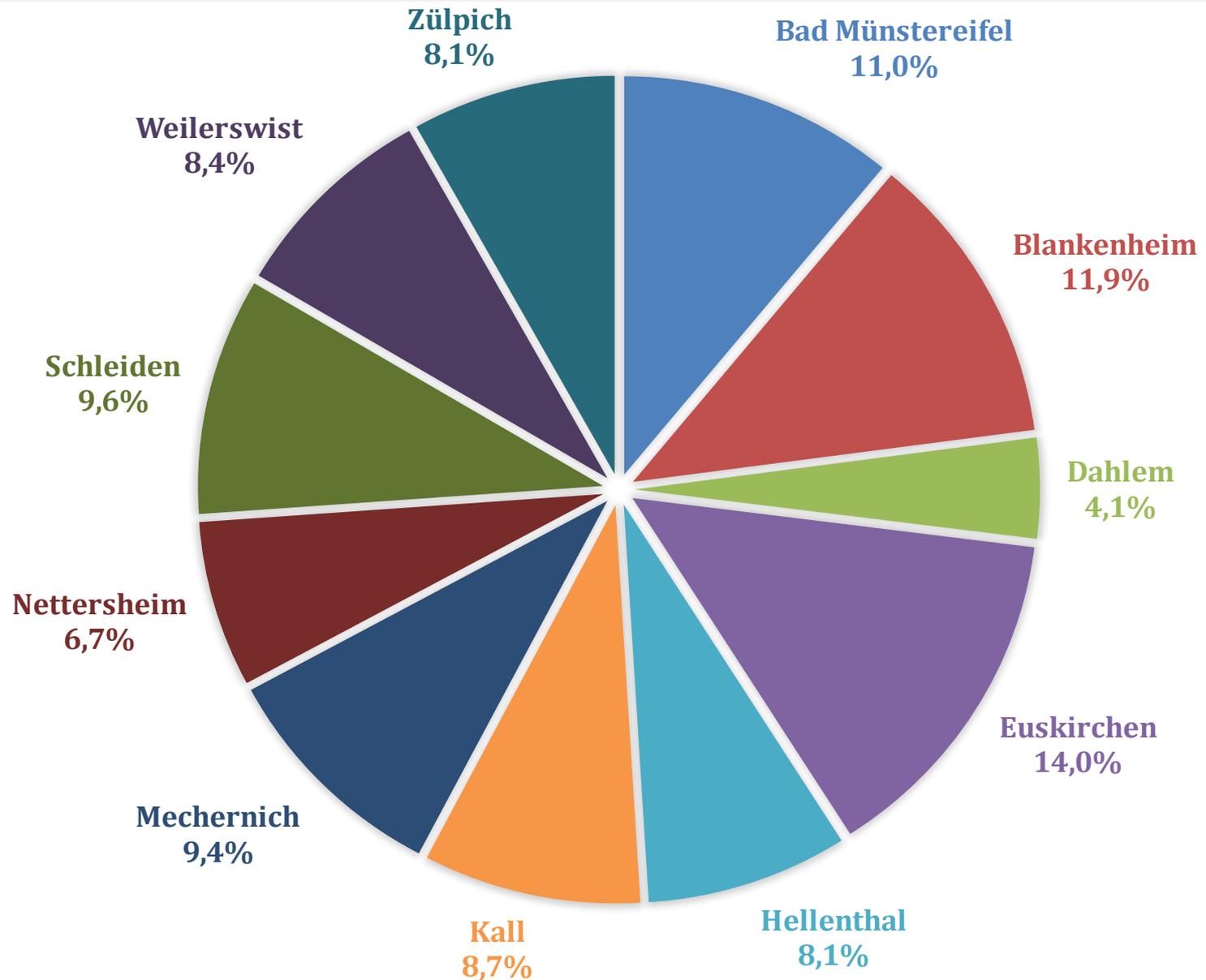
ÖPNV-Umlage



Die ÖPNV-Umlage steigt von 2,8 Mio. € auf **3,1 Mio. €** in 2017.

- Anpassung der Ansätze an die Jahresendabrechnung RVK für 2015
- Das Ende 2016 vsl. entstehende Guthaben der Kommunen wird direkt in der ÖPNV-Umlage 2017 berücksichtigt, daher Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 742 T€.
- Vsl. noch Anpassungen in Veränderungsliste

ÖPNV-Umlage 2017



Entwicklung der ÖPNV-Umlage

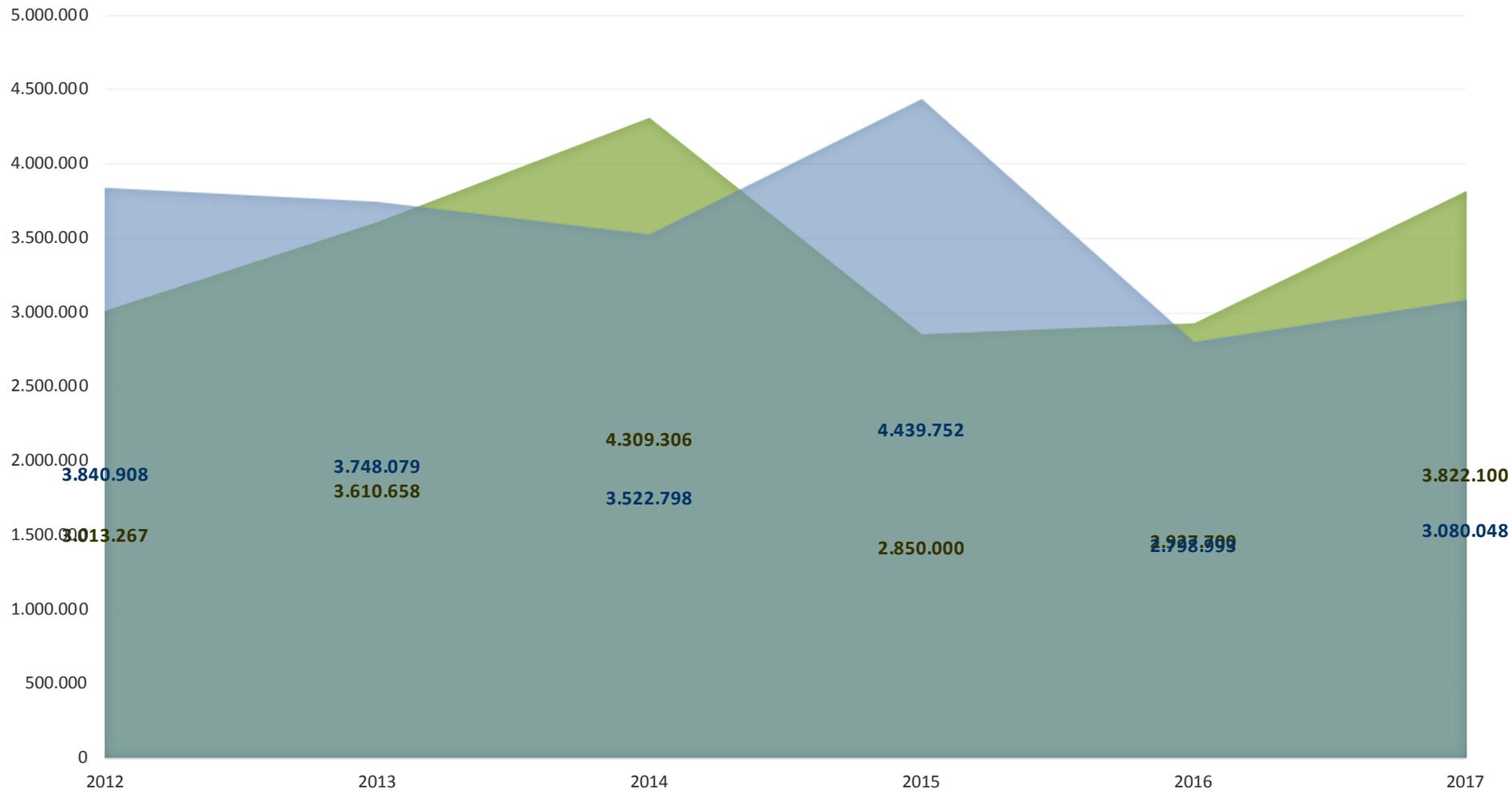


Jahr	Umlage- prognose	Umlagewerte gemäß JA / vorläufigen JA	Guthaben/ Defizit Vorjahre	tatsächlich erhoben / zu erheben	Delta = neues Guthaben/ Defizit
2012	3.840.600	3.013.267	- 897.546	3.840.908	- 69.906
2013	3.748.100	3.610.658	- 69.906	3.748.079	+ 67.515
2014	3.523.200	4.309.306	+ 67.515	3.522.798	- 718.993
2015	4.440.100	2.850.000	- 718.993	4.439.752	+ 870.759
2016	3.155.700	2.927.700	+ 870.759	2.798.993	+ 742.052
2017	3.822.100		+ 742.052	3.080.048	+ 0

ÖPNV-Umlage: Vergleich Plan/Ist



ÖPNV-Umlage



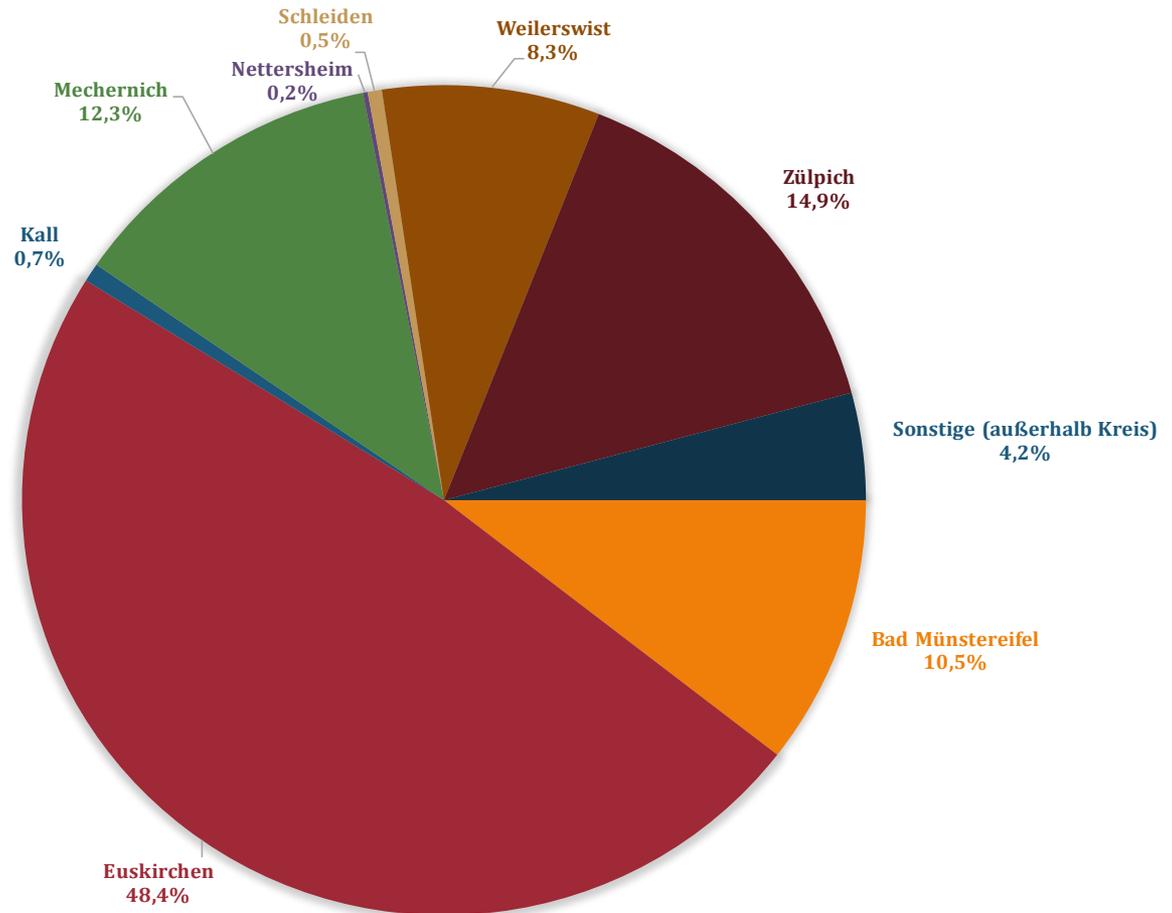
■ errechnete ÖPNV-Umlage

■ tatsächlich erhoben / zu erheben

Förderschulumlage

Die Förderschulumlage steigt von 0,9 Mio. € auf **1,0 Mio. €** in 2017.

Besonderheit: avisierte Übernahme der Stephanusschule erfordert noch Anpassungen in der Veränderungsliste.



Ergebnishaushalt 2017 - Zuschussbedarf

Abt. 51	000 000 000 - Landschaftsumlage	Abt. 50	Abt. 10	Abt. 40
<p>365 01 - Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder, 19.947 T€</p> <p>363 10 - Hilfen zur Erziehung (stationär/teilstationär), 16.264 T€</p>	<p>Landschaftsumlage, 41.690 T€</p>	<p>312 01 - Grundsicherungsleistungen nach SGB II, 15.274 T€</p>	<p>111 33 - Zentrale Personalwirtschaft, 5.501 T€</p>	<p>231 01 - Thom... EBer-Beruf... 2.443...</p> <p>231 02 - Berufskol... Eifel, 1.7...</p> <p>221 01 - Han...</p>
<p>361 01 - Tagespflege, 1.720 T€</p> <p>362 02 - Jugen... 362 01 - ...</p> <p>363 09 - Ambulante Hilfe zur Erziehung, 6.039 T€</p> <p>341 01 - Unterhalts... 1.590 T€</p>		<p>331 02 - Pflegegeld, 6.819 T€</p> <p>335 01 - Leistungen bei Behinderung (SGB XII), 3.146 T€</p> <p>332 01 - Hilfe zum Lebens... (SGB XII), 2.189 T€</p> <p>334 01 - ... 331... 333... 343... 351 02... 351 02...</p>	<p>336 01 - Leistungen bei Pflegebedürftigkeit (SGB XIII), 6.399 T€</p>	<p>Abt. 60</p> <p>547 02 - Verkehrsunt... 3.822 T€</p> <p>552 01 - Was... und... 554 02 - Na... un... 542 01 - Neubau und Unterhaltung von Straßen, 6.822 T€</p> <p>Abt. 62</p> <p>511 03 - Geoinforma... 3.088 T€</p> <p>Stab 80</p> <p>571 04 - Strukture... 2.307 T€</p>

A small thumbnail image in the top right corner shows a portion of a budget table. The table has multiple columns and rows with various colored cells (blue, green, orange, red). A red circle highlights a specific cell in the lower-left area of the table.

Unterhaltungsvorschussgesetz (UVG)



14.10.2016

Einigung der Regierungschefinnen und Regierungschefs von Bund und Ländern
über die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen

Letzter Punkt der Vereinbarung:

„6.) Unterhaltsvorschuss

Bund und Länder verständigen sich darauf, beim Unterhaltsvorschuss ab dem 1. Januar 2017 die Altersgrenze von 12 auf 18 Jahre anzuheben und die Bezugsdauergrenze aufzuheben sowie auf die dazu erforderliche Finanzierung. Zu den finanziellen Belastungen der Länder besteht noch Beratungsbedarf mit dem Bund.“

Beschluss Bundeskabinett am 16.11.2016



Proteste der kommunalen Spitzenverbände, insbesondere zum Einführungszeitpunkt.

Schreiben des Landrates am 03.11.2016 an die örtlichen MdB/MdL:

„Ich möchte Sie bitten, sich für die Kommunen im Kreis Euskirchen dahingehend einzusetzen, dass

- eine etwaige UVG-Erweiterung nicht bereits mit einem Schnellschuss zum 01.01.2017 eingeführt wird,
- dafür Sorge getragen wird, dass es zu keinen finanziellen Mehrbelastungen für die Kommunen kommt, und
- die Beschäftigung mit dem UVG zum Anlass genommen wird, die unnötige Doppelbürokratie an der Überschneidung UVG/SGB II zu beseitigen.“

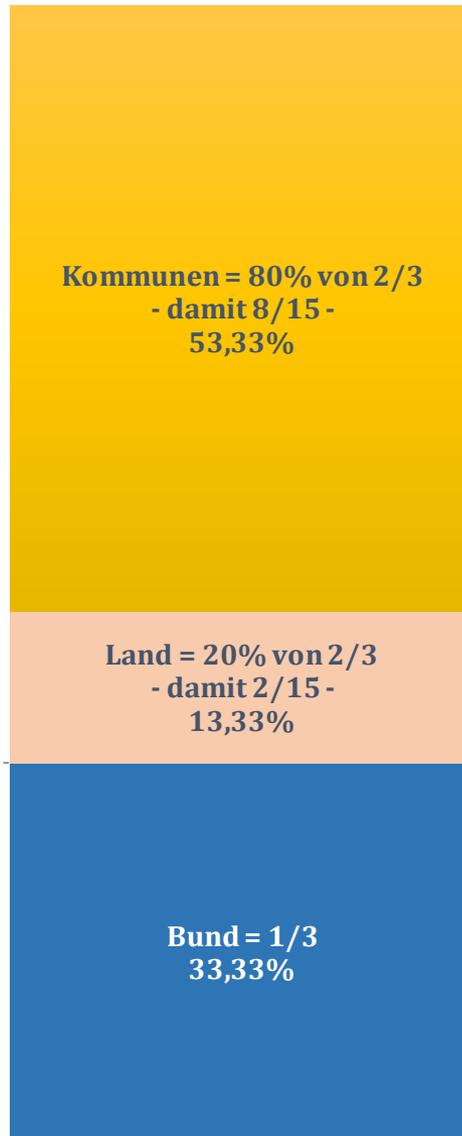
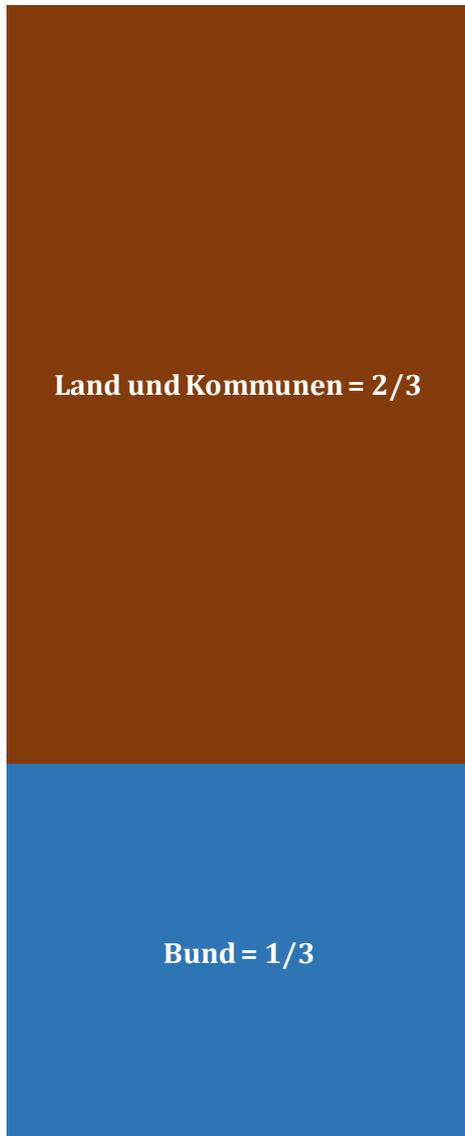
UVG – Leistungen – Basis: Ursprungsvorschlag



Bundesgesetz: UVG

Landesgesetz NRW

SGB II



Statistisches Bundesamt: 87% der UVG-Empfänger beziehen auch SGB-II-Leistungen

Anrechnung der UVG-Leistung auf SGB-II-Leistungen

Vorrang: Zuerst Anrechnung auf die bundesfinanzierte Regelleistung

Erst danach Anrechnung auf die Kosten der Unterkunft (KdU), dort ca. 35% Bund (in den nächsten Jahren weiter aufwachsend), Rest Kreis

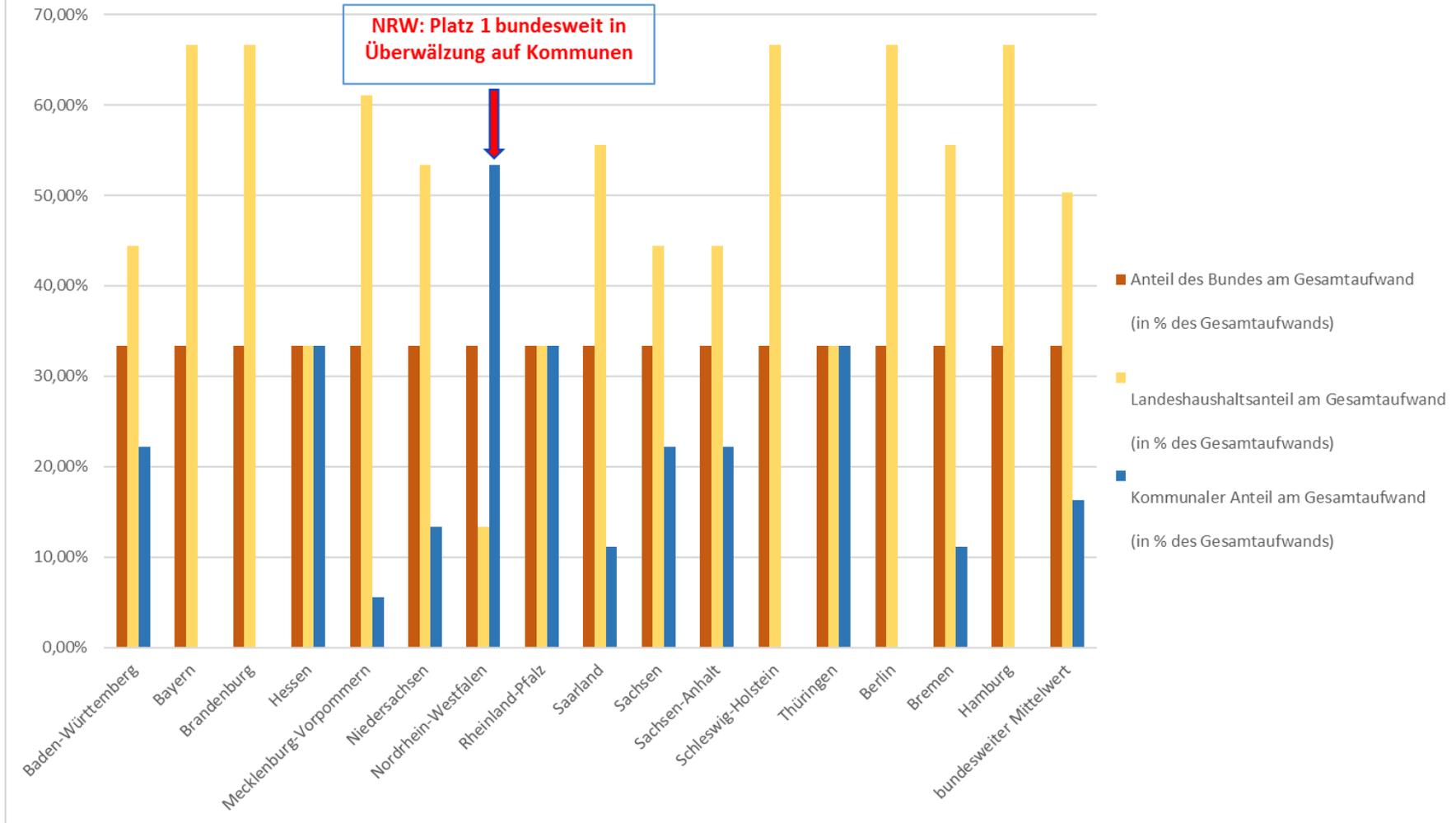
Hauptprofiteur der Anrechnung daher der Bund

Voraussichtlich spart der Bund durch die Anrechnung erheblich mehr als er über das Drittel gibt.

Unterhaltungsvorschussgesetz (UVG)



Unterhaltungsvorschuss Lastenverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen



Quelle: Landkreistag NRW, Dr. von Kraack, November 2016



- Finanzielle Folgen derzeit noch nicht abschließend abschätzbar.
- Kreis Euskirchen geht in der Ursprungskonstellation von mehr als einer Verdoppelung der Fallzahl aus.

- Wesentliche Folgen:
 - Personal- und Verwaltungsaufwand
 - Leistungsaufwand
 - Folgen der Anrechnung im SGB II„Wer bestellt, bezahlt“ ??

- Ursprüngliche Planung: kurzfristige Einführung zum 1. Januar nach Beschluss am 16.12.2016
- Generelle Abschaffung der unnötigen Doppelbürokratie ? Bereits 2012 vom Bundesrechnungshof kritisiert.



Aktuell:

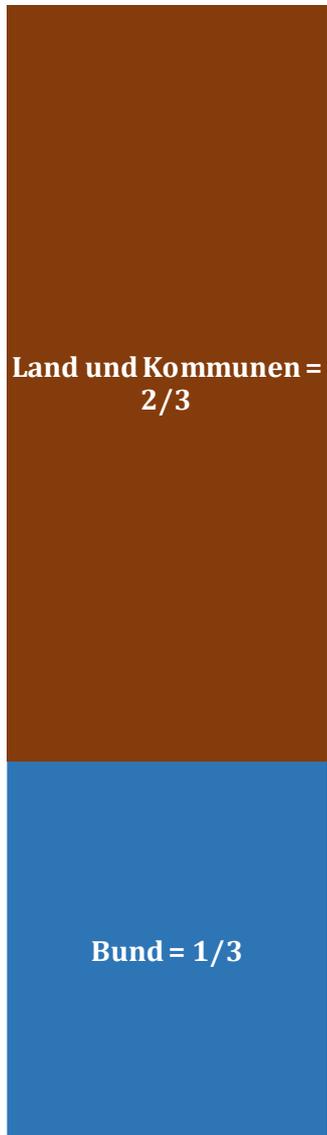
- Das Vorhaben soll umgesetzt werden.
- Einplanung über Veränderungsliste in Abhängigkeit der bis dahin erzielten Erkenntnisse.
- Bund-Länder-Einigung – laut Meldung der Bundesfamilienministerin vom 23.01.:
 - Inkrafttreten zum 01.07.2017
 - Einschränkung bei Kindern ab Vollendung des 12. Lebensjahres: „wenn das Kind nicht auf SGB II-Leistungen angewiesen ist oder wenn der alleinerziehende Elternteil im SGB II-Bezug ein eigenes Einkommen von mindestens 600 Euro brutto erzielt.“
 - Bundesbeteiligung erhöht sich von 1/3 auf 40 %.

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/ausweitung-des-unterhaltsvorschusses-/113572>

Unterhaltungsvorschussgesetz (UVG) - Leistungen



Bundesgesetz: UVG - aktuell



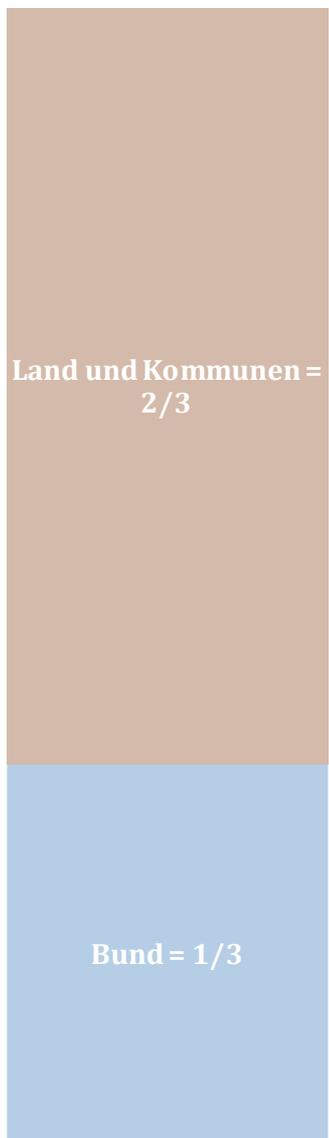
Landesgesetz NRW



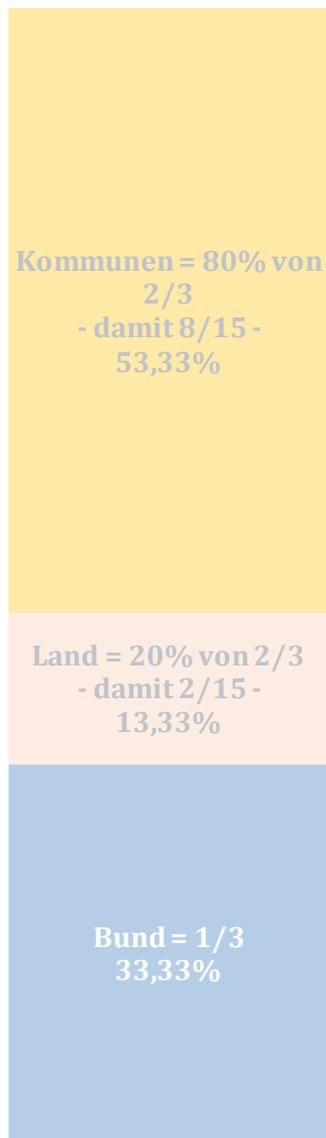
Unterhaltungsvorschussgesetz (UVG) - Leistungen



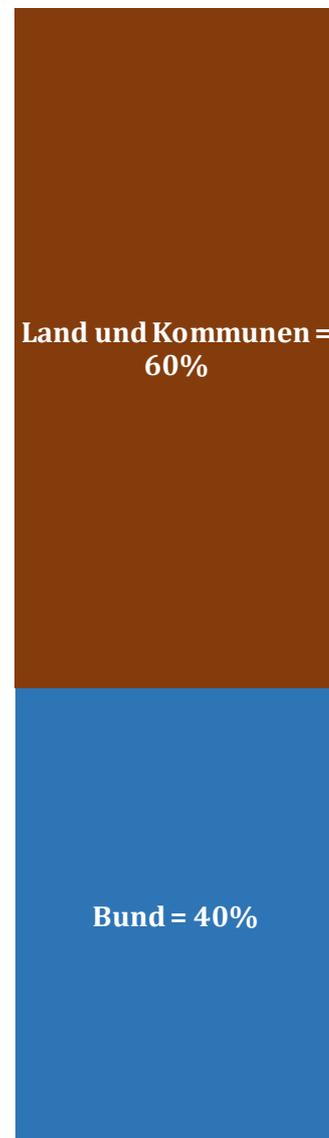
Bundesgesetz: UVG - aktuell



Landesgesetz NRW



Bundesgesetz: UVG - geplant



Landesgesetz NRW



Ausblick

Wesentliche Haushaltsrisiken bzw. Themen, die bis zur Haushaltsverabschiedung einer Prüfung und/oder neuerer Erkenntnisse bedürfen:

- Kosten der Unterkunft SGB II (einschließlich KFA)
- Wohngeldersparnis
- Hilfen zur Erziehung
- Kindergärten
- UVG
- Gute Schule 2020
- ÖPNV
- Personalaufwand

Wesentliche Risiken

Ergebnishaushalt 2017 - Zuschussbedarf



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !